

FRIEDA

Das Lokalmagazin für Friedenau und Umgebung

FRIEDA lädt zum Schlemmen ein
Kreuzworträtsel auf Seite 64



Läuft rund bei ihnen

**Menschen auf Reifen,
Rollen, Rädern**

MENSCHEN BEWEGEN

Sicher im, auf und am Wasser

Die LebensretterInnen
von Schöneberg

LECKER

Kaltes Glück im Becher

Friedenauer Paar feiert
zwei Jahre „Vasito“

UNTERNEHMEN

Chefarztbehandlung für Transparentes

Gleich mehrere Jubiläen
bei „Glas macht Spaß“



Das Rheingau Mein Zuhause ist Friedenau



Neu gebaut, um dazugehören.
Charmanter Wohnkomfort in Ihrer Nachbarschaft:
69 neue Oasen zum Wohlfühlen in Friedenau.

Unverbindliche Visualisierung

Ein weiteres Projekt von

das-rheingau.de

030 83211535

vertrieb@bauwert.de

 **BAUWERT**

Ein paar Worte vorweg

Liebe Leserin,
lieber Leser,

hurra - endlich steht die Urlaubssaison wieder vor der Tür: mit hoffentlich vielen entspannten Tagen, die wir an Lieblingsorten verbringen können. Was mich betrifft, liegen die meisten davon direkt ums Eck. Besonders gern lasse ich mir im Sommer die Sonne auf den Pelz scheinen, während ich mir ein cremiges Eis gönne. Eine schöne Möglichkeit dazu stellt Ihnen diese Ausgabe von FRIEDA vor: Ein Paar aus Friedenau hat sich im nahen Wilmersdorf einen Traum erfüllt und eine eigene Eisdiele eröffnet. Neulich gab's das zweijährige Jubiläum. Ganz klar, dass ich da vorbeischaue und die eine oder andere kühle Köstlichkeit probieren musste ...

Danach hab' ich eine kleine Nachmittagsruhe eingelegt - und zwar in einer unserer Kiez-Grünanlagen, die kürzlich einen neuen Namen bekommen hat. Was es mit dem „Erna-Proskauer-Park“ auf sich hat, hat ein Reporter in der Rubrik „Historisches“ für uns ausgearbeitet, klasse! Mir liegt es schließlich am Herzen, möglichst gut über unsere Nachbarschaft Bescheid zu wissen und immer up to date zu sein. Deshalb freut es mich auch sehr, ein paar LebensretterInnen aus Friedenau und Umgebung besser kennenzulernen: Bei der DLRG Schöneberg engagieren sich mehrere von ihnen mit viel Herzblut - und das ist gerade jetzt, zur Badesaison, unglaublich wichtig und unterstützenswert. Hiermit schicke ich ein dickes bäriges Dankeschön an alle, die sich in Bädern und freien Gewässern um unsere Sicherheit kümmern!

Die ProtagonistInnen unseres Titelthemas sind zwar nicht im Wasser, dafür aber auf ganz unterschiedliche Weise an Land unterwegs. Die Redaktion hat diesmal Menschen besucht, die Berufen auf Rollen, Reifen und Rädern nachgehen. Stark, welche ungewöhnlichen Wege sie dafür gefunden haben! Da fühle ich mich doch glatt inspiriert, meine Skates herauszusuchen und ein paar Ründchen durch unsere Straßen zu drehen. Natürlich gemütlich, auf Bärinnen-Art. Ihnen allen einen entspannten und erlebnisreichen Sommer!

Ihre FRIEDA



Foto: ©Thomas Rosenthal / Foto Titelseite: ©Winfried Folz

**Jut, juter
am jutesten**

**Verschenk doch ma'
Spaß uff Karte!**



**Jibt's online ooch
zum Ausdrucken!**

primetimetheater.de/gutschein



**prime
time
theater**

**DAS BERLINER
KULT-THEATER**

In dieser Ausgabe



Läuft rund bei ihnen

6



Rasant übers Hockey-Grün

22

TITELTHEMA

6-12

Menschen auf Reifen, Rollen, Rädern **6**

WIRTSCHAFT | UNTERNEHMEN | POLITIK 14-20

UNTERNEHMEN Chefarztbehandlung für Transparentes **14**

MELDUNGEN

Neue Ideen für das Geisterhaus **18**

Eine Affäre mit fremden Kleiderschränken **19**

Geld für Initiativen aus Friedenau und Umgebung **20**

Fachtag Frieden im Rathaus Schöneberg **20**

SPORT | FREIZEIT | GESUNDHEIT

22-26

SPORT STORY Zukunft im Fokus beim Steglitzer TK **22**



26

MELDUNGEN

Friedenau feierte wieder frühlingshaft **24**

BaumpatInnen gesucht: bis 30. Juni bewerben **24**

Wenn der Kiez besonders unter die Haut geht **26**

Begegnung mit Fairplay und viel Spaß **26**



Sicher im, auf und am Wasser

28



Ein Park und seine neue Namensgeberin

36

KULTUR | SOZIALES | FAMILIE

28-34

MENSCHEN BEWEGEN

Die LebensretterInnen von Schöneberg **28**



32

MELDUNGEN

Leitungswechsel an der Friedrich-Bergius-Schule **32**

Veranstaltungen für Interkulturelle Wochen einreichen **32**

ZeitzeugInnen zur Freiheitsglocke gesucht **32**

PANORAMA

36-66

HISTORISCHES Über das Leben und Wirken von E. Proskauer **36**

LECKER! Ein Rezept zum Wohlfühlen **38**

FRIEDA, FREUDE, EIERKUCHEN Die Seite für junge LeserInnen **40**

FINANZTIPP der BBBank **43**

AUSFLUGSTIPPS Kamele und Kalkstein **44**

TERMINTIPPS für Friedenau und Umgebung **47-63**

RÄTSELN & GEWINNEN Schwedenrätsel und Sudoku **64**

IMPRESSUM **65**

UNNÜTZES WISSEN **66**

Wunsch? Kredit!

Wunschkredit (bonitätsabhängig) in Ihrer
BBBank Filiale oder online abschließen.



Schon Kunde?
Dann direkt im
Online-Banking
abschließen!

Jetzt abschließen!



Mehr Infos unter
bbbank.de/wunschkredit



Läuft rund bei ihnen

Menschen auf Reifen,
Rollen, Rädern

Die Friedenauerin Sekina Mandelartz (Mitte) hat das Unternehmen „Roller Skaters“ gegründet. Das Team bringt Menschen jeden Alters das Rollschuhfahren bei und trainiert auch Fortgeschrittene. Mit auf dem FRIEDA Foto sind die Profis Leila Khogali (links), Marlene Burmeister (rechts) und Zara Elmansy (vorn kniend).

Friedenau ist in Bewegung: Vom Bike-Service für hungrige Vierbeiner über erste Übungen am Fahrradlenker und auf Rollschuhen bis hin zu kurvigen Motorradreisen und mobilen Massageangeboten. Wer hier unterwegs ist, weiß: Wo sich die Dinge im besten Sinne weiterdrehen, stellt sich auch der Erfolg ein – auf zwei und vier Rädern oder auf acht Rollen. Unsere lokalen MacherInnen bringen Leben ins Viertel. Hier sind fünf Geschichten aus Friedenau über beeindruckende Menschen und deren Freude, ungewöhnliche Wege zu gehen – oder besser: zu fahren.

Die Musik wummert leise aus den Boxen, während sich auf dem glatten Holzboden vorsichtige Schritte mit überraschend eleganten Drehungen mischen. Ein Kind klammert sich noch an die Hand der Trainerin; auf dem Parkett gegenüber gleitet eine Erwachsene in fließenden Bewegungen vorbei, als hätte sie nie etwas anderes gemacht. Rollen quietschen, jemand lacht, jemand fällt – und steht wieder auf. Im ehemaligen „Globetrotter“-Laden im Erdgeschoss des Steglitzer Kreisels lernen junge und ältere BerlinerInnen das Rollschuhlaufen. Was wie eine Art Tanzkurs wirkt, ist für viele hier der Beginn von etwas Größerem: der Moment, in dem aus Unsicherheit Bewegung wird – und aus Bewegung Selbstvertrauen. Die Friedenauerin Sekina Mandelartz ist der Mittelpunkt dieser Schule, die sich „Roller Skaters“ nennt. Während die 34-Jährige die Schnürsenkel ihrer Rollschuhe festzurrt, erzählt sie von ihrer Leidenschaft, die schon früh begann. Mit vier Jahren lernte sie Gleichgewicht, Drehungen und Rückwärtsfahren, mit sechs bestritt sie ihren ersten Wettkampf. Später wurde sie Leistungssportlerin im Rollkunstlauf und gewann jede Menge Titel.



Als Rollkunstlauf-Leistungssportlerin holte Sekina Mandelartz früher jede Menge Titel.



Auf den glatten Bodenflächen des „zik“ im Steglitzer Kreisel lässt es sich prima gleiten. Die „Roller Skaters“ veranstalten auch hier Trainings, Kurse oder auch Kindergeburtstagsveranstaltungen.

Zuhause in der Bennigsenstraße beugt sie sich über zwei große Kartons mit Pokalen und Medaillen aus Wettkämpfen im In- und Ausland.

2019 nahm die zehnfache Berliner Meisterin zum letzten Mal an einem Wettbewerb teil. Wegen der Corona-Pandemie und ihrer Schwangerschaft hörte sie auf. Die zweifache Mutter, die gerade ihr drittes Kind erwartet, fährt heute nur noch gelegentlich in ihrer Freizeit. Hauptberuflich kümmert sie sich um das Management von „Roller Skaters“ und die Organisation der Kurse, für die ein knappes Dutzend TrainerInnen bereitsteht. Dankbar ist sie dafür, dass das auf temporäre Zwischennutzungen spezialisierte Unternehmen „Zeit ist knapp“ (ZIK) im Steglitzer Kreisel weiterhin Trainingsflächen anbietet. „Der Andrang ist groß, und wir finden dort ideale Voraussetzungen für unsere Kurse“, sagt Sekina. Sogar einen Blindenworkshop gibt es, der den TeilnehmerInnen ein Gefühl von Freiheit und Beweglichkeit vermittelt. „Es ist wunderbar, dabei zuzuschauen, wie

blinde und sehbehinderte Menschen mit unserer Unterstützung Freude am Rollschuhfahren finden“, schwärmt sie. Auch Prominente schätzen die Hilfe der Friedenauerin: Für die TV-Show „Stars auf Rollschuhen“ war sie 2022 als Trainerin engagiert. Mittlerweile tritt ihre glitzernd-bunte Truppe bei Jubiläumsfeiern, in Musikvideos, auf Messen und Stadtfesten auf.

„Es gibt kein Alter für das Rollschuhfahren. Bei uns trainieren derzeit Menschen zwischen vier und 72 Jahren.“

Sekina Mandelartz, Unternehmerin „Roller Skaters“

„Viele merken: Es gibt kein Alter für das Rollschuhfahren. Bei uns trainieren derzeit Menschen zwischen vier und 72 Jahren.“

Bei diesem Pensum ist es erstaunlich, dass sie daneben noch Zeit für ihre Doktor-

arbeit findet. Nach dem Studium des Wirtschaftsrechts und der Gesundheitsökonomie forscht sie gemeinsam mit der Charité und anderen Einrichtungen zu ethischen Grundlinien in der Neurotechnologie. Dahinter steht die Frage, wie weit technischer Fortschritt bei Eingriffen in das menschliche Gehirn gehen darf, ohne die Menschenwürde zu gefährden. „Ich mag es, an innovativen Ideen zu arbeiten“, sagt Sekina Mandelartz bescheiden.



farbener Weste, der das Geschehen im Blick behält. Er beobachtet, korrigiert, ermutigt. Die meist Neun- und Zehnjährigen, die hier unterwegs sind, tragen oft zum ersten Mal Eigenverantwortung im Straßenverkehr. Im Haus der Jugendverkehrsschule wird die Theoriebasis gelegt. An der großen Schiefertafel entstehen mit Kreide Kreuzungen, Pfeile und Verkehrsszenarien. Vier PolizistInnen wechseln sich im Unterricht ab, erklären Regeln und lassen die Kinder mitdenken. Spielerisch erschließt sich, was draußen ernst wird: Dass ein Fehler mehr sein kann als nur ein kleiner Patzer. Und dass „Rechts vor Links“ keine Verhandlungssache ist. Die Verkehrserziehung gehört zum Lehrplan. Am Ende der vierten Klasse steht eine Prüfung unter Aufsicht der Polizei – so etwas wie der erste Führerschein. Doch die Voraussetzungen sind unterschiedlich. Manche Kinder steigen hier zum ersten Mal überhaupt auf ein Fahrrad. Für sie gibt es eine Strecke mit weichem Untergrund. „Hier ist das Hinfallen ohne Tränen möglich“, sagt Holger Köneker, Leiter der Einrichtung.

Getragen wird die Anlage von der gemeinnützigen Organisation „Wendepunkt“. Der Senat übernimmt die Finanzierung, das Jobcenter stellt die MitarbeiterInnen. Morgens gehören die Wege den Schulklassen, am Nachmittag öffnen sie sich für alle. Dann werden Kettcars ausgeliehen, Erwachsene probieren E-Bikes und Lastenräder aus. „Viele wollen erst einmal schauen, ob das etwas für sie ist“, sagt Geschäftsführer Joachim Hampel. Am Rand der Anlage steht ein kleines Zelt. Hier wird gefeiert: Kindergeburtstage zwischen Verkehrszeichen und Parcours sind beliebt. Und doch ist die Zukunft des Ortes nicht ganz gesichert. Das Gelände gehört den Eigentümern des benachbarten Möbelhauses. Vorerst aber bleibt alles, wie es ist. „Wir machen hier erst einmal weiter“, sagt Hampel. Und das ist eine gute Nachricht für die rund 20 Grundschulen aus der Umgebung, die ihre Kinder hierher schicken.

Während am Sachsendamm Kinder ihre ersten Verkehrsregeln lernen, beginnt für andere das eigentliche Freiheitsgefühl erst viele Jahre später – mit hundert PS unter dem Sitz und langen Straßen vor sich ...

Sozialassistent Ole Becker beobachtet, korrigiert und ermutigt die jungen RadlerInnen, die in der Jugendverkehrsschule am Sachsendamm die Verkehrsregeln in Theorie und Praxis lernen und üben.

Wer lernt, sich sicher auf Rollen zu bewegen, gewinnt oft mehr als nur Gleichgewicht. Auch an einem anderen Ort in unserer Nachbarschaft geht es darum, Vertrauen in die eigene Bewegung zu entwickeln – allerdings im Straßenverkehr. Die Jugendverkehrsschule am Sachsendamm ist eine Welt im Kleinformate. Die Straßen sind schmaler, die Kreuzungen übersichtlicher, und doch ist alles da: Zebrastreifen,

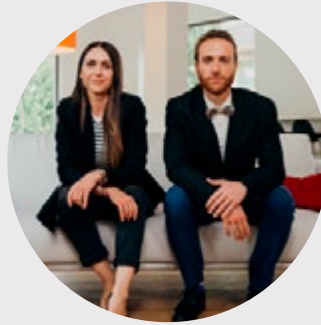
Stoppsschilder, Ampeln. Statt Autos rollen Kinder auf bunten Fahrrädern durch das verzweigte Netz, konzentriert, aufmerksam, manchmal auch ein wenig überfordert. Ein Mädchen will links – und bleibt stehen. Mitten auf der Kreuzung, den linken Arm ausgestreckt, als wäre die Bewegung selbst schon das Ziel. „Bitte weiterfahren!“, ruft eine Stimme vom Rand. Es ist Sozialassistent Ole Becker in neon-



Liebe FriedenauerInnen,

Seit nunmehr sechs Jahren besteht unter Engel & Völkers Shop am Südwestkorso 71 und erfreut sich daran, ein aktiver Teil der Gartenstadt sein zu können. Über die Jahre durften wir das Kiezgefühl und seine Bewohnerinnen kennenlernen, Immobilienkäufe und -verkäufe begleiten und bedanken uns für Ihr Vertrauen in uns und die Marke Engel & Völkers.

Wenn Sie uns bislang noch nicht besucht haben, freuen wir uns über einen Austausch mit Ihnen vor Ort! Eine harmonische Nachbarschaft steht für uns an erster Stelle, Herzlichkeit und Empathie sind für uns Selbstverständlichkeit. Wir haben immer ein offenes Ohr, eine Tasse Kaffee und für unsere Vierbeiner ein Leckerli parat.



Überzeugen Sie sich selbst von unserem Team vor Ort: Susanne Schröder und Sascha Mülhausen heißen Sie herzlich willkommen und stehen für alle Anliegen rund um Immobilien voller Engagement und Tatendrang für Sie bereit.

Herzlichst Ihr
Engel & Völkers-Team Friedenau



Engel & Völkers Immobilien Deutschland GmbH | Lizenzpartner der Engel & Völkers Residential GmbH
Südwestkorso 71 | 12161 Berlin | T +49 30 897 309 600



A 150 | Automatik
Elegance,
erst 87.000 km,
Klima, Leder
€ 9.900,-



A 160
Avantgarde,
erst 38.000 km,
Klima, Sitzheizung,
Parktronic
€ 10.700,-



B 200 | Automatik
erst 76.000 km, Klima,
Sitzheizung, Parktronic,
Anhängerkupplung abnb
€ 11.900,-

Mercedes-Benz Fahrzeuge vom Autohaus Bourset

- Deutsches Familienunternehmen seit mehr als 45 Jahren
- Freundliche und kompetente Fachberatung
- Unfallfreie und scheckheftgepflegte Mercedes-Benz Fahrzeuge
- Fahrzeuge mit geringer Laufleistung und Kilometergarantie
- Faire Inzahlungnahme und Ankauf aller Fabrikate
- Erledigung aller Formalitäten und Amtsgänge
- Kostenlose Lieferung deutschlandweit
- Deutsche Fahrzeuge – keine RE-Importe
- Werkstattservice speziell für Mercedes-Benz
- Wir kümmern uns ...



**Fahrzeug-
Ankauf
aller
Fabrikate!**



B 180 | Automatik
Style, erst 52.000 km,
Klima, Parktronic,
Style-Ausstattung
€ 17.900,-



C 180 | Automatik
Avantgarde,
erst 109.000 km,
Klima, Schiebedach
€ 10.800,-



C 200 | Automatik
Elegance, erst 104.000 km,
Klima, Xenon, Parktronic
€ 9.900,-

Attilastraße 101, 12247 Berlin-Steglitz
Telefon: (030) 774 30 90 | E-Mail: info@autohaus-bourset.de

www.autohaus-bourset.de



Achim Melde bietet mit „Auf Tour“ Motorradreisen an. Sein Bürostuhl steht zwar an der Stubenrauchstraße, oft tauscht er ihn aber gegen den Sattel seiner BMW-Maschine, die ihn in fremde Gefilde trägt.

Ein Freitag im Mai an der Spinnerbrücke am Rasthof Grunewald: Die BMW R 1250 GS Adventure steht glänzend im Sonnenlicht. Achim Melde mustert die Gruppe: Hinter ihm stehen acht Motorräder, ihre Fahrerinnen und Fahrer in Leder gekleidet. Das Fichtelgebirge ist an diesem Pfingstwochenende das Ziel, vier Tage wird die Gruppe unterwegs sein. Achim Melde klappt das Visier herunter, die Kolonne setzt sich in Bewegung: raus aus der Stadt, hinein in etwas, das sich nach Freiheit anfühlt. Melde fährt vorneweg. Er kennt die Route gut, weiß, wo die Kurven besonders scharf sind und wo Rollsplitt liegt. Hinter ihm folgen Menschen, die ihm vertrauen und ihm ihre Zeit, ihr Geld und für ein paar Tage auch ein Stück Kontrolle überlassen. Achim nennen sie ihn alle, das „Du“ ist bei Bikern selbstverständlich. Der in der Pfalz aufgewachsene Motorradfan hat vermutlich mehr Kilometer im Motorradsattel zurückgelegt als mancher zu Fuß. Als Organisator seiner Firma „Auf Tour - Motorradreisen“ hat der Friedenauer sein Hobby zum Beruf gemacht. Seine Arbeit, die er von seinem Büro an der Stubenrauchstraße aus erledigt, zahlt sich für die Teilnehmenden aus:

Melde prüft die Route per Navi, legt die Pausen fest („nach maximal 150 Kilometern halten wir an“), checkt die Wetterkarten und erinnert die Hotels an die Ankunft der Gruppe. Genau das schätzen seine Stammkunden.

Die Saison beginnt mit Tagestouren ins Umland, im Sommer folgen die großen Strecken: die Deutsche Alpenstraße mit einem Abstecher nach Österreich („unsere Top-Tour“), das schweizerisch-französische Jura oder - für Liebhaber von Alpenpässen - die „Route des Grandes Alpes“ auf den Spuren



Die Saison beginnt mit Tagestouren ins Umland, im Sommer folgen die großen Strecken.

der Tour de France. Als Reiseleiter ist Achim ein wandelndes Archiv. Wenn er von früheren Reisen erzählt, reiht sich Anekdote an Anekdote. Dann zeigt er Fotos von Sonnenuntergängen und Serpentinaen, von Pausen mit BikerInnen vor mächtigen Bergpanoramen oder am Grillfeuer.

Meldes Leidenschaft fürs Motorrad wurde früh geweckt. Mit einer Kreidler Florett mit gut sechs PS fing alles an - und mit gestrickten Handschuhen von der Oma. Als Jugendlicher stieg er auf eine Suzuki um, trug eine Cowboy-Fransenjackette und sah „Easy Rider“ im Kino. Seit vielen Jahren ist er BMW-Fan, ebenso wie seine Frau Regina, die vor einigen Jahren den Motorradführerschein machte, „um nicht immer nur mitzufahren, sondern selbst zu fahren“. Inzwischen ist sie Tourguide - gemeinsam mit zwei weiteren Kollegen. Viele Augenblicke hält Melde fotografisch fest. Das überrascht nicht: Der Motorradfan arbeitete über Jahrzehnte als Profi-Fotograf. Während dieser Zeit qualifizierte sich „der Achim“ beim ADAC als Motorradtrainer und gab Fahrsicherheitstrainings. Seine heutigen Kunden wissen das zu schätzen.

TITELTHEMA

Doch nicht jede Geschichte über Bewegung handelt von Fernweh und Alpenpässen. Manche spielen mitten im Berliner Alltag – zwischen Lastenrad, Kühlbox und Treppenhäusern: Als Sascha Wiengarn die Kühlflasche in die Metallkiste seines Fahrrads hebt, knackt es leise – gefrorenes Fleisch, dicht gestapelt in kleinen Würfeln. Sorgfältig portioniert liegt es in seiner Box, während der Friedenauer mit Helm und Navi durch den Berliner Nachmittagsverkehr strampelt. Ampel, Bordstein, Stopp, Treppe hoch, kurzes Hallo, ein Blick auf die Liste – dann geht es weiter zum nächsten Kunden. Hinter deren Türen wartet kein Restaurantkoch, sondern ein Hund – oder besser: dessen Besitzerin, die jetzt das bekommt, was sie zuvor online bestellt hat: Rind, Lamm, fleischige Knochen, getrockneter Pansen oder Kauartikel und Ergänzungen für den Alltag. „Mein Job ist die Auslieferung von Barf“, sagt der gebürtige Münsteraner und klingt dabei, als würde er „Brot“ oder „Milch“ sagen. Barf steht für „biologisch artgerechtes rohes Futter“ (oder im Englischen „Bones And Raw Food“) und beschreibt eine Ernährungsweise, bei der Hunde möglichst Naturbelassenes bekommen. Statt klassischem Trocken- oder Nassfutter landen beim Barfen vor allem rohes Fleisch, Knochen, Innereien sowie kleinere Mengen Gemüse und Obst im Napf, oft ergänzt durch Öle oder Mineralstoffe. „Viele Hundebesitzer entscheiden sich für Barf, weil sie sich davon eine gesündere und natürlichere Ernährung versprechen“, erklärt der 45-Jährige. Sein Ladengeschäft an der Isoldestraße wird von der aufgeweckten Jack-Russell-Hundedame Ciara bewacht, die



Mit seinem Unternehmen „BARFbike“ beliefert Sascha Wiengarn von Friedenau aus HundehalterInnen mit naturbelassenem Futter – per Lastenrad.

auch im Logo seines Lieferservices „BARFbike“ zu sehen ist. In dem Raum stehen sechs voluminöse weiße Kühltruhen und gut gefüllte Regale. Das gefrorene Fleisch bezieht Sascha Wiengarn von einem Produzenten in Niedersachsen.

Kaum zu glauben, wie anders sich sein Arbeitsalltag früher einmal gestaltete: Der heutige Radkurier war Investmentbanker. „Das klingt spannender, als es in Wahrheit ist“, meint er, „die Arbeit fesselt einen an den Computer.“ Der Wechsel kam – vom Bürostuhl auf den Fahrradsattel. Mehr als 100 KundInnen beliefert Wiengarn nun jede Woche. Eine Liefergebühr erhebt er nicht. Dafür gibt es auf Wunsch an der Haustür Hinweise zu Zusammenstellung und Fütterung.

Foto: ©Winfried Felz

Anzeige

VERMIETUNG | VERKAUF

Immobilien bewegen.



*Immobilien Lounge
Schlachtensee*

IHR MAKLER FÜR BERLIN

TEL. 030.6920 9731-0

INH. MATTHIAS GUTSCHE | BREISGAUER STR. 5 | 14129 BERLIN | WWW.ILS-BERLIN.DE



Das „MamaMassageMobil“ von Anja Haentjes aus der Hanauer Straße hat Entspannung und Wohlbefinden im Gepäck.

Rat und Tat der ganz anderen Art fährt Anja Haentjes aus, die an der Hanauer Straße lebt. Mit ihrem „MamaMassageMobil“ bringt sie Entspannung direkt zu jungen Familien nach Hause. Denn frischgebackene Eltern kennen das: Alles dreht sich nur noch ums Baby – Schlafrhythmus, Stillzeiten, Arzttermine. Und irgendwo zwischen Windeln, Wäschebergen und längst kalt gewordenem Kaffee bleibt oft kaum Raum für die eigenen Bedürfnisse. Die Idee zu ihrem Angebot entstand bei Haentjes mitten aus dem Leben heraus. Nach ihrer Ausbildung zur Masseurin und medizinischen Bademeisterin am Krankenhaus Neukölln arbeitete die heute 52-Jährige zunächst in Berliner Massagepraxen und einer finnischen Sauna. Dann kamen die eigenen Kinder – und damit ein neuer Blick auf Familienalltag, Erschöpfung und das, was Eltern wirklich brauchen. „Viele von ihnen kümmern sich unglaublich liebevoll um ihr Kind, vergessen dabei aber sich selbst“, erzählt sie. Rückenbeschwerden, verspannte Schultern oder dauerhafte Müdigkeit seien gerade in den ersten Jahren mit kleinen Kindern fast schon Alltag. Aus diesen Erfahrungen entwickelte sich Schritt für Schritt das besondere Konzept: Massagen und Entspannungsangebote speziell für Mütter und Väter, unkompliziert und ohne zusätzlichen Organisationsstress.

Anja Haentjes kommt zu ihren KundInnen, denen damit lange Fahrten quer durch die Stadt ebenso erspart bleiben wie die Suche nach BabysitterInnen oder das Warten in einem Behandlungsraum. Von ihrem Zuhause aus fährt sie mit ihrem gepflegten Oldtimer und einer transportablen Behandlungsliege in die umliegenden Bezirke. Neben Schulter-Nacken-Massagen bietet sie klassische Rücken- und Ganzkörpermassagen, aber auch Kopfschmerzbehandlungen an. Auch Lymphdrainage gehört zu ihrem Repertoire, eine besonders sanfte Technik, die etwa bei schweren Beinen, Schwellungen oder nach Operationen eingesetzt wird. Ein Schwerpunkt ihrer Arbeit liegt außerdem auf Massagen für Schwangere. Mit Kind im Bauch verändern sich Körperhaltung und Bewegungsabläufe spürbar. Viele Frauen leiden unter Verspannungen. „Es ist sehr schön zu sehen, wie die Menschen diese Anwendungen und die Auszeit genießen“, erzählt die agile Wahl-Berlinerin, die in ihrer Freizeit begeisterte Chorsängerin ist. Besonders am Herzen liegt der im Raum Nürnberg aufgewachsene Masseurin die Arbeit mit Babys und ihren Eltern. In ihren Kursen verbindet sie traditionelle indische Babymassage mit Elementen der klassischen schwedischen Massage und Reflexzonenarbeit. Dass Berührung für Babys enorm wich-

tig ist, davon ist Anja Haentjes überzeugt. Die Erfahrung zeige, dass sie oft entspannter wirkten, besser schliefen und ein gutes Körpergefühl entwickelten. Gleichzeitig gewannen viele Eltern mehr Sicherheit im Umgang mit ihrem Kind. Es gehe nicht darum, „alles richtig“ zu machen, sondern eine Zeit der bewussten gemeinsamen Entspannung zu erleben. Und manchmal ist genau das im turbulenten Familienalltag das Wertvollste überhaupt: eine Stunde, in der niemand etwas leisten muss.

Es ist mehr als nur Mobilität, die diese sehr unterschiedlichen Geschichten aus Friedenau verbindet. Es geht um Leidenschaft, um Mut zum eigenen Weg – von Menschen, die aus einer Idee einen besonderen Alltag gemacht haben. Deshalb bleibt eines mit umso mehr Respekt festzuhalten: Bei manch steiler Kurve und mutig gewählter Abzweigung abseits gewöhnlicher Berufsplanungen: Es läuft rund bei ihnen. *WIF*

Link-Tipps zu den Protagonistinnen unseres Titelthemas:

<https://roller-skaters.de/>
www.zeitistknapp.de
www.team-wendepunkt.de/verkehrsschulen
www.auftour-motorradreisen.de
www.barfbike.de
www.mamamassagemobil.de

weltweit
einzigartig:
**Sitcom
LIVE**

IN-ECHT-FLIX

präsentiert

**FOLGE
141**

**GUTES WEDDING
SCHLECHTES WEDDING®**



Wedding, mon amour



bis
12. Juli '26

**prime
time
theater**



Infos & Tickets unter primetimetheater.de

Müllerstraße 163, 13353 Berlin-Wedding @primetimetheater

**DAS BERLINER
KULT-THEATER**

Danke unseren Sponsoren & Unterstützern

Seniorenverwaltung
für Kultur und
Gesellschaftlichen Zusammenhalt

BERLIN



STADT UND LAND
Zimmer, Küche, Bad, Berlin.

R.B.D. Rheinisch-Bergische
DRUCKEREI

BB Bank

SPIELBANK BERLIN

RAZ Verlag
EINFACH MEHR DAVON



„Zusammengerechnet haben wir fast 90 Jahre Berufserfahrung“, sagt Sven Klingele über seine Frau Julia Busch und sich. Beide haben den Meisterbrief des Glaserhandwerks.

Chefarztbehandlung für Transparentes

Gleich mehrere Jubiläen bei „Glas macht Spaß“

„Glas macht Spaß!“ kommt aus der Feierei gar nicht mehr raus: Inhaber Sven Klingele hat in diesem Frühjahr nicht nur die eigene 65 begangen, sondern auch das 40. Jubiläum seines Meisterbriefs. Und im letzten November erst haben er und seine Frau Julia Busch auf die runde 30 ihres Unternehmens angestoßen. 1995 waren sie damit gemeinsam am Rüdeshheimer Platz gestartet. „Bei uns dürfen die Kunden schon immer sozusagen mit doppelter Chefarztbehandlung rechnen“, hebt der Chef zwin-

kernd hervor. Denn, wie er selbst, ist auch Julia Busch Glasermeisterin. Ihr Metier sind Reparaturen und Neuanfertigungen, ihre besonderen Steckenpferde Rahmungen, aber auch Restaurationen. Dabei bringt sie selbst hundertjährige Fenster wieder zum Strahlen: „Unter anderem habe ich schon die Bleiverglasungen ganzer Gebäude erneuert“, erklärt die Fachfrau. Kaputtes oder Marodes möglichst originalgetreu nachzubilden, ist dabei zumeist das Ziel; „... aber manchmal kann ich auch kreativ werden und eigene Gestaltungsentwürfe umsetzen. Das macht mir besonders viel Freude!“,

„Wir arbeiten hier viel mit Einzelstücken und Andenken, das ist sehr persönlich.“

Sven Klingele, Glasermeister und öffentlich bestellter und vereidigter Sachverständiger

strahlt sie. Dann tüftelt Busch mit Formen, Farben und dem Werkstoff selbst. Dieser muss genau zugeschnitten werden, damit am Ende alle Einzelteile mosaikartig zusammenpassen. Filigran geht es dabei längst nicht immer zu; Busch zeigt Fotos und deutet auf glänzende Wülste aus noch feuchtem Kitt. „Der muss zur Abdichtung auf alle Fugenbereiche auf- und später wieder abgetragen werden. Das ist echte Drecksarbeit.“

Auch wenn das eigentliche Arbeitsmaterial also noch so fragil sein mag, damit umzugehen kann durchaus zur Belastungsprobe werden. Davon kann auch Meister Klingele ein Lied singen. Schließlich ist es oft genug an ihm, zu überholende Gegenstände in die Werkstatt zu bringen. „Letzte Woche erst“, berichtet er FRIEDA bildhaft und gestenreich, „haben wir zwei Balkontüren ausgehängt und durchs Treppenhaus zirkeln müssen.“ Keine Frage, dass das im fortgeschrittenen Alter eine Herausforderung ist. „Allzu lange kann ich so etwas wohl nicht mehr machen“, gibt er deshalb freimütig zu. „Falls sich

also jemand vorstellen kann, perspektivisch bei ‚Glas macht Spaß!‘ einzusteigen, sind wir da ganz offen. Das können Sie ruhig auch gern so schreiben! Immerhin bekäme ein Nachfolger ja gleich eine Meisterin dazu.“ Julia Busch nickt bekräftigend. Damit wäre dann aber eine Ära zu Ende. Das Paar arbeitet schließlich seit 33 Jahren zusammen, zu Beginn noch bei einer Stiftung in Kreuzberg. Die Wege dorthin verliefen allerdings recht unterschiedlich.



Julia Busch hat bereits historische Fenstersanierungen bei ganzen Mehrfamilienhäusern durchgeführt. Die Arbeit mit Bleiglas sei oft eine „echte Drecksarbeit“.

Fotos: ©Inka Thaysen, @Glas macht Spaß!

Anzeige

Finanzielle Freiheit im besten Alter

Ihr Zuhause ist seit vielen Jahren Mittelpunkt Ihrer Familie und von unschätzbarem Wert für Sie. Gerne möchten Sie wohnen bleiben, andererseits ist die Immobilie auch zu groß geworden oder größere Modernisierungen stehen an. Was

ist sinnvoller? Verkaufen und in eine kleinere Wohnung ziehen oder verkaufen und wohnen bleiben? Sie entscheiden, wie und wo Sie im Alter leben wollen. Wir finden mit Ihnen gemeinsam die passende Lösung. Rufen Sie uns an.

WOHNEN
UND LEBEN
WIE SIE
WOLLEN



www.bvbi.de

Berliner Volksbank Immobilien GmbH
Bundesallee 61, 12161 Berlin-Friedenau

T: (030) 56 555 55-0
M: info@bvbi.de

 Berliner Volksbank
Immobilien



Welcher Rahmen passt am besten zum nächsten Einzelstück?

Bei Chef Klingele wirkte wohl eine gewisse Vorprägung mit: „Mein Großvater hatte in meiner Heimat Freiburg einen Fensterbaubetrieb, in den mein Vater als Kaufmann einstieg. Ich aber wollte Koch werden. Eigentlich. Bloß landete ich an einem Ort, wo wir Lehrlinge geschunden wurden, und so kam ich sooo klein mit Hut“ - er bedeutet mit den Fingern einen Mini-Abstand - „zurückgekrochen und entschied mich doch für eine Gläserausbildung, wenn auch nicht in der elterlichen Firma.“ Die Walz führte ihn zu Betrieben in verschiedenen Gegenden Deutschlands, bis schließlich der Meisterbrief folgte. „Die Glaserinnung in Berlin suchte damals einen Ausbilder“, erinnert sich Klingele weiter, „und nach dem Vorstellungsgespräch ließ man mich sozusagen gar nicht mehr gehen.“ Zwei Jahre später kam der Wechsel zur besagten Stiftung.

„Bei mir war das ganz anders“, schaltet sich Julia Busch ein. Zu DDR-Zeiten fasste sie als Tochter zweier bildender Künstler aus Schwerin den Entschluss, Bleiglas-malerin zu werden. „Ich hatte das bei einem Freund meiner Eltern gesehen und meinte - 13-jährig - kurzentschlossen: ‚Was Jürgen da macht, finde ich toll.‘“ Etwas anders sollte es dann aber doch kommen. Nach dem Schulabschluss begann sie in Neuruppin eine Ausbildung als Glaserin, was letztlich ein anderes, wenn auch artverwandtes Berufsbild ist. „In der Firma durfte ich schon früh vieles allein verantworten und wurde sehr geschätzt.“ Gern hätte Busch damals auch ihren Meister gemacht. Das aber konnte in der DDR nur auf eine betrieb-

liche Entsendung hin erfolgen, war also nicht allein eine eigene Entscheidung. „Nach der Wende bin ich deshalb sofort zur West-Innung und habe meinen Plan dort in die Tat umgesetzt.“ Als Ausbilderin war sie anschließend beim Evangelischen Jugend- und Fürsorge-werk im Wedding tätig, bevor auch sie nach Kreuzberg wechselte und dort ihren späteren Mann und Kompagnon kennenlernte.



Ein Crêpes-Rezept als Erinnerung an einen besonderen Menschen

Seither haben die beiden wohl tonnenweise Glas ver- und bearbeitet. Davon zeugen auch Kratzer, Narben oder - wie an diesem Tag bei Sven Klingele - ganz frische Pflaster um gleich zwei Finger. „Im Normalfall sollten für den Glaser Scherben ja immer Glück bringen“, beschreibt der Meister etwas selbstironisch, „aber heute früh ist mir erst wieder eine Scheibe aus der Hand gerutscht ... und ich habe blöderweise nachgegriffen.“ Wo gehobelt wird, fallen Späne, wo verglast wird, löst sich eben auch mal Haut. „In meiner

ersten Lehrwoche habe ich mich allein 25-mal geschnitten; da habe ich noch mitgezählt“, pflichtet Julia Busch bei. Doch nicht nur der eigene Körper ist bei diesem Handwerk einigermaßen gefährdet, auch das Material hat es in sich: „Dass wir im robusten Baubereich ausgerechnet mit dem empfindlichsten Werkstoff hantieren, hat mir manchmal schon schlaflose Nächte bereitet“, meint Klingele, der im Übrigen auch öffentlich bestellter und vereidigter Sachverständiger bei der Handwerkskammer Berlin ist. Den Puls hoch treiben ihm etwa Szenarien mit riesigen Scheiben, die an Kränen baumeln, um in Obergeschossfenster eingesetzt zu werden. Oder solche, die aus teuren Vorräten in Sekundenbruchteilen einen Haufen glitzernden Mülls machen: „Einmal hat ein Lehrling einen regelrechten Dominoeffekt ausgelöst“, fällt Julia Busch dazu ein, „und damit eine ganze Ladung Basisglas in Schutt verwandelt.“ Sorgsamkeit und Konzentration sind in dieser Branche also jederzeit oberstes Gebot - und zwar nicht nur bezogen aufs Glas. Gerade bei Rahmungen gehe es schließlich oft um Objekte, die aus materieller oder ideeller Sicht wertvoll sind. „Wir arbeiten hier viel mit Einzelstücken und Andenken, das ist sehr persönlich“, beschreibt Sven Klingele. „Deshalb stecken wir wirklich viel Herzblut hinein.“ Julia Busch nutzt dafür eine Methode, die eine sehr individuelle Handschrift trägt: mit originellen Auskleidungen, Schmuckelementen, dreidimensionalen Ebenen und Schweben-Effekten, geeignet für unikale Inszenierungen. Einmal habe jemand hierfür ein Kärtchen mit einem ‚Non-Fungible Token‘ (NFT = Besitznachweis einer virtuellen Währung) im sechsstelligen Wert bei „Glas macht Spaß!“ vorbeigebracht, ein andermal war es eine Autogrammkarte von Pablo Picasso. Eine der emotionalsten Aufgaben aber betraf die beiden Glasermeister selbst unmittelbar, nachdem ein Freund bei einem Unfall aus dem Leben gerissen worden war: „Seine Töchter besaßen ein Crêpes-Rezept von ihm. Das hatte er früher handschriftlich für sie notiert, damit sie sich etwas zubereiten könnten, wenn er nicht daheim wäre“, erzählt Julia Busch. Heute hängt es dank ihr in einem künstlerisch ausgestalteten goldenen Rahmen an der Wand. Eine Erinnerung voller Gefühle, liebevoll konserviert hinter Glas. **ITH**

Genieße die entspannende
Musikvielfalt von Radio Paradiso!

*...und dein Tag fühlt
sich leicht an!*



Entdecke die **RADIO PARADISO** Musikwelt

98.2
RADIO
PARADISO

RADIO PARADISO
80ER

RADIO PARADISO
**SUMMER
FEELING**

RADIO PARADISO
PUR

RADIO PARADISO
**LOVE
SONGS**

RADIO PARADISO
KLASSIKER



Reger Andrang
an den Exponaten
zur möglichen
„Flora“-Zukunft



Unter anderem anhand von Modellen wurden Visionen für die „Flora“ fast greifbar.

setzt sich die Nachbarschaftsinitiative Friedenau dafür ein, sie nach mehr als zwei Jahrzehnten Leerstand wieder bewohnbar zu machen. Für Ingrid Schipper von der Initiative ist das Uni-Projekt ein wichtiger und ermutigender Impuls. Mit Spannung erwartet sie das Gutachten zur Standsicherheit, das über die letzten Wochen erarbeitet wurde. 40 bis 50 Menschen könnten in der „Flora“ ein Zuhause finden. Seit elf Jahren setzt sich die Nachbarschaftsinitiative Friedenau dafür ein, sie nach mehr als zwei Jahrzehnten Leerstand wieder bewohnbar zu machen. Für Ingrid Schipper von der Initiative ist das Uni-Projekt ein wichtiger und ermutigender Impuls. Mit Spannung erwartete sie das Gutachten zur Standsicherheit, das über die letzten Wochen hätte erarbeitet und bis Ende Mai dem Bezirksamt zugestellt werden sollen. Dies geschah allerdings nicht, erfuhr FRIEDA kurz vor Drucklegung von der Behörde: „Da die Begutachtung des Objekts unverändert erforderlich ist, wird nunmehr die Ersatzvornahme vorbereitet. Dazu wird sich das Bezirksamt mit den Senatsverwaltungen für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen und für Finanzen eng abstimmen, um insbesondere die Finanzierung der Maßnahme abzusichern.“ **WIF**

Neue Ideen für das Geisterhaus

LEERSTAND Studierende zeigten Potenziale der „Flora“

Welche Möglichkeiten stecken in der Leerstandsimmobilie „Flora“ an der Ecke Odenwald-/Stubenrauchstraße? Dieser Frage sind 30 Architekturstudierende der Technischen Universität Berlin ein Semester lang nachgegangen. Ende April präsentierten sie ihre Ergebnisse im Nachbarschaftsheim Schöneberg. Für einen Nachmittag wirkte das sogenannte Geisterhaus dabei überraschend lebendig: Zwischen Stellwänden mit Fotos, Zeichnungen und Grundrissen standen sorgfältig gefertigte Modelle – aus Karton, Holz oder in spielerisch-experimentellen Formen. Manche wirkten fast skizzenhaft, andere erstaunlich detailreich. Die etwa 50 BesucherInnen beugten sich über die zehn ausgewählten Entwürfe, diskutierten lebhaft, zeigten auf Details und verglichen Ideen.

Die Studierenden zeigten sich beeindruckt von den Qualitäten des Gebäudes: „Helle Räume, großzügige Deckenhöhen, Balkone und Erkerfenster – Voraussetzungen, die heute kaum noch neu geschaffen werden“, schwärmt die Architektin und Stadtplanerin Océane Vé-Réveillac, eine

der Lehrbeauftragten des Seminars. Viele Entwürfe stellen gemeinschaftliche Wohnformen in den Mittelpunkt und sehen großzügige, gemeinsam genutzte Bereiche vor: Küchen als Treffpunkte, offene Arbeitsräume, Orte für Begegnung und Austausch. „Die Küche wird hier zum sozialen Mittelpunkt“, erklärt der Student Philippe Kovacevic, „ein Raum, der mehr ist als funktional – nämlich verbindend.“

40 bis 50 Menschen könnten in der „Flora“ ein Zuhause finden. Seit elf Jahren



Architekturstudent Philippe Kovacevic vor einem Entwurf



Ende April feierte Ivana Perbi mit hundert Gästen und einem Closet-Sale den Neustart von „Wardrobe Affaire“ als Fashion-Terminkalender.

Eine Affäre mit fremden Kleiderschränken

UNTERNEHMEN Friedenauerin mit neuem Fashion-Business

Ivana Perbi begreift sich als Botschafterin für Vintage- und „Pre-Loved“-Fashion. Jetzt hat die Friedenauerin

(FRIEDA stellte sie im Titelthema von Ausgabe 04/25 vor) mit dem Relaunch ihrer Marke „Wardrobe Affaire“ einen

neuen Online-Coup gestartet. Die „Kleiderschrank-Affäre“ ist nun Name für einen spezifischen Web-Terminkalender, der besondere Gebrauchtmode-Events sammelt und darstellt. „Hier gibt es auf einen Blick Tipps, an die man sonst nur mühsam herankäme - vom Wohnzimmerverkauf bei StylistInnen über spannende Fashion-Flohmärkte bis hin zu Kostümfundus-Verkäufen“, beschreibt Perbi. „Aus eigener Erfahrung weiß ich, dass man wirkliche Schätze von Gucci bis Prada aufspüren kann!“ Viele Looks von roten Teppichen, Shows oder Fotoshootings würden oft nur ein einziges Mal getragen. „Danach verschwinden sie in irgendwelchen Ablagen. So schade! Meine Idee ist es, mithilfe eines Netzwerks lokaler ExpertInnen eine globale Event-Datenbank aufzubauen.“ Ende April feierte Ivana Perbi ihre neues Angebot im Soho House: mit hunderten Gästen, darunter bekannte StylistInnen und InfluencerInnen der Branche, und einem kuratierten Closet-Sale: „Viele gingen total happy mit ihren Schnappern nach Hause!“

ITH

Fotos: ©privat

Anzeigen

Unser ganzer Stolz: Die beste Kfz-Versicherung

Das sind Ihre Vorteile bei der HUK-COBURG

- ✓ niedrige Beiträge
- ✓ Top-Schadenservice
- ✓ Beratung in Ihrer Nähe

Kommen Sie vorbei. Wir beraten Sie gerne.

MONEY FOCUS BESTER KFZ-VERSICHERER Serviceversicherer

Im Vergleich: 90% aller Kfz-Versicherer

Ausgabe 36/2025

Kundendienstbüro Andreas Gawanka
 Markelstr. 7, 12163 Berlin
 Tel. 030 79702940
 andreas.gawanka@HUKvm.de

Kundendienstbüro Volkmar Ebert
 Wexstr. 24, 10715 Berlin
 Tel. 030 85731486
 volkmar.ebert@HUKvm.de

Schaub

Möchten Sie gerne im Team mit freundlichen Kollegen arbeiten und Kunden zu mehr Gesundheit und Mobilität verhelfen?

Für unseren Standort in Berlin suchen wir in Vollzeit eine

VERKÄUFERIN (m/w/d)

Sie besitzen idealerweise eine abgeschlossene Berufsausbildung im Pflegebereich, Sanitätsfachhandel und/oder Erfahrung in diesem Bereich?

Generell sind bei uns Mitarbeiter aus anderen Berufsfeldern herzlich willkommen. Als Quereinsteiger bieten wir Ihnen die Möglichkeit einer Karriere mit Perspektive!

DETAILLIERTE STELLENBESCHREIBUNGEN FINDEN SIE UNTER www.schaub.jobs

Kommen Sie zu uns. Wenn Sie an einer Mitarbeit in einem stetig wachsenden Unternehmen interessiert sind, bewerben Sie sich bitte unter:

Schaub · Frau Ramona Wohlfahrt · Laubacher Str. 42
 14197 Berlin · karriere@schaub.eu · www.schaub.eu · Tel.: 076145511-132



Julia Risse machte sich bereits beim Kieztreffen im März für das 40. Friedenauer Herbstfest auf dem Friedrich-Wilhelm-Platz stark. Es wird jetzt mit 770 Euro unterstützt.

konnten 9.300 Euro vergeben werden. 3.000 Euro gehen jetzt an den Verein Nachbarschaftsheim Schöneberg für ein am 4. Juli geplantes Kiezfest auf dem Dürerplatz. An nicht-kommerziellen Mitmachständen können sich Initiativen, soziale Einrichtungen und kleine Gewerbebetriebe präsentieren und ihre Ideen sowie Visionen für den Kiez mit der Nachbarschaft teilen. Die Initiative „Nimm Platz“, die 2.750 Euro erhält, setzt sich nach eigenen Angaben dafür ein, den Maler-Kiez gemeinschaftlich ansprechender, sauberer sowie klima- und insektenfreundlicher zu gestalten. Ein im Naturpark Südgelände angesiedeltes Repaircafé wird mit 2.780 Euro gefördert: In der von Marc Alexander Philip eingerichteten Werkstatt im Café Paresüd soll es kostenlose Unterstützung bei kleineren Reparaturen von beispielsweise Haushaltsgeräten, Kleinmöbeln oder Spielzeug geben. Mit 770 Euro unterstützt die Regionalkasse zudem das 40. Friedenauer Herbstfest auf dem Friedrich-Wilhelm-Platz, das am 19. September stattfindet. Empfängerin ist die Gemeinde Zum Guten Hirten.

WIF

Geld für Initiativen aus Friedenau und Umgebung

ENGAGEMENT Förderbeträge aus Regionalkasse vergeben

Jetzt steht es fest: Vier nachbarschaftliche Initiativen aus der Umgebung bekommen in diesem Jahr Fördergelder aus der Regionalkasse des Bezirks Tempelhof-Schöneberg. Unterstützt werden

drei Projekte im Dürer-Kiez sowie eines am Friedrich-Wilhelm-Platz. Bei einem Kieztreffen im März waren insgesamt sieben Anträge vorgestellt und bewertet worden (FRIEDA berichtete). Insgesamt

Fachtag Frieden im Rathaus Schöneberg

GESELLSCHAFT Austausch zu Konzepten, Erfahrungen und Handlungsoptionen am 2. Juli

„Viele wissen gar nicht, was es zum Thema alles gibt - und deshalb geht es mir darum, die vielen Möglichkeiten aufzuzeigen und zu bündeln“: Das sagt Cornelia Brinkmann vom in Schöneberg angesiedelten Institut „Steps for Peace“. Das gemeinnützige Unternehmen unterstützt gesellschaftliche und politische Transformationsprozesse durch zivile Akteuren im In- und Ausland ... diesen Sommer einmal mehr direkt in der Nachbarschaft. Im Rathaus Schöneberg ist am 2. Juli von 9.30 Uhr bis 18 Uhr der erste Fachtag Frieden von „Steps for Peace“ geplant, bei dem Konzepte, Erfahrungen und Handlungsoptionen durch Panels, Workshops, Infostände und Ausstellungen ausgetauscht werden sollen. Die durch die Berliner Landeszentrale für politische Bildung geförderte Veranstaltung richtet sich an alle Interessierten, vor allem an Lehrkräfte, Eltern und Schulklassen, MitarbeiterInnen in Bildungsinstitutionen und Verwaltungen sowie Verantwortliche aus der Politik. Die Schirmherrschaft hat Bezirksbürgermeister Jörn Oltmann übernommen, der selbst auch aktiv teilnimmt. Die verschiedenen Module erstrecken sich über gleich mehrere traditionsreiche Räumlichkeiten wie den Willy-Brandt- und den Louise-Schröder-Saal.

Cornelia Brinkmann kümmert sich federführend um Ablauf und Programm und steht in Kontakt zu teilnehmenden Organisationen beziehungsweise Kooperationspartnern wie „Brot für die Welt“, oder „Plattform Zivile Konfliktberatung“.



Cornelia Brinkmann von „Steps for Peace“ mit dem Veranstaltungspakat

Der Fachtag ist ein Baustein ihres Herzensanliegen, die Friedensarbeit grundsätzlich weiter zu verstetigen - wenn es nach ihr geht am liebsten an einem eigenen Ort, einer „Friedensfabrik“. „Falls jemand hierfür passende Räume kennt, freue ich mich sehr über Hinweise“, betont sie. Mehr zu ihrer Idee, Details zum Fachtag und den Kontakt gibt es online unter www.steps-for-peace.org

ITH



Karriere im Kiez

Friedenauer Filiale der BBBank erweitert ihr Team

Zwischen Altbau-Charme, kleinen Galerien und Lieblingscafés: Das Künstlerviertel Berlin-Friedenau lebt von Begegnungen. Hier ist die BBBank zu Hause, mit Beratung auf Augenhöhe und Zeit für echte Gespräche.

Als größte genossenschaftliche Privatkundenbank Deutschlands verbindet sie über 100 Jahre Erfahrung mit smarten Online-Services: digital, wenn's schnell gehen soll, und persönlich, wenn's drauf ankommt.

Für das Berliner Team werden kommunikationsstarke Beraterinnen und Berater sowie Auszubildende gesucht. Entscheidend sind Freude am Kundenkontakt und die Motivation, Finanzthemen entspannt und verständlich zu vermitteln.

Ebenso wichtig ist ein ausgeprägtes Servicedenken: Ob aus der Bankbranche, dem Einzelhandel oder der Hotellerie – wer gern mit Menschen arbeitet, bringt beste Voraussetzungen mit. Berufs- und Quereinsteiger sind willkommen.

Gute Vibes. Starker Zusammenhalt.

Die BBBank wurde mehrfach als attraktiver Arbeitgeber ausgezeichnet und zählt laut kununu zu den „Top Company“-Unternehmen im deutschsprachigen Raum. Was Mitarbeitende besonders mögen: die wertschätzende Kultur, das Miteinander im Team und eine Work-Life-Balance, die den Namen verdient.

Über 1.600 Menschen arbeiten bereits für die BBBank – viele davon seit Jahrzehnten. Klingt nach einem Ort, an dem man gern bleibt.

Attraktive Benefits

- ✓ Arbeiten in der Nachbarschaft
- ✓ Café mit Mitarbeiterrabatt
- ✓ Betriebliche Altersvorsorge
- ✓ Flexible Arbeitszeitmodelle
- ✓ Gesundheits- und Karriereprogramme
- ✓ Zuschuss zum ÖPNV
- ✓ Bikeleasing



Alle Infos zur Bewerbung: bbbank.de/karriere



Das Café in der BBBank ist ein beliebter Treffpunkt für die Mittagspause.



Rasant übers Hockey-Grün

Zukunft im Fokus beim Steglitzer TK

In Action: FRIEDA war bei einem Spiel der Ersten Herrenmannschaft des STK dabei. Sie bestreitet ihre Partien in der Berliner Oberliga.

Die Sonne strahlt von einem wolkenlosen Himmel, die Sitzplätze vor dem schmucken Vereinsheim auf der Sochos-Anlage an der Lessingstraße sind gut gefüllt. Es ist Mittagspause, die jungen HockeyspielerInnen stärken sich für die Trainingseinheiten am Nachmittag. Das Wetter meint es wahrlich gut mit den etwa 80 Teilnehmenden am Ostercamp 2026, das zu den ganz festen Terminen im Jahreskalender der Hockey-Abteilung im Steglitzer TK (STK) gehört. Und nach dem Osterist vor dem Sommercamp, das traditionell gegen Ende der Sommerferien stattfindet und noch stärker frequentiert wird als die Durchgänge zu Ostern und im Herbst.

Hockey mit Herz, Tradition und Zukunft im Süden Berlins - so lautet das Motto beim Steglitzer TK, der 1913 als Tennisklub gegründet wurde und der nach dem Ersten Weltkrieg mit Hockey eine weitere Abteilung dazu bekam. Diese ist

nach wie vor mit dem STK verbunden, organisiert sich aber komplett eigenständig. Die Camps sind das Herzstück des „Zukunftstrainer“-Programms, wofür der STK dieses Frühjahr mit dem Zukunftspreis 2025 des Landessportbundes Berlin (LSB) ausgezeichnet wurde. Das Projekt sieht vor, dass die „erfahrenen“ Coaches - selbst noch junge Leute, die mitten im Studium oder einer Aus-



„Wir sind so ein bisschen der FC St. Pauli im Berliner Hockey.“

Wolfgang Fehr, 2. Vorsitzende der Hockeyabteilung des STK

bildung stecken - die Camps in großer Eigenverantwortung planen und organisieren: vom Trainingskonzept über die Tagesstruktur bis hin zur Logistik. „Und genau in diesem Umfeld haben die Junior-Trainer ihren ersten Einsatz. Sie werden von den jungen, aber hockeysportfähigen Coaches begleitet, die wissen, wie man Verantwortung schrittweise überträgt, weil sie diesen Weg selbst

erst vor wenigen Jahren gegangen sind“, sagt Wolfgang Fehr, der 2. Vorsitzende der Hockeyabteilung. „Und der Club 100, unser Förderverein, in dem Camilla Richter die treibende Kraft ist, unterstützt gezielt die Jugendentwicklung.“

Fehr kam über seine Kinder, die Hockey spielen wollten, vor 18 Jahren in den Verein, übernahm den Posten 2022 und bildet seitdem mit Stefan Holdermann die Speerspitze der Abteilung. Holdermann löste den langjährigen 1. Vorsitzenden Gert Rosenthal im Amt ab. Der Sohn des unvergessenen TV-Entertainers Hans Rosenthal führte gemeinsam mit seinem Vize Robert Barth die Geschicke der Abteilung für 20 Jahre und ist auch heute noch im Vorstand aktiv. Unter ihrer Ägide konnte die Mitgliederzahl von 300 auf 550 gesteigert werden. Aktuell sind es rund 600. Die Tennisabteilung ist noch heute in der Géliestraße beheimatet,

wo man nach dem Ersten Weltkrieg ein Grundstück erwerben konnte. Ein Stück weiter südlich, unweit des Teltowkanals, an der sogenannten Wiesenbaude, die sich von einer kleinen Stehbierhalle zu einem angesagten und überregional bekannten Ausflugslokal entwickelte, entstand dann ein neuer Sportplatz. Und hier trugen die Hockeyspieler 1963 ihr erstes Spiel um Meisterschaftspunkte aus. Die Wiesenbaude wurde für lange Jahre die Heimat des STK. Der Ort war auch deshalb besonders, weil die vorgeschriebenen Maße nicht eingehalten werden konnten und man nur mit einer Sondergenehmigung spielen durfte. Der Platz wurde mühsam von den Mitgliedern selbst gebaut – Steine schleppen, Wurzeln ziehen und Rasen säen waren nötig. Die Elternhockeymannschaft nennt sich noch heute „Die Maulwürfe“ – schließlich hatten einst Maulwürfe den gesamten Sportplatz an der Wiesenbaude umgegraben. Die Zeit dort endete 2008, als der Umzug zum Sochos Sportplatz erfolgte und das ebenfalls in Eigenarbeit entstan-



Für die beliebten Camps im „Zukunftstrainer“-Programm verlieh der Landessportbund Berlin dem Steglitzer TK im Frühjahr den Zukunftspreis des Berliner Sports 2025.

Anzeige

dene neue Clubhaus eröffnet wurde. Ein wahres Schmuckstück, aber es ist insgesamt noch einiges zu tun. „Wir würden gern noch mehr machen, den Platz bis 22 Uhr nutzen und eine Flutlichtanlage bauen. Aber es gibt auch immer wieder Beschwerden aus der Nachbarschaft wegen des Lärms“, sagt Abteilungsleiter Fehr.

Die Konkurrenz ist groß in Berlin, insgesamt existieren 31 Vereine, in denen Hockey gespielt wird. Was die sportlichen Erfolge angeht, kann der STK mit manch anderen nicht unbedingt mithalten. Dennoch hat er einige Berliner und Ostdeutsche Titel geholt; die Männermannschaft spielte auch mal in der ersten, das Frauenteam in der zweiten Bundesliga. Derzeit sind die Ersten Mannschaften bei Frauen und Männern auf dem Feld in der Berliner Oberliga aktiv, in der Hallensaison spielt das Frauenteam nach einem Abstecher in die zweite Bundesliga inzwischen wieder in der Regionalliga. Mit dem Südafrikaner Brandon Erasmus hat der Verein sogar einen festangestellten Trainer. Und das eine oder andere große Talent hat der STK auch hervorgebracht: So wurde der auf der Sochos-Anlage ausgebildete Liam Holdermann vor drei Jahren U21-Weltmeister. Liam war Jugendtrainer im STK gewesen, ehe er nach Hamburg wechselte. Dort wurde ihm kürzlich die Auszeichnung als wertvollster Spieler (MVP) des diesjährigen Deutschen Hallenmeisters UHC Hamburg zuteil. Aber sportliche Erfolge stehen nicht an erster Stelle beim STK.



Liam Holdermann – U21-Weltmeister 2023 und wertvollster Spieler des diesjährigen Deutschen Hallenmeisters UHC Hamburg – trainierte schon als Kind beim STK und war hier Jugendtrainer.

„Wir sind so ein bisschen der FC St. Pauli im Berliner Hockey“, lacht Wolfgang Fehr. Also ein Underdog? Was die Jugendarbeit angeht, ganz sicher nicht. Die LSB-Auszeichnung ist dafür der beste Beweis. „Das ist eine große Sache für den Verein. Der Zukunftspreis gehört dem gesamten Team – den Trainern, dem Club 100, den jungen Co-Trainern selbst“, so Fehr. Und dass der Nachwuchs einen ganz besonderen Stellenwert besitzt, zeigt sich auch daran, dass sich der STK dem Kinderschutz verpflichtet fühlt, den Passus in seiner Satzung verankert und das Kinderschutzsiegel des LSB erhalten hat. Diana Rafaela Würz und Tim Schäflein kümmern sich als Kinderschutzbeauftragte in der Hockey-Abteilung um die Umsetzung. Die zahlreichen Kids in den verschiedenen Mannschaften und den Camps sowie ihre Eltern wissen das Engagement zu schätzen. **BEK**

Fotos: ©Steglitzer TK

Jeden Mittwoch:
Ein Preis für alle Plätze!

Mittwoch is' GruppenTACH!

Du hast 'ne coole Clique, 'n tollet Team, 'ne fröhliche Familie? Dann pack se ein und nimm se mit ... und spar' noch dabei! An unserem GruppenTACH warten flotte Rabatte uff Dir und Deine Lieben:

ab
5 Tickets:
5%
Rabatt

ab
10 Tickets:
10%
Rabatt

ab
15 Tickets:
15%
Rabatt

Essen, Trinken & Theater. Jetzt
buchen auf [primetimetheater.de](https://www.primetimetheater.de)

DAS BERLINER
KULT-THEATER



Friedenau feierte wieder frühlingshaft

BEGEGNUNG Beliebtes Kiezfest nach großem Erfolg auch für 2027 wieder fest eingeplant

Ohne die Gästezahlen ganz genau beziffern zu können: Die VeranstalterInnen des großen Kiezfests „Friedenau im Frühling“ sind sicher, bei der vierten Ausgabe in diesem Jahr einen Rekord verzeichnet zu haben. Das mag einerseits an der zunehmenden Bekanntheit des Events gelegen haben, andererseits spielte auch das Wetter besonders gut

mit: trocken und heiter, aber nicht zu heiß für die zahlreichen Aktivitäten, die das Event bot – Sport und Spiel und regen Austausch. Auch wer sich vor der Bühne aufhielt, um musikalische und andere künstlerische Acts zu bewundern, konnte dies länger tun, ohne direkt einen Sonnenbrand befürchten zu müssen. Alles in allem wertete die

OrganisatorInnen das Event als großen Erfolg. Auch die teilnehmenden AnbieterInnen hätten positives Feedback gemeldet, und die BBBank als Hauptsponsor hat weiterhin Unterstützung angemeldet. Auch aufgrund dessen soll das Fest 2027 wieder stattfinden. Der genaue Termin war bis zur Drucklegung von FRIEDA noch nicht anberaومت. ITH

BaumpatInnen gesucht: bis 30. Juni bewerben

STADTGRÜN Umwelt- und Naturschutzamt Tempelhof-Schöneberg startet Aktion für mehr Grün

Baufinanzierung ist ein geläufiges Wort, aber Baumfinanzierung? Mit diesem Begriff ließe sich kurz und knapp die Aktion betiteln, die das Tempelhof-Schöneberger Umwelt- und Naturschutzamt in diesem Sommer angestoßen hat: Unter dem offiziellen Motto „Mit neuen Hausbäumen gemeinsam Zukunft pflanzen“ können sich bis 30. Juni wieder Menschen bewerben, die ihren Garten gern mit einem oder mehreren neuen Bäumen schmücken würden. Wer mit seinem Antrag ausgewählt wird, bekommt kostenfrei Großgrün

geliefert und sogar sachgerecht in den Boden gebracht. Im Gegenzug verpflichten sich die neuen BaumpatInnen, ihre Schützlinge dauerhaft zu pflegen und zu erhalten. Ihren Hut in den Ring werfen können interessierte BürgerInnen oder auch eingetragene Vereine, soziale Einrichtungen und Kindergärten ... vorausgesetzt, sie verfügen über ein eigenes privates Grundstück. „Ideal sind Standorte, die in den öffentlichen Raum hinein wirken – wie Vorgärten oder gemeinschaftlich genutzte Grundstücke, so dass möglichst viele Menschen

davon profitieren“, heißt es. Für 2026 seien Pflanzungen auf bis zu 40 Grundstücken vorgesehen. Zur Auswahl stünden zwölf klimaresiliente Arten, die den Herausforderungen des Klimawandels standhalten und Lebensräume für Insekten und Vögel schaffen. Bewerbungen gehen an das Bezirksamt Tempelhof-Schöneberg von Berlin, Umwelt- und Naturschutzamt, 10820 Berlin oder online an hausbaum@ba-ts.berlin.de. Bis Mitte August soll es Rückmeldung geben und voraussichtlich ab Anfang November erste Pflanzungen. ITH

STARKER BECKENBODEN

SPÜRBARE ERFOLGE MIT DEM EMP-CHAIR!


VITALIS



Seit zwei Jahren setzen wir bei VITALIS Friedenau und Charlottenburg den EMP-Chair erfolgreich ein – mit beeindruckenden Ergebnissen!

Wir konnten bereits zahlreichen Frauen und Männern helfen, ihre Inkontinenz zu beseitigen, Rückenschmerzen zu lindern, ihre Haltung zu verbessern und ihr allgemeines Wohlbefinden zu steigern. Viele unserer Mitglieder berichten von spürbaren Verbesserungen schon nach wenigen Sitzungen!

So funktioniert das Beckenbodentraining auf dem EMP-Chair:

Während Sie entspannt sitzen, erzeugt der EMP-Chair elektromagnetische Impulse, die die Beckenbodenmuskulatur intensiv trainieren – ganz ohne Anstrengung.

In nur 30 Minuten werden bis zu 20.000 Muskelkontraktionen ausgelöst, was einem hochintensiven Training entspricht. Dies führt zu einem Aufbau aller drei Schichten des Beckenbodens, denn die Magnetwellen dringen bis zu 8 cm tief in den Beckenboden ein. Die unterschiedlichen Schichten des Beckenbodens liegen tief im Körper und sind mit einem herkömmlichem Training nur schwer erreichbar. Wir unterstützen das Beckenbodentraining auf dem EMP Chair mit zusätzlichen Pilates Kursen.

Endlich wieder durchschlafen

Das Training bei VITALIS wird von den gesetzlichen Krankenkassen bezuschusst.

Erleben Sie die Vorteile des EMP-Trainings bei einer **kostenlosen Kennenlernbehandlung** und spüren Sie den Unterschied bereits nach wenigen Wochen.

Wir freuen uns auf Sie!

Ihr Team von Vitalis Friedenau



Die Erfolge der Anwendung auf dem EMP-Chair sprechen für sich:

- Zahlreiche Frauen und Männer wieder kontinent
- Reduzierung von Rückenschmerzen durch verbesserte Stabilität
- Optimierte Haltung und stärkerer Rumpf und somit eine bessere Haltung
- Mehr Lebensqualität durch gezielte Muskelstärkung

Lassen Sie sich von den Erfolgen überzeugen und vereinbaren Sie jetzt einen kostenlosen und unverbindlichen Probetermin bei mir!

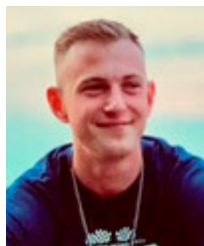
Corina Schulze
(Inhaberin)



VITALIS Friedenau · Laubacher Straße 12 · 14197 Berlin · Tel. (030) 83 22 20 15
VITALIS Charlottenburg · Wundstraße 16 · 14059 Berlin · Tel. (030) 43 20 96 61
VITALIS Schlachtensee · Breisgauer Straße 9 · 14129 Berlin · Tel. (030) 21 01 81 81
E-Mail: clubfriedenau@gmail.com · www.vitalis-berlin.de

Wenn der Kiez besonders unter die Haut geht

KÖRPERKUNST Jim Jüttner hat den Friedrich-Wilhelm-Platz auf seinem Rücken verewigen lassen



Es gibt wohl wenige Dinge, die Jim Jüttner so sehr bedauert, wie von Friedenau weggezogen zu sein. Aber das Leben hat ihn nun einmal nach Stahnsdorf verschlagen. Glück für ihn, dass seine Familie noch immer im Kiez wohnt und er mehrmals die Woche zu Besuch kommen kann. Um aber immer ein Stück Heimat mit sich zu tragen, hat der im August 26-Jährige einen besonderen Weg gewählt, der im wahren Sinne unter die Haut geht: In diesem Frühjahr hat er sich ein seinen gesamten Rücken überspannendes Tattoo zu gelegt, das die Kirche zum Guten Hirten auf dem Friedrich-Wilhelm-Platz zeigt, wo er aufgewachsen ist. Darunter sieht man das Auto seines Vaters,

mit dem dieser an historischen Rennen teilnimmt ... „Alles eine Art Urgestein“, fasst der Kfz-Mechatroniker die Motivwahl zusammen. „Das Konzept habe ich selbst entworfen, mithilfe von KI ging das gut.“ Um das Kunstwerk auf den Körper zu übertragen, brauchte es mehrere Sitzungen – aus Zeit- aber auch aus Gemütsgründen: „Es war sehr schmerzhaft“, sagt der Friedenau-Fan, „mein Tätowierer ‚Aesyone/Eysie‘ konnte immer nur zwei bis drei Stunden am Stück arbeiten, dann brauchte ich eine Pause. Insgesamt hat sich das Ganze auf mehr als 16 Stunden hingezogen.“ Dass sich das Zähnezusammenbeißen und auch der entsprechende Preis gelohnt haben, unterschreibt Jim Jüttner zu hundert Prozent. „Selbst meine Oma, die anfangs nicht so begeistert war, findet’s inzwischen toll“, erzählt er außerdem. Und er mutmaßt schon einmal, dass

das Motiv nicht sein letztes imposantes Kiez-Bild auf der Haut sein wird – selbst wenn er, was er fest vorhat – möglichst bald wieder in seiner Lieblingsnachbarschaft wohnen sollte. *ITH*



Der „Gute Hirte“ in Tattoo-Tinte

Begegnung mit Fairplay und viel Spaß

SPORT Bezirk Tempelhof-Schöneberg begrüßte junge Menschen aus Partnerstädten zu Fußballturnier

„Freundschaft durch Fußball“ – das war das Motto des 2. Internationalen Jugendfußballturniers der Städtepartnerschaften von Tempelhof-Schöneberg 2026. Dazu begrüßte das Bezirksamt am Pfingstwochenende junge Gäste aus 15 Partnerstädten: Mädchen- und Jungenteams unter anderem aus Levallois-Perret (Frankreich), Koszalin

(Polen), Nahariya (Israel), Penzberg und Paderborn. Neu dabei war auch eine Mannschaft aus der südkrainischen Stadt Mykolajiw, zu der der Bezirk seit 2025 eine Solidaritätspartnerschaft pflegt, die in diesem Jahr zu einer Städtepartnerschaft ausgebaut wird. Aus den eigenen Ortsteilen ergänzten die Vereine FC Internationale Berlin

und 1. FC Schöneberg das Feld der TeilnehmerInnen. Gespielt wurde auf dem Dominicus-Sportplatz am Priesterweg. Bei den Mädchen gewann das Team aus dem Werra-Meißner-Kreis das Finale mit 3:1 (Neunmeterschießen). Den Pokal bei den Jungen nahm das Team aus Koszalin mit 1:0 mit nach Hause. Neben dem Turnier der Jugendteams gab es auch eine Erwachsenen-Begegnung namens „Tempelhof-Schöneberg gegen Tempelhof-Schöneberg Friends“. Dabei traten VertreterInnen aus Politik und Verwaltung des Bezirks gegen die offiziellen Gäste aus den Partnerstädten (Endstand: 4:0 für die GastgeberInnen) an, deren Delegationen außerdem feierlich im Rathaus empfangen wurden. Ein besonderes Highlight war am Samstagabend auch die Party in der Weißen Rose, bei der die teilnehmenden Jugendlichen gemeinsam feiern, essen, spielen und tanzen konnten. Tobias Dollase, Bezirksstadtrat für Sport, Weiterbildung und Kultur, sagte: „Es freut mich sehr, dass dieses Turnier einmal mehr gezeigt hat, dass Sport ein kulturell verbindendes Element sein kann.“ *ITH*



Sport verbindet – hier die Jugendlichen der bezirklichen Partnerstädte

Berlin uff Papier.

Made by RAZ Verlag.
Made for Uns.



Journalismus von und für Lokalhelden: RAZ Verlag,
offizieller Partner von Global Goals Berlin.
QR-Code scannen und mitmachen
unter globalgoalsberlin.de

Global Goals
Berlin



RAZ Verlag
EINFACH MEHR DAVON

EXPO
2035
BERLIN

Sicher im, auf und am Wasser

Die LebensretterInnen von Schöneberg

Das Boot hat die offene Fahrrinne der Unteren Havel erreicht. Jetzt kann Jannick den Motor aufdrehen. Den hat er kurz zuvor, am Steg der Wasserrettungsstation Schildhorn, noch repariert. Jetzt will er ihn ausprobieren. Der Wind

kräuselt die wellige Oberfläche; hinter dem Heck entstehen breite weiße Schaumkronen. Bei der Testfahrt wird er von der 20-jährigen Rettungsschwimmerin Fee aus Friedenau begleitet. Es ist das erste Mai-Wochenende, Auftakt der

DLRG-Sommersaison, und die beiden gehören zu der insgesamt sechsköpfigen heutigen Einsatzschicht der Deutschen Lebensrettungsgesellschaft im Bezirk Schöneberg. Bereits seit 1952 ist diese für die Station hier draußen im



Canpolat ist Jugendvorstandsvorsitzender und Einsatzleiter auf der Wasserrettungsstation Schildhorn im Grunewald.



Jannick und Fee sind auf der Unteren Havel unterwegs.



Die berlinweit insgesamt 23 Rettungsstationen haben die DLRG-Bezirksgruppen unter sich aufgeteilt. Die Station Schildhorn verantwortet die DLRG Schöneberg.



Teamgeist in der Station Schildhorn zum Saisonauftakt am ersten Maiwochenende – ganz rechts Fee aus Friedenau

Grünwald verantwortlich – einer von insgesamt 23, die die Berliner Bezirksgruppen unter sich aufgeteilt haben. In dem kleinen Gebäude direkt am Ostufer gibt es einige Schlafkammern, ein Bad, die Wohnküche und einen Ausguck aufs Wasser. „Wir haben auch Computer, Drucker und iPad, sind also komplett digital“, erläutert Rettungsschwimmer Leo nicht ohne Stolz. Der 23-Jährige ist schon seit neun Jahren dabei. „Es macht Spaß, und wir sind eine tolle Gemeinschaft.“ Zusammen mit seinen KollegInnen sitzt er jetzt an einem Tisch vor dem Häuschen, das nasse Schwimmzeug trocknet dahinter auf dem Wäscheständer. Einsatzaufträge kommen von der nicht weit entfernten zentralen Leitstelle der DLRG Berlin. Eine nahegelegene Badestelle wird mitbeaufsichtigt. „Hier sind nur Familien und Sportler unterwegs, das geht eigentlich,“ erzählt Leo. „Schwierig sind die Ufer zum Beispiel am Wannsee, wo die Leute mit der Bahn hinfahren, um Party zu machen.“ Gerade unter

Alkoholeinfluss kann es schnell richtig ernst werden. In der Hochsaison gebe es für die DLRG berlinweit geschätzt etwa einen Fall pro Einsatztag, bei dem es um die Rettung Ertrinkender gehe. Allerdings erhebt sie die Zahlen nur für die Dienstzeiten an Wochenenden, denn ansonsten sind die offiziellen Stellen wie Feuerwehr, Polizei und Rettungsdienste ohne die Unterstützung der Freiwilligen im Einsatz.

Mich haben die vielen Nachrichten von Badeunfällen im Sommer getriggert. Deshalb ist es mir wichtig, dass ich heute Menschen beim Schwimmenlernen helfen kann.“

Kira Treckmann, DLRG-Ehrentliche aus Friedenau

Am Vortag zählte die Station drei eher technische Vorfälle – einen Schleppauftrag, einen Motorschaden und ein festgefahrener Segelboot in ufernahen Holzbuhnen. Wachleiter Canpolat berichtet: „Wir werden oft als Taucher angefragt. Manchmal müssen wir ein gesunkenes Boot wieder an die Oberfläche hieven.“ Häufiger gehe es allerdings eher darum, Handys, Schlüssel oder Eheringe vom Grund zurückzuholen.

„Wenn man genau weiß, wo die Stelle ist, dann gelingt das fast immer.“ Wenn Einsätze dagegen psychisch belastend sind, können die RettungsschwimmerInnen eine Notfallseelsorge in Anspruch nehmen, in jedem Fall wird anschließend im Team gesprochen. Für Zusammenhalt, Atmosphäre und Motivation sorgen gemeinsame Aktivitäten wie Bootsfahrten oder Ausflüge zur Wasserski-Anlage im Süden der Stadt.

Auch diverse Weiterbildungsmöglichkeiten gibt es. So hat Canpolat die Grundausbildung zum Strömungsratter absolviert,

beim nächsten Level könnte man sogar Hubschraubereinsätze trainieren. Heute hat er drei Neulinge bei sich: Theo und Eloïse aus Friedenau sowie Collin aus Tempelhof haben gerade ihren Rettungsschwimm-Pass bekommen und sind zum ersten Mal auf einer Station. „Ich habe selbst mit 15 Jahren angefangen“, erinnert sich Canpolat, der auch Jugend-Vorstandsvorsitzender ist: „Am Anfang lernt man die Arbeit kennen, be-

Fotos: ©Birgit Holthaus

Anzeigen

Salz&Meer
Naturalsalzgrotte

Erleben Sie eine entspannte Auszeit in reiner Salzluft zum Durchatmen & Regenerieren

Salzgrotte Solegrotte
Massagesessel

Termin buchen 030 644 68 677
www.salzundmeer.com
Hindenburgdamm 64 / 12203 Berlin

ENGAGIERT UND VERLÄSSLICH FÜR DEN KIEZ

Immer für Sie ansprechbar!

Orkan Özdemir
IHR VERTRETER IM ABGEORDNETENHAUS VON BERLIN

Stadtteilbüro • Schmiljanstraße 17 • 12161 Berlin
Telefon: 030 276 950 43 • mail@orkan-oezdemir.de

teilt sich an Einsätzen, die keine Gefährdung für sich und andere darstellen, und wächst dann mit den Aufgaben immer weiter.“ An diesem Tag werden die Jugendlichen zunächst durch die DLRG-Landesgeschäftsstelle geführt, die vis-à-vis der Rettungsstelle Schild-



Katharina Diebel aus der Holsteinischen Straße ist stellvertretende Ausbildungsleiterin – hier im Einsatz beim Kinder-Schwimmunterricht.

horn gelegen ist. Das hohe Gebäude hat eine ungewöhnliche Dreiecksform. „Das soll an ein Segel erinnern“, erklärt der diensthabende DLRG-Schwimmer Frederick. Mit dem Lastenaufzug an der dem Wasser zugewandten Seite wurden früher die damals noch kleineren Boote hochgezogen und während des Winters eingelagert. Heute wird in den Räumen Theorie gelehrt, aber auch Praxis in Simulationen. Zudem können Boote durch eine kleine Fahrrinne im Untergeschoss ins Innere gelangen – optimale Bedingungen für kleinere und größere Reparaturen. Und mithilfe einer Webcam auf dem Dach hat man einen fantastischen Überblick über das ganze Revier zwischen Havel und Wannsee.

Schwimmen verbindet

Für ihr Engagement hat die DLRG Schöneberg die „Kleine FRIEDA“ verliehen bekommen. Mit dem Miniatur-Pendant des großen Friedenauer Buddy Bären würdigt die BBBank am Renée-Sintenis-Platz lokalen gesellschaftlichen Einsatz. Mit dem Programm „Schwimmen verbindet“ unterstützen die BBBank und die BBBank Stiftung überdies DLRG Gliederungen, die integrative und inklusive Schwimmkurse anbieten. Außerdem wird die Teilhabe von Kindern gefördert, für die der Zugang zu solchen Angeboten nicht selbstverständlich ist.

Der Weg von Collin, Theo und Eloïse bis hierher war lang: Im fünf Meter tiefen Schwimmbecken der Lehr- und Sportschwimmhalle am Schöneberger Sachsendamm lernten sie zuvor Streckenschwimmen und Tieftauchen oder übten das Abschleppen anderer SchwimmerInnen. Der stellvertretende DLRG-Bezirksleiter Uwe Reisener bereitete die KursteilnehmerInnen dabei mental und körperlich auch auf Ausnahmesituationen vor. Weil „Selbstrettung vor Fremdrettung“ geht, brachte er ihnen etwa Befreiungsgriffe bei, mit denen sie sich von Ertrinkenden lösen können, die sie panisch mit in die Tiefe ziehen würden. „Etwa 150 Personen schulen wir jeden Freitagnachmittag“, schätzt der erfahrene Trainer.

Insgesamt hat der Schöneberger DLRG-Bezirk mehr als 1.000 Mitglieder. Jede Erfahrungsstufe ist hier vertreten – von den „Seepferdchen“-AnwärterInnen, über jene, die sich auf das dreistufige Jugendschwimmabzeichen vorbereiten bis hin zu KursteilnehmerInnen für den Deutschen Rettungsschwimmpass in Bronze, Silber und Gold. Manchmal sind ganze Familien im Einsatz, wie die Treckmanns aus der Friedenauer Niedstraße. Sie möchten auf diese Weise einen Beitrag für die Gesellschaft leisten. Vater Ole gehört seit März zum neuen Geschäftsführungsteam. „Ich bin da für den Einkauf zuständig, zum Beispiel von T-Shirts und Shorts mit DLRG-Logo“, sagt der 49-Jährige. Sohn Theo, jetzt ja Rettungsschwimmer in spe, erlebte einst schon seine allerersten Wasser-Erfahrungen mit der DLRG – beim Babyschwimmen. Der jüngere Bruder Johann hat seit kurzem das Jugendschwimmabzeichen in Silber in der Tasche. Auch Mutter Kira macht sich stark, assistiert bei Kursen: „Mich haben die vielen Nachrichten von Badeunfällen im Sommer getriggert“,

erklärt sie. „Deshalb ist es mir wichtig, dass ich heute Menschen beim Schwimmenlernen helfen kann.“ Außerdem mache das Schwimmen viel Spaß, und ihre Jungs seien gut aufgehoben. „Die Jugendlichen, die sich hier engagieren, sind teamfähig, zuverlässig und können kommunizieren“, hat Katharina Diebel festgestellt. Die stellvertretende DLRG-Ausbildungsleiterin lebt ebenfalls in Friedenau, ist hauptberuflich Sport- und Biologielehrerin und weiß, wovon sie spricht. Thomas Schüler, der die Öffentlichkeitsarbeit der Schöneberger DLRG auf regionalen Events organisiert, ergänzt: „Für den ehrenamtlichen Einsatz sowohl als Rettungsschwimmer als auch bei der Schwimmausbildung gibt es für die Jugendlichen eine Bescheinigung vom Bezirksamt – ein Plus bei späteren Bewerbungen.“



Die Familie Treckmann aus der Niedstraße engagiert sich komplett bei der DLRG Schöneberg. Nicht im Bild ist der zwölfjährige Nachwuchsrettungsschwimmer Theo.

Zur Schwimmausbildung bei der DLRG Schöneberg gehört auch die Arbeit mit erwachsenen SchwimmerInnen. Die Nachfrage ist hoch. Adrian Picewicz ist seit einigen Wochen dabei. „Mein Schwimmunterricht in der Schule ist 20 Jahre her, die Technik hatte ich verlernt“, beschreibt der 37-Jährige. Ihm gefällt, dass man nach vorheriger Online-Registrierung auf der DLRG-Website flexibel einsteigen und dann so lange bleiben kann, bis man sich im Wasser wirklich sicher fühlt. Nun hat es ihn gepackt. „Ich will selbst Rettungsschwimmer werden und der Gesellschaft etwas zurückgeben“, hat er beschlossen

BHO

EIN PAAR OLYMPIA- SIEGER STEHEN FEST: ÖFFIS, WOHNUNGSBAU, TOURISMUS.

Mit den Olympischen und Paralympischen Spielen

schaffen wir einen Turbo für unsere Stadtentwicklung.



Leitungswechsel an der Friedrich-Bergius-Schule

BILDUNG Nachfolge von Engin Çatik steht fest

Er hat die Friedrich-Bergius-Schule am Perelsplatz aus der Krise geführt, Strukturen umgestellt, Vertrauen von Kollegium, Elternschaft und vor allem den SchülerInnen zurückgewonnen ... Jetzt räumt Engin Çatik seinen Schulleiterplatz nach einhalb Jahren wieder. FRIEDA sprach mit dem bisherigen Verwaltungsleiter Axel Jürs, der selbst diesen Sommer in den Ruhestand geht, über anstehende Veränderungen.



Herr Çatik hat in kurzer Zeit viele Wege gefunden, die Lage der Schule zu verbessern – mit unter anderem sehr positivem Medienecho. Wie wurde seine Entscheidung zu gehen aufgenommen?

Die Nachricht kam ohne Frage überraschend für die Schulgemeinschaft, aber alle haben eigentlich gut reagiert. Es herrscht Einigkeit darüber, dass die Schule inzwischen wieder sicher „in der Spur“ ist. Außerdem ist die designierte Schulleiterin der Schulfamilie bekannt und wird erfolgreiche Neuerungen weiterführen.

Es handelt sich um Luisa Desole, die zuletzt Mittelstufenkoordinatorin an der Schule war.

Ja, sie war vor knapp einem Jahr zu uns gekommen. Wir kennen einander

aber bereits länger, denn sie war zuvor Berufsbildungskoordinatorin an der Johanna-Eck-Schule gewesen. Dort war Engin Çatik – mit mir an der Seite – vor der „Bergius“ im Einsatz, um eben-

falls eine Krise zu beheben. Außerdem wird die Stelle der stellvertretenden Schulleitung neu besetzt. Und es gibt auch für meine Nachfolge in der Verwaltungslitung eine aussichtsreiche, besonders kompetente Kandidatin. Ich bewerte diesen umfassenden Generationswechsel positiv, weil man als neues Team mit frischer Kraft antritt und einander nicht an einem „Vorher“ misst.

Ist das „Vorher“ denn wirklich vorbei? Man sagt ja „niemals geht man so ganz“ ...

Ich habe gern angeboten, auch nach meinem letzten Arbeitstag am 31. Juli bei Fragen zu helfen, ebenso handhabt das Engin Çatik. Zu seiner neuen Position kann man noch keine Details nennen, aber es wird eine übergreifende Tätigkeit für Bildungsinstitutionen sein. Davon können dann noch viel mehr Schulen profitieren.

Vielen Dank für das Interview und alles Gute.

ITH

ZeitzeugInnen zur Freiheitsglocke gesucht

GESCHICHTE Unterstützung bei Ausstellungsvorbereitungen

„World Freedom Bell“: Das ist der Name einer geplanten Wanderausstellung, zu der Menschen aus dem Bezirk wertvolle Erinnerungen beisteuern können. Tempelhof-Schöneberg sucht nach ZeitzeugInnen, die Ankunft, Einbringung oder Aufhängung der Freiheitsglocke im Rathaus Schöneberg selbst miterlebt haben und darüber in Videointerviews berichten können – etwa über emotionale Momente bei der Einweihungsfeier oder dem ersten Läuten. Die Berliner Freiheitsglocke kam 1950 als Geschenk der US-Bevölkerung nach West-Berlin, zusammen mit einer Unterschriftenliste von 16 Millionen US-BürgerInnen, die versprochen, die Freiheit in Berlin zu schützen. Bezirksbürgermeister Jörn Oltmann: „Es ist mir ein wichtiges Anliegen, dass wir die Symbolkraft der Freiheitsglocke bewahren und die Bedeutung des Freiheitsgelöbnisses an die nächsten Generationen weitergeben.“



Freiheitsglocke im Rathaus Schöneberg

Organisiert wird die Ausstellung von der Axel Springer Freedom Foundation zum 250-jährigen Jubiläum der Unabhängigkeitserklärung der USA. Das Kuratorium sowie die Realisierung liegen beim Büro beier+wellach projekte, an das sich ZeitzeugInnen wenden können unter Tel. 61657001 oder mittelbach@beierwellach.de. Ab Ende Juni wird die Ausstellung zunächst in Washington, D.C. und anschließend an weiteren Standorten in den USA präsentiert.

ITH

Veranstaltungen für Interkulturelle Wochen einreichen

GESELLSCHAFT Steglitz-Zehlendorf ruft zum Mitmachen auf

„Für Vielfalt, Zusammenhalt und Demokratie in der Migrationsgesellschaft“: Mit diesem Leitgedanken finden im Herbst wieder die Interkulturellen Wochen Steglitz-Zehlendorf statt, diesmal von 11. September bis 2. Oktober. Gemeinsam mit der bezirklichen Partnerschaft für Demokratie ruft das Integrationsbüro des Bezirksamts jetzt dazu auf, sich am Programm zu beteiligen: Organisationen, Vereine, Initiativen, Schulen, Jugendeinrich-

tungen und so weiter können ihre Veranstaltungen für die gedruckte Programmübersicht noch bis 1. Juli über das Online-Formular einreichen. Dieses ist zu finden unter www.berlin.de/ba-steglitz-zehlendorf/politik-und-verwaltung/beauftragte/integration. Wer später Infos schickt, kann damit immerhin noch in die Internet-Übersicht aufgenommen werden. Die Überschrift der Interkulturellen Wochen 2026 lautet „#DAFÜR!“

ITH

Knappe Zeit erneut verlängert

FREIZEIT „Globetrotter“-Fläche weiter zwischengenutzt

„Zeit ist knapp“ (zik) geht in die Verlängerung: Das Unternehmen, das die Zwischennutzung des früheren „Globetrotter“ im Steglitzer Kreisel betreibt, kann mit weiteren Monaten am Standort planen. Nachdem zuletzt eine eigentlich zum Frühjahr gesetzte Deadline verstrichen ist, gibt es nun einen Vertrag bis Ende Februar 2027. Das sagte „zik“-Geschäftsführer Moritz Senff auf FRIEDA Anfrage, schränkte aber ein: „Ab Oktober gibt es eine beidseitig verkürzte Kündigungsfrist von einem statt drei Monaten.“ Die Adler Group als Besitzerin wolle sich damit im Fall eines Verkaufs der Immobilie schnell von Mietern trennen können. „Das verstehen wir“, so Senff, „und es war ja von vornherein klar, dass wir mit unserem ‚Nomadenkonzept‘ Leerstand nur interimsweise füllen.“

Das Damoklesschwert ist also nicht weg, schwebt aber weniger akut über dem „zik“. So können Gäste erst mal weiterhin kulturelle und sportliche Highlights erleben, boxen, skaten, Zirkusworkshops nutzen, Musik und Kunst genießen und mehr. *ITH*

Foto: ©Dorothea Tüch

Berliner Preis für Lesbische* Sichtbarkeit geht nach Friedenau

PRIDE Til Fox für Projekt „Butch*Walk“ ausgezeichnet

Den 5. Berliner Preis für Lesbische* Sichtbarkeit hat Ende April das an der Stierstraße ansässige Projekt „Butch*Walk“ verliehen bekommen. Im Rahmen eines feierlichen Akts im Festsaal Kreuzberg überreichte Senatorin Cansel Kızıltepe die Auszeichnung an Til Fox. Xier hat das Mode- und Community-Event erdacht und richtet es seit mehreren Jahren im SO36 aus. Ziel ist es, die Vielfalt, Stärke und Sichtbarkeit unterschiedlicher Butch*-Identitäten zu zelebrieren – also die Lebensweisen und Anliegen aller als eher maskulin gelesenen FLINTA*-Personen. Haltung, Style und Kleidung sind dabei ein wichtiges Ausdrucksmittel,

und genau diese Aspekte hebt der „Butch*Walk“ hervor. Es ist eine ehrenamtlich getragene Fashionshow, vereint mit Performances. Regionale, nachhaltige oder queere Modelabels unterstützen das Projekt. „Kleidung für Männer können wir zwar anziehen, aber sie passt oft nicht richtig auf unsere Körper“, erklärt Til Fox (54). „Deshalb ist es so wichtig, dass es eigene Designs gibt, die maskulin beziehungsweise non-binär sind und toll aussehen. Unsere Models sind ganz normale Leute, die zeigen, was sie an solcher Kleidung lieben. Das ist echtes Empowerment.“

Dass xier den Preis für Lesbische* Sichtbarkeit bekommt, hätte Til Fox nicht gedacht. Umso mehr freut xier sich über das Preisgeld von 5.000 Euro, das in die Vorbereitungen zum diesjährigen Butch*Walk fließt. Er steigt am 6. September ab 19 Uhr. „Eine solche Show zu organisieren, ist gigantisch anstrengend“, berichtet Til. „Ich habe das ganze Jahr lang damit zu tun, suche Kontakte zu Labels, besuche Stores, wähle Musik aus, und, und, und.“ In Zukunft möchte xier sich gern um Förderungen bemühen, „da sehe ich gerade jetzt – nach der Auszeichnung – wirklich viele Möglichkeiten zur Unterstützung.“ *ITH*



Am 29. April nahm Til Fox den Berliner Preis für Lesbische* Sichtbarkeit entgegen.

Anzeige

Die Kita Fregestraße in Friedenau sucht Dich als

Erzieher:in!

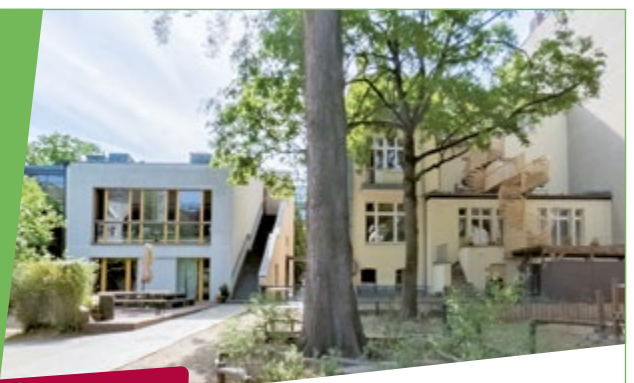
Dich erwartet:

- ein engagiertes und verbundenes Team
- viel Platz für Deine Ideen
- eine wunderschöne Friedenauer Villa und ein moderner Neubau
- eine unbefristete Stelle in Teil- oder Vollzeit – so wie es für Dich passt!

Bewirb Dich jetzt oder komm einfach vorbei!
Kita Fregestraße 21-22
12159 Berlin



Orte für Kinder





Highlight für Knabenchor Berlin

KULTUR Friedenauer Institution gibt am 28. Juni „Carmina Burana“

Der Knabenchor Berlin präsentierte sein Können kürzlich auch bei „Friedenau im Frühling“.

Es wird der Jahreshöhepunkt für den Knabenchor Berlin: Am 28. Juni treten die Jungen aus Friedenau und Umgebung wieder in der Philharmonie auf. Zusammen mit dem Oberstufenchor des Beethoven-Gymnasiums sowie SolistInnen und InstrumentalistInnen aus Berlin geben sie „Carmina Burana“ – und das mit einem außergewöhnlichen Orchester, dem Bravura Youth Orchestra aus New Jer-

sey (Tickets unter www.eventim.de). Die Kooperation kam über Chorleiter Johannes Dasch zustande. Spannend: Weil die US-AmerikanerInnen einen Tag vor dem Konzert in Deutschland ankommen, gibt es am Samstag und Sonntag erst gemeinsame Proben; dann geht es direkt zum Auftritt.

„Die Begegnung wird bestimmt nicht nur in musikalischer, sondern auch in

sprachlicher Hinsicht eine tolle Erfahrung“, heißt es vom Knabenchor: „Wir würden den Kontakt mit dem Bravura Jugendorchester nach unserem Konzert gerne halten und fänden einen Gegenbesuch in New Jersey in zwei Jahren sehr attraktiv.“ Die Institution, die ihr künstlerisches Zuhause in der Stechlinsee-Grundschule hat, freut sich sehr über Sponsoringpartner, ohne die so ein Vorhaben nicht möglich ist. **ITH**

Beckerstraße mit vier neuen Stolpersteinen

GEDENKEN Erinnerungen an Familie Krebs

Vier neue Stolpersteine erinnern in der Beckerstraße seit April an jüdische Opfer der Nationalsozialisten: In einer bewegenden Feier lasen eigens aus Schweden angereiste Verwandte der Familie Krebs die Biografien derjenigen vor, die einst hier gelebt hatten. Im Mittelpunkt stand der Großvater, Hans Josef Krebs, der als 13-Jähriger 1939 mit dem letzten Kindertransport nach Schweden kam. Während er dort überlebte und seine Mutter Meta jahrelang untergetaucht war, wurden die 20-jährige Schwester Dorothea und der Vater in Auschwitz ermordet. Trotz des großen Verlusts, so berichtete Sohn Tomas bei der Feier, habe Hans Josef Krebs nie schlecht über die Deutschen gesprochen, immer an das Gute im Menschen geglaubt. Gemeinsam mit seiner Frau besuchte Tomas Krebs auch die Friedenauer Gemeinschaftsschule und sprach mit den SchülerInnen über die Vergangenheit, aber auch die Lehren, die für Gegenwart und Zukunft so wichtig sind. **ITH**



Seit 11. April erinnern diese vier Stolpersteine an die Familie Krebs.

weltweit
einzigartig:
**Sitcom
LIVE**

IN-ECHT-FLIX

präsentiert

GUTES WEDDING
SCHLECHTES WEDDING®

SOMMERKOMÖDIE 2026

UFF ACHSE

Camping, Chaos & Camorra



ab 24.07.
Jetzt Tickets
sichern!

**prime
time
theater**



Infos & Tickets unter [primetimetheater.de](https://www.primetimetheater.de)

Müllerstraße 163, 13353 Berlin-Wedding       @primetimetheater

**DAS BERLINER
KULT-THEATER**

Danke unseren Sponsoren & Unterstützern

Seniorenverwaltung
für Kultur und
Gesellschaftlichen Zusammenhalt

BERLIN



STADT UND LAND
Zimmer, Küche, Bad, Berlin.

R.B.D. Rheinisch-Bergische
DRUCKEREI

BB Bank

SPIELBANK BERLIN

RAZ Verlag
EINFACH MEHR DAVON



Seit 23. März heißt ein Stück Grün am Innsbrucker Platz Erna-Proskauer-Park. Zur Einweihungsfeier kamen auch Angehörige der 2001 verstorbenen Juristin.

Ein Park und seine neue Namensgeberin

Über das Leben und Wirken von Erna Proskauer

Erna-Proskauer-Park: So heißt seit dem 23. März eine vormals namenlose Grünfläche am Innsbrucker Platz. Mit der Umbenennung erinnert der Bezirk Tempelhof-Schöneberg an eine ehemalige Bewohnerin. FRIEDA war bei der Zeremonie dabei. Diese war besonders bewegend durch die Anwesenheit von Verwandten und anderen Menschen, die Proskauer persönlich gekannt hatten wie die Juristin Sabine Berghahn. Sie hatte gemeinsam mit der streitbaren Anwältin deren 1989 erschienene Autobiografie „Wege und Umwege“ für die Berliner Geschichtswerkstatt verfasst und hielt nun die Laudatio. In dieser hob sie hervor: „Der Park ist nach einer bewundernswerten Frau, Jüdin, Emigrantin und Remigrantin benannt worden, die

„Meine Kindheit das war wirklich eine glückliche Zeit. Aber das hat ja schnell aufgehört.“

Erna Proskauer

nach Berlin, ins Land der Täter, zurückkehrte und es doch nicht bereut hat.“ Doch wer genau war Erna Proskauer, die 1995 mit dem Bundesverdienstkreuz ausgezeichnet wurde?

Am 5. August 1903 erblickte Erna Aronsohn das Licht der Welt, damals noch in Bromberg, der Geburtsstadt ihres Vaters Georg. Obwohl die Familie nicht religiös war, betonte Proskauer Anfang der 1990er in einem Interview mit Magdalena Kemper für den RBB „Jüdische Geschichte hat mich immer interessiert.“ Ihre Erziehung habe sie zwar als „anti-autoritär“ empfunden, mitunter jedoch das eingepflichtete Pflichtgefühl verflucht: Aufgeben kam demnach nie in Frage. An den Beginn des Ersten Weltkriegs konnte

sie sich bildhaft erinnern: Es „brach ein mir schon damals mit meinen erst elf Jahren unbegreiflicher Jubel aus“, ist in „Wege und Umwege“ zu lesen. Durch den Zusammenbruch des Kaiserreichs wurde ihre Heimat polnisch, woraufhin sich die Familie für die Auswanderung nach Deutschland entschied. Nach beruflichen Startschwierigkeiten des



Seit 1980 befindet sich der Brunnen „Drei Brunnen-säulen“ (Firma Scherhag) auf dem Platz.

Vaters in Dessau zogen die Aronsohns nach Berlin an die Kaiserallee 25-26, heute Bundesallee. Für ihre Klassenkameradinnen – „elegante vollendete junge Damen“ – war sie als „Provinzmädchen“ uninteressant ... ein erster Vorgeschmack auf eine jahrzehntelange Rolle als Außenseiterin. Dass sie sich bei der Entscheidung für ein Jura-Studium in einer reinen Männer-Domäne durchsetzen musste, kümmerte sie wenig. „In meinem Semester waren wir 7 Frauen“ zwischen mehreren hundert Studenten, beschrieb sie im RBB.

Ihren ein Jahr älteren Mann, den Apothekersohn Max Proskauer, lernte sie während des Referendardienstes am Kammergericht kennen. Das Paar bezog eine Wohnung an der Schwäbischen Straße 3 in Schöneberg. Doch nach Hitlers Machtergreifung sahen sich die beiden durch das Berufsverbot für jüdische BeamtenInnen zur Ausreise gezwungen. In Frankreich versuchten sie erfolglos, mit verschiedenen Geschäftsmodellen beruflich Fuß zu fassen, dem Verkauf von Schuhcreme etwa. 1934 reisten sie nach Palästina aus – ohne klare Vorstellung, was sie am Ziel erwarten würde. Den großen Container bepackte Erna Proskauer mit allerlei Optionen, sagte sie ebenfalls im RBB. Darunter war etwa Geschirr nur für Fischgerichte: „Vielleicht mache ich eine Pension auf.“ Als nützlich erwies sich eine Nähmaschine, mit der sie eine Weile Geld verdiente. Bald jedoch sattelte sie auf Reinigung um; Petroleum wirkte trotz des penetranten Gestanks wahre Wunder. Ein gesichertes Einkommen bescherte ihr schließlich eine feste Stelle in einer Großwäscherei, ein echter Knochenjob ... auch als sie in die Abteilung für die Auslieferung wechselte. Zugleich musste Erna Proskauer zeitweise ihren kranken Mann versorgen, der zu schwach für Handwerk oder Landwirtschaft war. Bei der erforderlichen juristischen Weiterbildung haderte er mit der hebräischen Sprache. 1935 kamen ihre Eltern und die Schwester zu Besuch, die in Haifa für sich aber keine Zukunft sahen. Die Mutter erlag 1939 einem Krebsleiden, der Vater wurde nach Theresienstadt deportiert, wo er 1943 an den Folgen eines Schlaganfalls verstarb.

Als sich 1952 die Möglichkeit zur Rückkehr in die Bundesrepublik bot, zögerte Max Proskauer nicht. Seine Frau hatte mehr Skrupel: „Ich liebte das Land, die Landschaft sehr.“ Trotz enger Freundschaften in Israel überwogen schließlich allerdings die Bedenken hinsichtlich der schwindenden körperlichen Kräfte. Auch eine Altersvorsorge fehlte. In Berlin versuchte sie vergeblich, wieder ein Amt als Richterin beklei-



Sabine Berghahn verfasste mit Erna Proskauer deren 1989 erschienene Autobiografie „Wege und Umwege“. Beim Festakt im Frühjahr hielt sie die Laudatio.

den zu können. Selbst eine Klage dazu scheiterte in dritter Instanz. Begründet wurde das unter anderem damit, dass sie als gut versorgte Ehefrau auch ohne NS-Regime keinen Anspruch auf eine Stelle gehabt hätte. Schließlich spezialisierte Erna Proskauer sich als Anwältin auf ein neues Feld: das Bundesentschädigungsgesetz, das jüdischen Opfern der NS-Diktatur die Zahlung einer sogenannten Wiedergutmachung in Aussicht stellte. Dies empfand die Schönebergerin als positives Signal, auch wenn sie die oft geringen Summen bemängelte – gerade für KZ-Überlebende. Erna Proskauer praktizierte bis ins hohe Alter von 85 Jahren. Nach dem Tod ihres Mannes, von dem sie inzwischen geschieden war, übernahm sie 1968 dessen Anwaltspraxis. Im Interview mit Magdalena Kemper resümierte sie: „Meine Kindheit, das war wirklich eine glückliche Zeit. Aber das hat ja schnell aufgehört.“ Die letzten Jahre ihres Lebens beschrieb sie als „geruhsam“, so dass „ich eigentlich sagen kann: ein glückliches Alter.“ 2001 starb sie mit 97 Jahren. BOD



Anstehende Reparaturen

Bei ihrer Rede zur Enthüllung der Proskauer-Gedenktafel versprach die Tempelhof-Schöneberger Bezirksstadträtin Dr. Saskia Ellenbeck eine bessere Pflege des kleinen Parks. In Bezug etwa auf die maroden Mauern erfuhr FRIEDA auf Nachfrage beim Bezirksamt, die Instandsetzung sei bereits an eine Fachfirma vergeben worden. Kosten müssten aus bezirk-

lichen Mitteln beglichen werden, ihre Höhe sei noch nicht final abzu- sehen. Zur Gefahrenabwehr werde die Mauer regelmäßig kontrolliert und lose Platten würden entfernt. Im letzten Jahr habe man bereits rund 12.000 Euro investiert und dafür sechs Parkbänke durch neue ersetzen, Pflanzen zurückschneiden und neue Schilder aufstellen lassen.



Kaltes Glück im Becher

Friedenauer Paar feiert zwei Jahre „Vasito“

Am 1. Mai 2024 öffnete das „Vasito“ an der Hildegardstraße; kürzlich feierte das Ehepaar Hilker aus Friedenau mit vielen Gästen den zwei-jährigen Geburtstag.

Niedlich, diese Vorstellung: Da steht vor einem Vierteljahrhundert der kleine Fabio Hilker aus der Wilmersdorfer Hildegardstraße in einem mallorquinischen Dorf am Ladentresen und bestellt glücklich das, was er am allermeisten liebt – eine schöne Kugel Eis im Becher. Seine Oma Gisela, hierher ausgewandert, hat ihm zuvor erklärt, wie das geht: „Una bola en un vasito, por favor“, zitiert der Steppke. Und auch wenn seine Portion ihm damals trotzdem in der Waffel gereicht wurde, ist der Begriff „vasito“ seither in seinem Herzen hängengeblieben.

Schließlich beschlossen er und seine Frau, einem gemeinsamen Vorhaben genau diesen Namen zu geben: Als „Vasito“ eröffnete das Paar, das in Friedenau daheim ist, im Mai 2024 ein Geschäft an der Livländischen Straße. Es ist Eisdiele,

aber auch Café und Aperitivo-Bar. Die Idee, diese drei Angebote zu verbinden, sei damals einmalig gewesen, sagt Natascha Hilker. Die 29-jährige ausgebildete Marketing-Expertin hatte im Vorfeld die Lage dahingehend sondiert. Das



„Von Anfang an war es uns ein Anliegen, die Nachbarschaft zusammenzubringen.“

Natascha Hilker

Praktische: „Vasito“ kann ebenfalls als „Gläschen“ übersetzt werden und passt somit besonders gut auch zu der bunten Auswahl an mediterranen Aperitifs, die der Kundschaft ebenso munden wie die kühlen Kugeln. Die Auslage umfasst

immer 18 Sorten. Da gibt es leuchtend gelbes Mangosorbet, zartgrünes Pistazeneis, rotviolette Johannisbeere, Klassiker wie Stracciatella, Vanille, Haselnuss und, und, und. „Früher haben wir mehr Kreationen im Wechsel angeboten“, erzählt die Inhaberin. „Aber es hat sich gezeigt, dass unsere inzwischen wirklich große Stammkundschaft viele Favoriten hat, die auf jeden Fall da sein müssen, damit es keine Enttäuschungen gibt.“ Darum variieren jetzt nur noch einzelne Geschmacksrichtungen – vor allem saisonal. Während man sich ab dem Spätherbst über „Spekulatius“ oder zu Ostern auf „Eierlikör-Schoko“ freuen könne, würden zum Sommer etwa „Piña Colada“ oder das Limette-Minz-Sorbet gern genommen. Echte Dauerbrenner seien das Milchreis- und das Meersalz-Karamell-Eis.

Gemein ist allen Sorten, dass die Hilkers ihre Geschmäcker und Texturen selbst entwickeln – zusammen mit einer Manufaktur in Tempelhof, die die Rezepte in die Tat umsetzt. „Wir achten immer darauf, möglichst viele regionale Zutaten zu verwenden“, betont die Chefin. „Außerdem ist es uns sehr wichtig, niemanden vom Eis- oder Kaffeegenuss auszuschließen. Deshalb haben wir jederzeit laktosefreie oder vegane Angebote.“ Andere seien sogar für Menschen mit Zöliakie geeignet: der Autoimmunerkrankung, bei der Gluten absolut tabu ist also. Besonders stolz ist die Friedenauerin auf ihre Pistazienkreation („ein echtes Aushängeschild“, findet sie) oder das handgepresste Spaghettieis, dessen rote Sauce zu 90 Prozent rein aus Erdbeeren besteht. Seit 1. Mai im Programm ist ein neuer Star: die Variante „Tiramisù“ mit originalgetreuen Biskuitstückchen ... „und mit Bittermandel statt Amaretto, damit auch jüngere Gäste was von ihr haben.“ Außerdem eigne sich die cremige Masse hervorragend dazu, mit Espresso übergossen, als sogenannter Affogato kredenzt zu werden. Das Premierendatum der Sorte fiel gewollt auf den zweiten Geburtstag des „Vasito“. Der wurde gebührend mit einer Party begangen – bei strahlendem Sonnenschein. Erwachsenen Fans boten die Gastgeberinnen zum Anlass als kleine Überraschung Frozen Margaritas an. Viele Menschen kamen und feierten mit: „Das ist so schön zu sehen“, findet Natascha Hilker: „Von Anfang an war es uns ein Anliegen, die Nachbarschaft zusammenzubringen.“

Sie und ihr Mann fühlen sich dem Kiez sehr verbunden. Beide leben seit 2023 am Friedrich-Wilhelm-Platz. „Aber Fabio ist hier in Wilmersdorf aufgewachsen und gegenüber“ – sie zeigt auf die andere Straßenseite der Livländischen – „in die Kita gegangen“. Auch jetzt gerade trägt ein laues Lüftchen Kinderstimmen herüber. Sicherlich gibt es später noch den einen oder anderen Schleckermund, der sich am Tresen eine kleine süße Abkühlung sichern darf. Dafür hat das „Vasito“ eigene Stempelkarten, die manche junge KundInnen schon selbstständig zum „Bezahlen“ nutzen. „Wenn eine Karte voll ist, gibt’s dann Gratis-Eis“, erklärt die Gastgeberin. Die Preise für eine Kugel seien im Übrigen seit Tag 1 stabil bei zwei Euro, „und auch die Portionierer haben wir nicht verändert.“ Dass das Paar sich angesichts der allgemeinen Teuerung leisten kann, liegt vermutlich auch ein Stück weit daran, dass Natascha und Fabio Hilker das „Vasito“ neben ihren eigentlichen Jobs betreiben: Sie ist weiterhin im Marketing tätig, er Geschäftsführer mehrerer Supermarktfilialen. „Dass das so möglich ist, verdanken wir unserem wunderbaren Team. Viele von ihnen sind vom Start vor inzwischen ja schon über zwei Jahren dabeigeblichen.“ Ist das Ganze aber nicht trotzdem eine Doppelbelastung, nicht zuletzt auch für eine Beziehung? Die Friedenauerin schüttelt den Kopf: „Das ‚Vasito‘ fühlt sich nicht an wie ein ‚Mehr‘, nur wie ein ‚Anders‘. Immer, wenn wir hier hereinkommen, lächeln wir.“ Na dann: Una bola por favor. O dos. O tres.“



Fabio Hilker und seine Oma Gisela, die bis neulich in Spanien lebte

ITH

Rezept



Herzhafte Käse-Schinken-Crêpes

Das „Vasito“ ist nicht nur etwas für LiebhaberInnen kaltsüßer Gaumenfreuden. Ab September gibt es hier auch wieder herzhaft Warmes. Wer über den Sommer aber die beliebten Käse-Schinken-Crêpes im Vasito-Style – und nach französischem Vorbild – vermisst, bekommt hier das Lieblingsrezept der Hilkers zum Nachbacken:

Zutaten: 3 Eier, 20 g Butter (zerlassen), 200 ml Milch, 1 Prise Salz, 130 g Mehl (ggf. glutenfrei), 50 g Gruyère oder Bergkäse (gerieben), 50 g Kochschinken

Zubereitung: Mehl und Salz vermengen. Eier mit Milch und zerlassener Butter verrühren. Die Mehlmischung nach und nach zu dem Milchgemisch geben und alles zu einem glatten Teig vermengen, dann idealerweise 15 Minuten ruhen lassen. Eine beschichtete Pfanne leicht einfetten und den Teig portionsweise hauchdünn ausbacken. Sobald die Unterseite goldbraun wird, Crêpe in der Pfanne umdrehen und mit geriebenem Käse und geschnittenen Schinkenstreifen belegen. Anschließend den Crêpe zusammenklappen und kurz weiterbacken – bis der Käse geschmolzen ist. Am besten frisch aus der Pfanne genießen. **Guten Appetit!**

Anzeige

LE QUARTIER

BISTRONOMIE



Die Terrassensaison hat begonnen!

Mo–Mi wechselnde Tagesangebote
 NEU: Do & Fr After-Work-Specials

Mittagstisch bis 15:00 Uhr | durchgehend warme Küche
 Gotenstraße 50 | 10829 Berlin | Telefon: 030/53 85 71 38

www.le-quartier-bistronomie.de

Wertvolle Steinkrümel



FRIEDA

FRIEDA, Freude, Eierkuchen – Die Seite für junge LeserInnen

Liebe Kinder,

bestimmt habt ihr viele tolle Ideen, was ihr in diesem Sommer alles machen möchtet: ins Freibad gehen oder an den Badesee, im Urlaub eine Bergwanderung unternehmen, fremde Städte ansehen, im Meer tauchen ... oder sich hier in Berlin auf Rollen oder Rädern eine chillige Zeit machen? Freude und ich sind jedenfalls beide große Skating-Fans; das geht besonders klasse auf dem Tempelhofer Feld, was ja nicht weit entfernt ist. Vielleicht düsen wir einander mal über den Weg? So oder so – habt eine super Gute-Laune-Zeit! Bis bald!

Eure FRIEDA

Freude



Eierkuchen



Sandbauten können riesige und spannende Kunstwerke sein.

Sandburgen zu bauen ist im Sommer ein großer Spaß für Kinder und sogar Erwachsene: ob auf dem Spielplatz daheim oder an einem tollen Strand. Tatsächlich gibt es sogar Wettbewerbe dafür: In mehreren Ländern finden regelmäßig Meisterschaften statt, bei

denen Teams beeindruckende Skulpturen gestalten. Das Baumaterial kommt uns bei alledem oft sehr gewöhnlich vor ... Aber eigentlich ist Sand gar nicht so selbstverständlich.



Sand ist Bestandteil von Beton.

Achtung – Sanddiebe unterwegs

Sand, wie wir ihn etwa von Ost- und Nordsee kennen, entsteht aus Felsen. Wind, Wasser und Eis reiben das Gestein über Jahrmillionen hinweg ab: zu immer kleineren Steinchen. Das Ergebnis kann sehr wertvoll sein, denn guter Sand wird weltweit gebraucht – vor allem zum Bauen, als Bestandteil von Beton zum Beispiel.

Wüstensand allerdings taugt dazu nicht. Ihn gibt es zwar in Hülle und Fülle, aber die Körnchen sind sehr glatt und rund und halten Beton nicht zusammen. Deshalb haben es manchmal sogar Diebe auf echten Strandsand abgesehen.

Strandschutz und Baggereinsatz

Sie sind aber nicht die einzigen „Kräfte“, die sich daran zu schaffen machen. Die Natur selbst verteilt die Steinkrümel nämlich immer wieder um: Wind, Wellen und Strömungen tragen sie von den Küstengebieten ab. An vielen Orten bauen die Menschen deshalb Schutz-Konstruktionen, setzen Pflanzen ein, die den Boden zusammenhalten oder holen Sand mit riesigen Baggerschiffen und Rohren aus dem Meer.



Pflanzen halten Sand fest und bremsen den Wind.

Sandfreie Souvenire

Deshalb ist es auch keine gute Idee, Sand als Souvenir – also als Urlaubserinnerung – mit nach Hause zu nehmen. An manchen Orten, zum Beispiel auf der italienischen Insel Sardinien, drohen dafür sogar hohe Geldstrafen. Am besten ist es, Handtücher, Kleidung und Latschen noch am Strand gut auszuschüteln und den Körper abzuklopfen. So können alle einen kleinen Beitrag zum Küstenschutz leisten.



Fehlersuchbild „Monstermäßiger Strandspaß“



FRIEDA hat ins untere Bild 12 Unterschiede eingebaut. Findet ihr sie?



Die Auflösung findet ihr auf Seite 48

Löwen und Kühe unter Wasser?

Seehunde, Seelöwen, Seekühe oder Seeelefanten – viele Meeresbewohner tragen Namen, die eigentlich an Landtiere erinnern. Das liegt daran, dass Menschen neue Arten oft nach etwas benannt haben, das sie schon kannten. Früher, als Seefahrer unbekannte Lebewesen im Meer entdeckten, suchten sie nach Vergleichen. Ein Tier mit flossenartigen „Armen“ und rundem Körper wurde zum Beispiel zur „Seekuh“. Bei anderen verglich man Form oder Bewegung mit Löwen oder Elefanten. Manchmal passt der Name sogar noch ein bisschen besser: Seehunde oder Seelöwen gehören zu einer Tiergruppe, die mit Landraubtieren verwandt ist. Seekühe dagegen haben entfernte Verwandte unter den Elefanten. Ein Seepferdchen allerdings hat mit Huftieren gar nichts zu tun – es ist ein Fisch.



Seeelefant

Seehund

Seepferdchen

Seelöwe

Ausgabe 2 · 38. Jahrgang
Sommer 2026 · 7,- €

D A S H A U P T S T A D T - M A G A Z I N

top

magazin
BERLIN

Sommer
2026

Sommer

Ab 24.06.
an über
4.500 Stellen
erhältlich

www.top-magazin-berlin.de Menschen · Lifestyle · Wirtschaft

Zu finden an zahlreichen Auslagestellen, im Lesezirkel,
4-5 Sterne Hotels, Golfplätzen, der gehobenen Gastronomie,
ausgewählten Geschäften, bei hochkarätigen Events ... und unter:

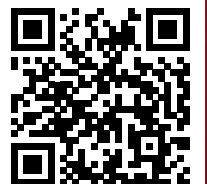
www.raz-verlag.de/publikationen/top-magazin-berlin

TOP Magazin Berlin – eine Publikation des



RAZ Verlag
EINFACH MEHR DAVON

www.raz-verlag.de
topmagazin@raz-verlag.de



Bonität besser einschätzen: Das steckt hinter dem neuen Schufa-Score

Der Schufa-Score beeinflusst, ob Sie einen Kredit bekommen oder einen Mietvertrag abschließen können. Nun wurde das System überarbeitet. Was ändert sich – und was bedeutet das für Sie?

Wer einen Handyvertrag abschließen oder eine Kreditkarte beantragen will, kommt am Schufa-Score nicht vorbei. Die Bonitätsbewertung wird in vielen Bereichen genutzt, um die Kreditwürdigkeit von Verbraucherinnen und Verbrauchern einzuschätzen. Umso wichtiger ist es, zu wissen, wie der Schufa-Score funktioniert.

Was ist der Schufa-Score überhaupt?

Die Schufa – kurz für „Schutzgemeinschaft für allgemeine Kreditsicherung“ – ist Deutschlands größte Wirtschaftsauskunftei. Der Schufa-Score ist eine Kennzahl, die aus gespeicherten Daten berechnet wird.

Er gibt an, wie wahrscheinlich es ist, dass Sie Ihren vertraglichen Zahlungsverpflichtungen nachkommen. Diese Prognose nutzen Vermieter, Banken und Händler als Entscheidungshilfe. So kann der Bonitätsscore mitentscheidend dafür sein, zu welchen Konditionen Ihnen ein Vertrag angeboten wird.

Warum hat die Schufa den neuen Score eingeführt?

Hintergrund ist unter anderem ein Urteil des Europäischen Gerichtshofs vom Februar 2025: Auskunftgebern müssen Betroffenen Informationen darüber geben, welche personenbezogenen Daten gespeichert sind und wie sie sich auf die berechnete Bonität auswirken – transparent und verständlich. Hinzu kommt: Das bisherige System war zu komplex. Die Schufa wollte ihre Bewertung einfacher und für alle nachvollziehbarer gestalten.



Was ändert sich beim Schufa-Score?

Das auffälligste Merkmal: Statt eines Prozentwertes gibt es jetzt Punkte. Der Score bewegt sich auf einer Skala von 100 bis 999 Punkten. Je höher die Punktzahl, desto besser wird die Bonität eingeschätzt. Wurden früher mehr als 250 Merkmale für das Scoring herangezogen, sind es jetzt nur noch die zwölf aussagekräftigsten:

1. Zahlungsstörungen
2. Ältester Bankvertrag
3. Älteste Kreditkarte
4. Alter der aktuellen Adresse
5. Jüngster Rahmenkredit
6. Anzahl der Anfragen und Abschlüsse für Girokonten und Kreditkarten in den letzten zwölf Monaten
7. Anzahl der Anfragen außerhalb des Bankenbereichs in den letzten zwölf Monaten
8. Ratenkredite in den vergangenen zwölf Monaten
9. Restlaufzeit der Ratenkredite
10. Kreditstatus
11. Immobilienkredit
12. Vorliegen einer Identitätsprüfung

Einflussfaktoren auf Ihren Punktestand

Besonders wichtig ist, ob Rechnungen immer fristgerecht bezahlt werden. Belohnt werden zudem lange Geschäftsbeziehungen, zum Beispiel, wenn Sie seit Jahren BBBank-Kunde sind.

Jedes Kriterium, das in den Score einfließt, erhält Punkte, die einfach zusammengerechnet werden können. Die Höhe des Punktwertes gibt an, wie stark der Einfluss des einzelnen Kriteriums auf den Score ist. Dank des Punktesystems wissen Sie genauer, wie sich Ihr Score durch Ihr Handeln verändert.

Was können Sie jetzt tun?

Wer sich aktiv um seine Finanzen kümmert, ist auch beim neuen Schufa-Score gut aufgestellt.

Unter meineschufa.de erhalten Sie kostenlos Einsicht in Ihren Score. Einfach einen Account erstellen und per eAusweis, eID oder PIN-Brief identifizieren.

Unsere Tipps:

- Bezahlen Sie Rechnungen pünktlich
- Stellen Sie Kreditanfragen gezielt, nicht mehrfach parallel
- Wenden Sie sich bei fehlerhaften Informationen an die Schufa, damit sie korrigiert oder gelöscht werden können



Per Wüstenschiff durch Brandenburgs Natur

HÖCKRIG Abenteuer mit Kamelen in Nassenheide



Wenn das Glück der Erde mal nicht auf dem Rücken der Pferde liegt ... Dann könnte es sich zwischen Höckern versteckt haben. Im brandenburgischen Nassenheide, etwas nördlich von Oranienburg gelegen, wartet (sehr entfernte) bucklige Huftier-Verwandtschaft auf AbenteuerInnen. Hier gibt es Erlebnisstunden und geführte

Touren mit und auf Kamelen. Die Trampeltiere gelten als recht klug und sehr gutmütig im Umgang, lassen sich streicheln, bürsten und bekuscheln. Wer sich traut aufzusitzen und nicht schwerer als 70 bis 90 Kilo ist, kann auch das buchen und sich durch die schöne Natur schaukeln lassen. Kamele zeichnen sich durch ihren wiegenden Gang aus, dem sie unter anderem die Bezeichnung „Wüstenschiffe“ verdanken. Der Preis für ein Paket mit Ausritt und „Drumrum“ beträgt 180 Euro für zwei Personen. Reine Kennenlernprogramme mit dauerhaftem Bodenkontakt kosten in Gruppen ab 10 Euro pro TeilnehmerIn, mindestens jedoch 80 Euro. Alle Angebote seien mehr oder weniger auch für Gäste oder Gastgruppen mit Handicap geeignet, beschreiben die BetreiberInnen.

Zu den Öffnungszeiten: Weil es sich nicht um einen Zoo oder Freizeitpark handelt, ist die Anlage nur nach Anmeldung zugänglich. Die Anfahrt von Friedenau aus dauert im Auto etwa 45 Minuten, mit Bahn und Bus knappe zwei Stunden.



Link-Tipp: www.kamelhof-nassenheide.de



Auf den Spuren von Berlins Kalkstein-Bauten

INDUSTRIEKULTURELL Museumspark Rüdersdorf



Die alten Anlagen zählen zu den bedeutendsten Industriedenkmälern Deutschlands und zeugen von Berliner Baugeschichte: Im Museumspark Rüdersdorf erfahren BesucherInnen Hintergründe zu dem Material, aus dem unter anderem Brandenburger Tor oder Olympiastadion erwachsen – Kalkstein. Spätestens seit dem 17. Jahrhundert galt der Ort als DIE Quelle für den begehrten Stoff. Dieser befindet sich an dieser Stelle ungewöhnlich nah an der Erdoberfläche; sogar für HobbypaläontologInnen ist die Stätte deshalb interessant – weil reich

an Fossilien. Bei Führungen können BesucherInnen mehr darüber lernen, aber auch über Details zu Abbautechniken, Arbeitsbedingungen und Prägung der gesamten Region. Die historischen Gebäude, Anlagen und Freiflächen sind frei zugänglich. Spannend außerdem: Fackelwanderungen, Tunnelführungen, Kajak- oder Geländewagen-Touren, Outdoor-Escape-Abenteuer und Geocaching sind ebenfalls



im Angebot. Geöffnet hat der Museumspark über die Sommersaison täglich von 10 bis 18 Uhr, der Eintritt beträgt 5 bis 9 Euro. Die Anfahrt dauert zwischen knapp einer Stunde (Auto) und 100 Minuten (Öffis).

Interessant: Vom 3. bis 5. Juli steht das Rüdersdorfer Bergfest an. Diesen bergmännischen Brauch hat die Bergbaugemeinde Rüdersdorf bei Berlin seit der Wende wieder aufleben lassen. Am 8. August findet der 4. Tag der Industriekultur statt.

Link-Tipp: www.museumspark.de



„ABBA-Fever“. Den ganzen Tag freuen sich kleine und große Gäste außerdem über ein buntes Rahmenprogramm und Leckerer zum Essen und Trinken, auch regionale Spezialitäten und Wein von verschiedenen WinzerInnen. Am Sonntag um 14 Uhr spielt die Big Band Köpenick auf, um 16.30 Uhr erinnern Bernd Kroll und Band an Harald Juhnke. Der Eintritt ist am kompletten Wochenende frei.



Das SeeBadSaarow von oben

Feiern an Deutschlands zweitbeliebtestem See

FRÖHLICH Bad Saarow lädt zum Sommerfest ein

Von 3. bis 5. Juli lädt Bad Saarow zum großen Sommerfest in den Kurpark am Ufer des Scharmützelsees ein. Der Startschuss fällt am Freitag um 16 Uhr, ab 18 Uhr wartet Live-Musik: „30 Jahre Rastlos Tour“ mit Daniel Hilpert und Band, featuring Dolan Jose. Am Samstagnachmittag gibt es Hits aus 80ies und 90ies, abends dann die Tribute-Show



Wer das Ganze mit einem sommerlichen Badeausflug verbinden oder sich zwischendurch spontan abkühlen möchte: Der Scharmützelsee selbst ist natürlich auch eine Attraktion. Beim Online-Voting „Lieblingssee Deutschland

2025“ belegte er bundesweit den zweiten Platz und Rang 1 in Brandenburg. Er verfügt über 26 Badestellen, eine davon ist das SeeBadSaarow mit Sandstrand und Liegewiese, das bei guten Wetter von 10 bis 18 Uhr öffnet. Von Friedenau aus fährt es sich hierher in zirka einer Stunde im Auto, mit dem ÖPNV dauert es knapp doppelt so lange.

Link-Tipps: www.scharmuetzelsee.de · www.bad-saarow.de

tipBerlin

DRAMA QUEEN



www.tip-berlin.de/kultur

Berlin immer wieder neu entdecken

Looking for FRIEDA?

Exklusive Auslagestellen in Friedenau und Umgebung

BBBank
Handjerystraße 33
12159 Berlin

Achilles Taverna
Südwestkorso 15
12161 Berlin

Anwaltskanzlei Schäfer
Schloßstraße 26
12163 Berlin

Aperitivo Café
Stubenrauchstraße 57
12161 Berlin

Apotheke am Bundesplatz
Bundesplatz 3
10715 Berlin

Ballettschule Hans Vogl
Rheinstraße 45
12161 Berlin

**Bezirksamt
Tempelhof-Schöneberg**
John-F.-Kennedy-Platz
10825 Berlin

Buchhandlung Mertiny
Rüdesheimer Straße 2
14197 Berlin

Buchhandlung Thaer
Bundesallee 77
12161 Berlin

Bundesplatz Kino
Bundesplatz 14
10715 Berlin

Budni
Bundesallee 88
12161 Berlin

Burger Apotheke
Bundesallee 92
12161 Berlin

Café Adèle
Bundesallee 142
12161 Berlin

Café Auguste Hähnel
Bahnhofstraße 4c
12159 Berlin

Café Lotte am Platz
Rüdesheimer Platz 1
14197 Berlin

Café Witty Stories
Perelsplatz 1
12159 Berlin

**Cremer + Cremer
Wohndetails**
Handjerystraße 82
12159 Berlin

Como en casa
Stubenrauchstraße 59
12161 Berlin

Das Hörakustik Studio
Hauptstraße 87
12159 Berlin

Das Hörakustik Studio
Kolonnenstraße 2
10827 Berlin

Das Mehlstübchen
Leberstraße 28
10829 Berlin

Deen Fitness Club
Rheinstraße 45
12161 Berlin

Der Nachbar – Stadtteiltreff
Cranachstraße 7
12157 Berlin

**Der Zauberberg
Buchhandlung**
Bundesallee 133
12161 Berlin

**Dietrich-Bonhoeffer-
Bibliothek**
Brandenburgische Straße 2
10713 Berlin

**DOMICIL-
Seniorenpflegeheim**
Feuerbachstraße 44
12163 Berlin

Drei Käse Hoch
Hauptstraße 73
12159 Berlin

**Eberhard-Alexander-
Burgh-Bibliothek**
Rüdesheimer Straße 14
14197 Berlin

Engel & Völkers
Südwestkorso 71
12161 Berlin

EDEKA
Berliner Straße 24-25
10715 Berlin

EDEKA
Körnerstraße 30
12157 Berlin

EDEKA
Handjerystraße 89-99
12159 Berlin

EDEKA
Karlsbader Straße 17
14193 Berlin

Eva Lichtspiele
Blissestraße 18
10713 Berlin

**Evangelische Gemeinschaft
Friedenau**
Friedrich-Wilhelm-Platz 7
12161 Berlin

**Evangelisches
Seniorenheim**
Albestraße 31
12159 Berlin

Fisch Taxi
Wiesbadener Straße 16
14197 Berlin

Flow Fitness
Fregestraße 11
12159 Berlin

Foto Kirsch
Schmiljanstraße 12
12161 Berlin

Fotostudio Fügener
Laubacher Straße 36
14197 Berlin

Fränky
Laubacherstraße 10
14197 Berlin

Fräulein Hirschhorn
Hauptstraße 67
12159 Berlin

Frau Behrens Torten
Rheinstraße 65
12159 Berlin

Friedrich-Wilhelm Apotheke
Friedrich-Wilhelm-Platz 6
12161 Berlin

**Gemeinschaftspraxis
Dr. med. Ullrich Möll/
Lukas Schnitzler**
Schloßstraße 40
12165 Berlin

Glühwurm
Handjerystraße 77
12159 Berlin

GM 26
Gutsmuthsstraße 26
12163 Berlin

Hahn Bestattungen
Aßmannshäuserstraße 13
14197 Berlin

Heilsarmee Berlin-SüdWest
Fregestraße 12
12159 Berlin

Helianthus Apotheke
Rheinstraße 27
12161 Berlin

Herzinstitut Berlin
Schloßstraße 34
12165 Berlin

Holzklasse Berlin
Stubenrauchstraße 73
12161 Berlin

**Hörgeräte
an der Kaisereiche**
Rheinstraße 21
12161 Berlin

**Hotel Friedenau –
Das Literaturhotel Berlin**
Fregestraße 68
12159 Berlin

H.U.G.O. e.V.
Isoldestraße 10
12159 Berlin

Kaffeehaus am Platz
Rüdesheimer Straße 9
14197 Berlin

KälteLounge Berlin-Steglitz
Bornstraße 2
12163 Berlin

Katharinenhof
Bennigsenstraße 23
12159 Berlin

Kathi und Friseure
Bennigsenstraße 13
12159 Berlin

**Keramikcafé
Colour Your Day**
Schmargendorfer Straße 36
12159 Berlin

Kleines Theater
Südwestkorso 64
12161 Berlin

Kochmal!
Roennebergstraße 14
12161 Berlin

KommRum e.V.
Schnackenburgstraße 4
12159 Berlin

La Femme du Boulanger
Brünnhildestraße 8
12159 Berlin

Lántica Pizzeria da Michele
Fritz-Reuter-Straße 7
10827 Berlin

Lauter Apotheke
Rheinstraße 63
12159 Berlin

Les Baguettes
Berliner Straße 22
10715 Berlin

Les Caves Weine
Hedwigstraße 16
12159 Berlin

**Mittelpunktbibliothek
Schöneberg**
Hauptstraße 40
10827 Berlin

MOAMOA
Hauptstraße 81
12159 Berlin

**Nachbarschaftshaus
Friedenau**
Holsteinische Straße 30
12161 Berlin

**Nachbarschafts- und
Familienzentrum**
Barbarossastraße 65
10781 Berlin

Nicolaische Buchhandlung
Rheinstraße 65
12159 Berlin

Optik Knebel
Rüdesheimer Straße 6
14197 Berlin

Optiker Bode
Rheinstraße 37
12161 Berlin

Oxfam
Rheinstraße 22
12161 Berlin

Paesler-Footcare
Markelstraße 23
12163 Berlin

Physiotherapie Katja Burike
Schmargendorferstraße 12
12159 Berlin

Radsport Südwest
Südwestkorso 69 a
12161 Berlin

REWE
Schloßstraße 34-36 /
Ecke Grunewaldstraße
12163 Berlin

REWE
Schlangenbader Straße 25
14197 Berlin

REWE
Walther-Schreiber-Platz 1
12161 Berlin

Reformhaus Vitalia
Rüdesheimer Straße 2
14197 Berlin

Ridders Rösterei
Schmiljanstraße 13
12161 Berlin

Rubens Ort für Familien
Rubensstraße 84
12157 Berlin

Salz & Meer GmbH
Hindenburgdamm 64
12203 Berlin

Sanitätshaus Schaub
Landauer Straße 42
14197 Berlin

**Schade & Gebauer
Sanitätshaus**
Bundesallee 106
12161 Berlin

Schmidts Fanshop
Dürerplatz 3
12157 Berlin

Sternal Café
Rheinstraße 10
12159 Berlin

Stadtteilzentrum Steglitz
Holsteinische Straße 39-40
12161 Berlin

Stier-Apotheke
Hauptstraße 76
12159 Berlin

Vitalis
Laubacher Straße 12
14197 Berlin

Tabak & Pulver
Rheinstraße 42
12161 Berlin

Tristan Friseursalon
Isoldestraße 10
12159 Berlin

Vasito Bar
Livländische Straße 26
10715 Berlin

**Vom Fass
Berlin-Friedenau**
Rheinstraße 64
12159 Berlin

Walther Bar
Rheinstraße 40
12161 Berlin

**Warenhaus
Bouchon & Sooth**
Südwestkorso 70
12161 Berlin

Werken Spielen Schenken
Schloßstraße 110
12163 Berlin

Whisky Kabinett
Schöneberger Straße 12
12163 Berlin

**Wochenmarkt
Breslauer Platz**
Niedstraße 1
12159 Berlin

Wohnzeit Einrichtungen
Rheinstraße 50
12161 Berlin

Zimmermanns Pflorgeteam
Zimmermannstraße 14
12165 Berlin

Zimmertheater Steglitz
Bornstraße 17
12163 Berlin

Zwilling Apotheke
Breitenbachplatz 10
14195 Berlin

Sie möchten FRIEDA auslegen? Schreiben Sie jetzt an FRIEDA@raz-verlag.de

Termin Tipps für Friedenau & Umgebung



GUTER ZWECK

Spendenradeln für gesunde Kinderherzen

Zum großen Abschlussevent der diesjährigen BBBank HerzFahrt auf dem Tempelhofer Feld sind große und kleine RadlerInnen gefragt, die helfen wollen, die Spendensumme am Ende des Aktionszeitraums noch einmal ordentlich anzuheben. Pro gefahrenem Kilometer gehen nämlich 20 Cent an die Klinik für Angeborene Herzfehler am Deutschen Herzzentrum der Charité. Das Geld wird für eine sichere Transporteinheit mit integrierter lebensrettender Herz-Lungen-Maschine eingesetzt.

SO | 05.07., 15 - 18 Uhr, Eintritt frei, Tempelhofer Feld, Tempelhofer Damm, 12101 Berlin, Details zur gesamten Aktion gibt es unter www.bbbank.de/herzfahrt

©Thomas Rosenhals



BASKETBALL

„We own the game“

Unter anderem gemeinsam mit dem Friedenauer TSC veranstaltet die bezirkliche Wirtschaftsförderung am 8.7. ab 16 Uhr ein großes Basketball-Event vor besonderer Kulisse – dem Rathaus Schöneberg: mit Trainingssessions zum Ausprobieren (auch von Rollstuhlbasketball), Musik, Glücksrad und mehr. Am 9.7., dem ersten Ferientag, gibt es von 11 bis 16 Uhr einen „Open Court“ und die Möglichkeit für weitere Spielpartien.

MI + DO | 08. und 09.07, Teilnahme frei, John-F.-Kennedy-Platz 1, 10825 Berlin

Alle Angaben ohne Gewähr.



KONZERT

Music, Movie, Musical

Der Konzertchor Friedenau (Leitung Sergi Gili Solé) lädt mit einem besonderen Event zu einem stimmungsvollen Abend ein: Unter dem Motto „music, movie, musical“ erklingen berühmte Songs wie „Somewhere over the rainbow“ aus dem Film „Der Zauberer von Oz“ (1939), „Moon River“ aus „Frühstück bei Tiffany“ (1961) oder „What a wonderful world“ (1967).

SO | 05.07., 19 Uhr, Eintritt 20 € (bis 14 Jahre frei), Lindenkirche, Homburger Straße 48, 14197 Berlin, Tickets unter kartenverkauf@konzertchorfriedenau.de oder Tel. 82707642

Markttage in Friedenau und Umgebung

Breslauer Platz

Mittwoch 08.00 – 13.00 Uhr
 Donnerstag 12.00 – 18.00 Uhr
 Samstags 08.00 – 14.00 Uhr

Bundesplatz

Montag 08.00 – 13.00 Uhr
 Donnerstag 08.00 – 13.00 Uhr

Charlottenbrunner Straße

Montag 09.00 – 14.00 Uhr
 Donnerstag 09.00 – 14.00 Uhr

Crellestraße 25

Mittwoch 10.00 – 15.00 Uhr
 Samstag 10.00 – 15.00 Uhr

Eberbacher Straße

Dienstag 08.00 – 13.00 Uhr
 Freitag 08.00 – 13.00 Uhr

Fehrbelliner Platz

Mittwoch 11.00 – 15.00 Uhr
 Donnerstag 11.00 – 15.00 Uhr

Hermann-Ehlers-Platz

Dienstag 08.00 – 14.00 Uhr
 Donnerstag 08.00 – 18.00 Uhr
 Samstag 08.00 – 14.00 Uhr

Hohenzollernplatz

Mittwoch 08.00 – 13.00 Uhr
 Samstag 08.00 – 13.00 Uhr

John-F.-Kennedy-Platz

Dienstag 08.00 – 13.00 Uhr
 Freitag 08.00 – 13.00 Uhr

Kolberger Platz

Mittwoch 06.00 – 15.00 Uhr
 Samstag 06.00 – 15.00 Uhr



Suchbild-Auflösung von Seite 41



AUSSTELLUNG

BIS FR | 26.06.



„Dein Ort hier!“

Die Ausstellung „Dein Ort hier!“ zeigt fotografische Arbeiten, die in einem dreimonatigen Workshop unter der Leitung der Fotografin Kathrin Karras entstanden sind. Die TeilnehmerInnen begaben sich auf eine fotografische Spurensuche im Bezirk. Die zentrale Frage lautete: „Wo ist dein besonderer Ort?“ So entstanden vielfältige Porträts, und zu jedem Motiv liegen Texte zum Mitnehmen bereit.

Eintritt frei, geöffnet Di bis Fr 10 - 17 Uhr, Mi 10 - 19 Uhr, Sa und So 11 - 17 Uhr, Kommunale Galerie, Hohenzollerndamm 176, 10713 Berlin, www.kommunalegalerie-berlin.de

AUSSTELLUNG

DAUERHAFT



200 Jahre Braille

In der Ingeborg-Drewitz-Bibliothek gibt es seit diesem Winter eine neue Dauerausstellung. Anlass ist der 200. Geburtstag von Louis Braille (*1825), dem Erfinder der gleichnamigen Schrift für Menschen mit Sehbeeinträchtigungen. SchülerInnen aus dem Bezirk Steglitz-Zehlendorf haben dazu im Rahmen eines Kunstprojekts Bücher in Brailleschrift geschaffen und gestaltet. Aufgrund von deren Vielzahl werden die präsentierten Werke in den kommenden Monaten zwischendurch ausgetauscht.

Eintritt frei, Ingeborg-Drewitz-Bibliothek, Grunewaldstraße 3, 12165 Berlin

AUSSTELLUNG

BIS SO | 18.10.



Osage Orange: Antje Majewski & Jen Tiger

Die Ausstellung Osage Orange der Künstlerinnen Antje Majewski und Jen Tiger erzählt anhand eines Baums, des Osagedorns, eine verflochtene Geschichte über indigene Kultur, Kolonisierung und Transformationen von Landnutzung. Der Osagedorn ist nach der indigenen Osage Nation benannt, die das Holz des Baums besonders für den Bau von Jagdbögen schätzte.

Eintritt frei, geöffnet täglich 10 - 18 Uhr, Gutschaus Steglitz, Schloßstraße 48, 12165 Berlin, Infos unter Tel. 902992302

AUSSTELLUNG

BIS SO | 28.06.



Stories We Carry

Die Ausstellung versammelt internationale Comic- und Graphic-Novel-KünstlerInnen, deren Arbeiten sich mit Erfahrungen von Migration, Diaspora, Identität und Zugehörigkeit auseinandersetzen. In gezeichneten Erzählungen, Sequenzen und installativen Elementen erkunden die Werke, was es bedeutet, zwischen Sprachen, Kulturen, Orten und Erinnerungen zu leben. Am 28.6., 15 - 17 Uhr, ist Finissage.

Eintritt frei, geöffnet Di bis Fr 10 - 17 Uhr, Mi 10 - 19 Uhr, Sa und So 11 - 17 Uhr, Kommunale Galerie, Hohenzollerndamm 176, 10713 Berlin, www.kommunalegalerie-berlin.de

AUSSTELLUNG

BIS SO | 27.09.



Niina Lehtonen Braun: My body is my studio

Die Schau beschäftigt sich mit dem weiblichen Körper und seinen Veränderungen, wie beispielsweise durch die Wechseljahre oder Geburt und den sogenannten Frauenkrankheiten. Hierfür sammelte Lehtonen Braun Geschichten, Anekdoten und Erinnerungen anderer Frauen, die sie in ihre Tuschemalereien und Erzählcollagen überführte.

Eintritt frei, geöffnet täglich 10 - 18 Uhr, Schwartzsche Villa, Grunewaldstraße 55, 12165 Berlin, 12165 Berlin, Infos unter Tel. 902992302

AUSSTELLUNG

BIS SO | 17.01.



Die Kette

Ein Jahr lang porträtierte der Fotograf John Kolya Reichert 40 Menschen in Schöneberg ... Jede Person schlug die nächste vor. So entstand eine fotografische Kette von Gesichtern und Geschichten zu ganz verschiedenen Menschen, die den Kiez aus persönlichen Verbindungen heraus zeigt (das Bild ist eine Collage) und mithilfe von QR-Codes und Audios auch hörbar macht. Die Sonderausstellung im Schöneberg Museum läuft bis 17. Januar 2027.

Eintritt frei, geöffnet Sa bis Do 14 - 18 Uhr, Fr 9 - 14 Uhr, Schöneberg Museum, Hauptstraße 40/42, 12827 Berlin

FAMILIE SONNTAGS | 11.00 UHR



Offenes Kunst- & Café-Angebot

Sonntags von 11 bis 13 Uhr können Kinder sich gemeinsam mit ihren Eltern im Kunstatelier „BlaueZitrone“ kreativ austoben. Hier gibt es die Möglichkeit zum Malen, Basteln, Drucken, Modellieren, Fotografieren und Upcyclen. Das aktuelle Programm findet sich jeweils vorher auf der Website oder dem Instagram-Account der Veranstalterin. Die Location bietet auch Kurse, Workshops und Events an.

**BlaueZitrone, Stubenrauchstraße 50
12161 Berlin, www.blauezitrone-kunst.de,
E-Mail: info@blauezitrone-kunst.de**

KONZERT SO 14.06. | 18.00 UHR



Musiksalon Friedenau

Oratorien, Chor- und Orgelkonzerte ... Beim Musiksalon Friedenau treten Studierende der Berliner Hochschulen auf: bisweilen WettbewerbspreisträgerInnen und arrivierte MusikerInnen „auf der Durchreise“. Heute präsentieren Anqi Lai und Dina Ivanova Werke für Violine und Klavier. Über die Sommermonate pausiert die Reihe dann, bevor es am 13. September wieder weitergeht.

**Eintritt 10 - 15 € (Kinder unter 14 Jahren frei),
Gemeindehaus Zum Guten Hirten, Großer Saal,
Bundesallee 76A , 12161 Berlin,
www.zum-guten-hirten-friedenau.de**

GASTRONOMIE BIS SA | 12.09.



Weinbrunnen am Rüdeshheimer Platz

Seit 1967 schenken WinzerInnen aus dem Rheingau-Taunus-Kreis, dem Partnerlandkreis des Bezirks Charlottenburg-Wilmersdorf, auf dem Plateau über dem Siegfried-Brunnen ihre Weine und Sekte aus. In diesem Jahr läuft die Saison auf dem Rüdeshheimer Platz bis 12. September. An Sonntagen ist Ruhetag. BesucherInnen können auch eigene Verpflegung mitbringen. In diesem Jahr soll es 340 Sitzplätze geben.

**Eintritt frei, geöffnet montags bis samstags,
15 - 21.30 Uhr, Rüdeshheimer Platz, 14197 Berlin**

MUSIK MO 15.06. | 19.30 UHR



„WEB WEB“

Seit über zehn Jahren steht WEB WEB für kompromisslosen, visionären Jazz jenseits fester Konventionen: eine international gefeierte Formation mit inzwischen acht Alben – geprägt von Experimentierfreude, klanglicher Tiefe und radikaler Offenheit. Im Zentrum steht absolute Freiheit ohne Hierarchien. Instrumente werden getauscht, Rollen wechseln, Perspektiven verschieben sich ... und mit jedem Wechsel entsteht ein neuer Sound.

**Eintritt 25 € (Mitglieder 12,50 €),
Zig Zag Jazz Club, Hauptstraße 89,
12159 Berlin, www.zigzag-jazzclub.berlin**

KINDER DI 16.06. | 10.30 UHR



Karl, zieh' den Rock aus!

Die Geschwister Lea und Karl wollen mit ihrem Vater ins Kino gehen, aber schon der Aufbruch gestaltet sich als Herausforderung ... Welcher Film soll es sein und welches Kleidungsstück? In all dieser Hektik wird auch noch Leas Roboter lebendig. „Zero“ hilft den Kindern beim Aufräumen, Umziehen und Antworten. Ein Stück zum Thema Vorurteile und Geschlechterrollen. Dauer: 55 Minuten.

**Eintritt 6 €, weitere Termine: 17.6., 10.30 Uhr,
20. und 21.6., 16 Uhr, JARO Theater,
Schlangenbaderstraße 30, 14197 Berlin,
Tel. 3410442, www.theater-jaro.de**

MUSIK DI 16.06. | 19.30 UHR



Resonanzen des Südens

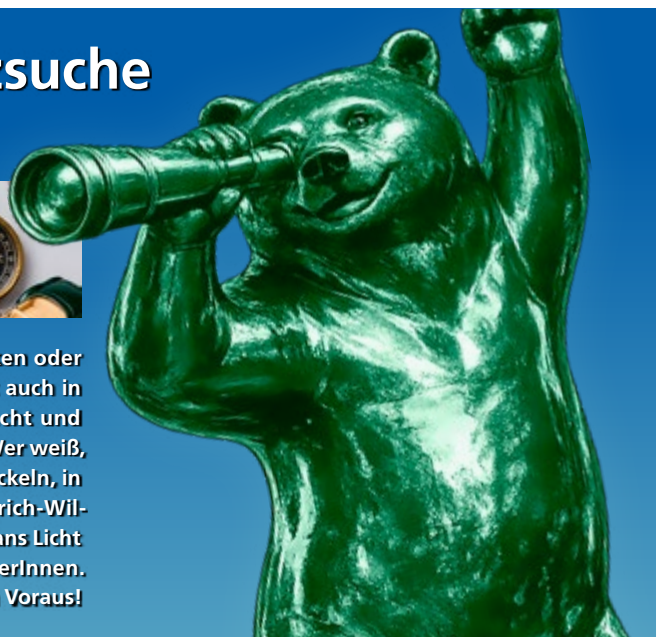
Das Ensemble Nazca (Violine und Klavier) präsentiert ein Programm mit südamerikanischen Klangwelten zwischen Tango Nuevo und zeitgenössischer Musik. Werke von Astor Piazzolla treffen auf Kompositionen der chilenischen KomponistInnen Claudio Pérez Llaiquel und Millaray Parra. Eine Reise durch Rhythmus und Melancholie, geprägt von Klangfarben insbesondere aus Argentinien und Chile.

**Eintritt frei, Spenden erbeten, Schwarzsche Villa (Salon), Grunewaldstraße 55,
12165 Berlin, Veranstalterin: Paulina Suazo,
Karten und Infos unter Tel. 0172/6246663**

FRIEDA auf Sammel-Schatzsuche
Wer hat Tipps zum Thema?



Münzen, Comics, Kühlschrankmagnete, wertvolle Uhren, Kronkorken oder Schneekugeln ... Sammelleidenschaften gibt es zuhauf. „Bestimmt auch in Friedenau und Umgebung!“, hat sich die FRIEDA Redaktion gedacht und beschlossen, dass das doch glatt ein Thema fürs Kiezmagazin wäre. Wer weiß, vielleicht verbergen sich ja in der Bennigsenstraße Berge von Bierdeckeln, in der Schwalbacher scharenweise Schoko-Ei-Zugaben oder am Friedrich-Wilhelm-Platz voll viele Filmposter ... ? Um diese Schätze zu heben und ans Licht zu bringen, benötigt FRIEDA jedenfalls die Hilfe von Ihnen als LeserInnen. Schreiben Sie uns gern an FRIEDA@raz-zeitung.de. Bärigsten Dank im Voraus!



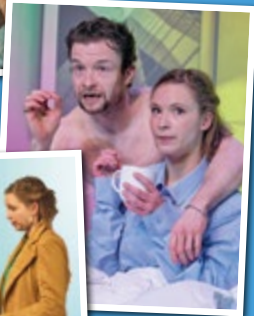
swipe me if you can

Eine romantische Berlin-Komödie über Matches, Maybes und Missgeschicke



NEU in Berlin
RomCom LIVE

wechselnde Besetzung



Spieltermine 2026

Mo	15.06.2026	19:30 Uhr
Mo	03.08.2026	19:30 Uhr
Mo	14.09.2026	19:30 Uhr
Mo	05.10.2026	19:30 Uhr
Mo	26.10.2026	19:30 Uhr
Mo	16.11.2026	19:30 Uhr
Mo	14.12.2026	19:30 Uhr
Mo	28.12.2026	19:30 Uhr

Montags ist bei uns

MädelsMonday



Gratis-Benefit für alle Gästinnen:
1x Sekt, Saft oder Crodino + 1x Popcorn
Natürlich „TYPEN“ OFFEN: alle sind willkommen!



**prime
time
theater**

**DAS BERLINER
KULT-THEATER**

Infos & Tickets unter
primetimetheater.de

Prime Time Theater · Müllerstr. 163
13353 Berlin-Wedding

BEWEGUNG MITTWOCHS | 09.00 UHR



Qigong in der Natur

Immer mittwochs vormittags geht es im Natur Park Südgelände besonders achtsam zu: Dann treffen sich von 9 bis 10 Uhr Menschen hier zum Qigong. Ziel der traditionellen chinesischen Praxis aus Bewegung, Atmung und Meditation ist es, den Fluss der Lebensenergie („Qi“) im Körper zu stärken und auszugleichen. Veranstalterin ist die Physiotherapeutin Natalie Mackel. Voranmeldung bitte unter Tel. 0172/3199229 oder nataliemackel@posteo.de.

Teilnahme 16,50 € (Zehnerkarte: 148 €),
Natur Park Südgelände, Treffpunkt: Brückenmeisterei, Prellerweg 47, 12157 Berlin

KINDER DIVERSE TERMINE



Werken mit Holz

Die eigene Kamera einfach selbst bauen: kreativ geschnitzt oder gelemmt, gesägt oder genagelt. Solche Erlebnisse bietet die Holzklasse Berlin. Kurse unter Anleitung von Tischlerei-Profis gibt es in der Kinderwerkstatt für alle Altersklassen – am Nachmittag, in den Ferien oder mit FreundInnen auf dem eigenen Geburtstag.

Teilnahmegebühr je nach Angebot,
Holzklasse Berlin, Stubenrauchstraße 73,
12161 Berlin, Details unter Tel. 0172/3232508
und info@holzklasse.berlin,
www.holzklasse.berlin

BEWEGUNG FREITAGS | AB 09.00 UHR



Gymnastik & „Tanz mit, bleib fit“

Freitags bietet die Gemeinde Zum Guten Hirten verschiedene Bewegungsanregungen für SeniorInnen. Zwischen 9 und 12 Uhr üben sich im Paul-Gerhardt-Saal an der Goßlerstraße 30 drei verschiedene Gruppen in Gymnastik (Kontakt: Christiane Thümer, Tel. 0170/4671177). Von 12 bis 14.30 Uhr heißt es im Großen Saal des Gemeindehauses an der Bundesallee 76A „Tanz mit, bleib fit“ (zwei Kurse im Angebot). Die Leitung hier hat Petra Meifert (tanzmit@posteo.de).

Gemeinde Zum Guten Hirten, 12161 Berlin
www.zum-guten-hirten-friedenau.de

KOMÖDIE MI 17.06. | 18.30 UHR



ABBA: Waterloo im Bällebad

IKEA-Filialleiterin Inka plant, eine große Jubiläumssause im heimischen Möbelhaus auszurichten. Das Highlight: Die Londoner Hologramme der Original-ABBA-Shows sollen auftreten. Der Plan ist perfekt, die Umsetzung eher naja. Der Beamer ist vom Laster gefallen. Jetzt muss die Belegschaft selbst ran – Uppsala! Folgt nun wirklich ein Waterloo? Eine rasante Komödie mit viel Musik.

Eintritt 22 - 39,50 €, diverse weitere Termine
bis 12.7., Schlossparktheater, Schloßstraße 48,
12165 Berlin, Tickets unter Tel. 78956670,
www.schlossparktheater.de

AKTION FR 19.06. | 08.00 UHR



BSR-Kieztag am Schoelerpark

Kaputttes wird kostenfrei entsorgt und, was noch schön ist, bekommt auf dem Tausch- und Verschenkemarkt (oder später im Kaufhaus „NochMall“) neue BesitzerInnen: Heute von 8 bis 13 Uhr steht ein BSR-Kieztag in der Straße am Schoelerpark an. Die Abgabe von Möbeln, Teppichen, Matratzen, Elektrogeräten und Alttextilien ist möglich. Dazu gibt es Infos und Tipps. Am 5. August von 13 bis 18 Uhr findet ein BSR-Kieztag auf dem Dürerplatz statt.

Eintritt frei, Straße am Schoelerpark 37, vor dem Haus der Nachbarschaft, 10715 Berlin,
www.bsr.de/meinkieztag

KINDER FR 19.06. | 10.30 UHR



Britta, die kleine Ratte

Eine schusselige und schokoladenvernarrte Ratte wohnt mit zwei Clowns (Mar Taulés, Maria Ruiz-Larrea und Raquel Rives) zusammen, die immer ihren Zug verpassen. Sie zeigen dem Publikum, dass man sich überall und nirgendwo zu Hause fühlen kann. In der Inszenierung werden Fiktion und Realität, Poesie und Humor gemischt.

Eintritt 6 - 8 €, weiterer Termin: 20.6., 16 Uhr,
Schwartzsche Villa (Theater), Grunewaldstraße 55,
12165 Berlin, Veranstalter: Mar Taulés,
Karten und Infos unter Tel. 0176/38226854,
www.rotodateatro.org



IN-ECHT-FLIX

präsentiert

GUTES WEDDING SCHLECHTES WEDDING®

bis 12.07.26 *Wedding, mon amour*



ab 24.07.26 SOMMERKOMÖDIE 2026



Dauerhaft im Programm
RomCom LIVE

swipe me if you can

weltweit einzigartig:
Sitcom LIVE

„Dit musste dir ankieken!“

tipBerlin

prime time theater

Infos & Tickets unter primetimetheater.de

DAS BERLINER KULT-THEATER

BÜHNE FR 19.06. | 20.00 UHR



Franz Kafka – Das Geheimnis seines Schaffens

Ein Schauspieler begibt sich auf eine Reise in das Leben und Denken Franz Kafkas. Durch Briefe, Erzählungen und innere Bilder schlüpft er in die Rolle des Autors und lässt dessen künstlerisches Schaffen lebendig werden. Ein Theaterabend von und mit Stefan Kleinert.

Eintritt 18 €, **Zimmertheater Steglitz**, Bornstraße 17, 12163 Berlin, Infos und Tickets unter Tel. 25058078, info@zimmertheater-steglitz.de, www.zimmertheater-steglitz.de

EVENT SA 20.06. | 11.00 UHR

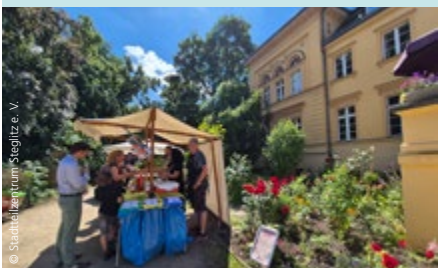


Architekturführung durch Friedenau und Umgebung

Friedenau weist viele faszinierende Bauwerke auf. Eine Expertin hierfür ist Henrike Höhn. Und ihr Wissen endet nicht an den Kiezzgrenzen! Bei ihrer Architekturführung geht es heute durch die Ortsteile Zehlendorf, Wilmersdorf, Lichterfelde und Dahlem und auch Friedenau ist dabei. Mit exklusiven Innenbesichtigungen. Bis 14 Uhr.

Teilnahme 35 €, weitere Termine **samstags und sonntags bis 16.8.**, Anmeldung sowie Infos zu Treffpunkt und Ablauf unter E-Mail an info@henrike-hoehn-kunstprojekte.de

EVENT SA 20.06. | 13.00 UHR



Kunstmarkt der Generationen

Bereits zum elften Mal findet in diesem Jahr der Kunstmarkt der Generationen im Schlosspark Lichterfelde statt, organisiert durch das Stadtteilzentrum Steglitz. 80 KünstlerInnen und KunsthandwerkerInnen präsentieren von 13 bis 19 Uhr ihre Arbeiten. Auf der Terrasse des Gutshauses gibt es Kaffee, Kuchen, Grillgut und Getränke für die Gäste, dazu kommen ein Bühnenprogramm und Aktionen, dazu kommen kleine BesucherInnen.

Eintritt frei, **Schlosspark Lichterfelde**, Hindenburgdamm 28, 12203 Berlin, www.stadtteilzentrum-steglitz.de

MUSIK SA 20.06. | 15.00 UHR



Sommerkonzerte im Stadtpark Steglitz

Verschiedene Ensembles der Leo-Borchard-Musikschule treten diesen Sommer wieder im Musikpavillon auf und erfüllen den Park mit Ohrschmäusen für viele Geschmäcker: Heute steigt das „Koop-Festival“, am 27.6. gibt es zum Beispiel Musik des Mittelalters und Jazz, am 4.7. ein Chorfestival sowie Orchestermusik und vieles mehr. Programm unter www.berlin.de/musikschule-steglitz-zehlendorf

Eintritt frei, viele weitere Termine **samstags und sonntags, bis 5.7.**, **Stadtpark Steglitz**, Musikpavillon, Albrechtstraße 42, 12167 Berlin

EVENT SA 20.06. | 17.00 UHR



Lange Tafel für Gemeinschaft

Das Ehrenamtsbüro und die Organisationseinheit Sozialraumorientierte Planungs- und Koordinationsstelle starten am Grazer Platz heute ein Pilotformat gegen Einsamkeit: die „Lange Tafel für Gemeinschaft“. Alle BewohnerInnen sind von 17 bis 19 Uhr eingeladen zum gemeinsamen Essen – offen, kostenlos und ohne Anmeldung. Außerdem stellen sich lokale Träger und Initiativen vor.

Eintritt frei, vier weitere Termine (in anderen Kiezen), **Grazer Platz, 12157 Berlin**, www.berlin.de/ba-tempelhof-schoeneberg/politik-und-verwaltung/ehrenamtsbuero

THEATER SA 20.06. | 20.00 UHR



Empfänger unbekannt

Der Deutsche Martin Schulze und der amerikanische Jude Max Eisenstein betreiben in den USA eine Kunstgalerie, bis Schulze 1932 nach Deutschland zurückkehrt. Während er den Aufstieg der Nationalsozialisten hier zunächst noch kritisch sieht, wird er bald schon selbst zu einem der ihren. Eine Geschichte voller dramatischer Wendungen entspinnt sich. Der Briefroman Address Unknown von Kathrine Kressmann Taylor erschien 1938.

Eintritt 15 - 25 €, weiterer Termin: **21.6., 18 Uhr**, Kleines Theater, Südwestkorso 64, 12161 Berlin, www.kleines-theater.de

FESTIVAL SO 21.06. | 19.00 UHR



Fête de la Musique

Wie immer zum Sommeranfang steigt auch in Berlin in diesem Jahr wieder die „Fête de la Musique“. Unter den vielen Angeboten ist auch das Zimmertheater vertreten – mit Günter Rüdiger, Jochen Sauvant, Folkshelden, Tanja Arenberg, Konstantin Popov und anderen. Die Idee des Festivals ist es, die Musik allen zugänglich zu machen.

Eintritt frei Zimmertheater Steglitz, Bornstraße 17, 12163 Berlin, Infos unter Tel. 25058078, info@zimmertheater-steglitz.de, www.zimmertheater-steglitz.de

BÜHNE SO 21.06. | 20.00 UHR



Birgit Breuer: JääzzComedy – ernsthaft komisch

„Sichern Sie sich Ihr zweites Standbein, solange das erste noch läuft!“ So beschreibt Birgit Breuer ihre Sicht der Welt, die gar nicht so viel anders ist als die der meisten Menschen: es geht um Kommunikation, gesellschaftliche Herausforderungen, leere Kleiderschränke, Parship und Männer beim Angeln. Ein Abend voller Comedy und Musik, inklusive Loop Station („Ein-Mann-Kapelle-ohne-Mann“).

Eintritt 15 €, Scheinbar Varieté, Monumentenstraße 9, 10829 Berlin, Tel. 7845539, tickets@scheinbar.de, www.scheinbar.de

KINDER MO 22.06. | 10.00 UHR



Krach & Keks

Wie fühlt sich Familie an? Was hält sie zusammen – und was sprengt sie? In „Krach & Keks“ wird das Universum Familie spielerisch erkundet: mit offenen Augen, wachen Körpern und mutigen Herzen. Das Stück baut auf 30 von SchülerInnen 2024 selbst geschriebenen Geschichten auf. Es handelt von Umbruch und der Kraft, sich selbst zu erfinden, ohne alles zu verlieren. Ab 9 Jahren.

Eintritt 7 - 12 €, weitere Termine: 23., 24., 25.6., 10 Uhr, Morgenstern – Theater im Rathaus Friedenau, Rheinstraße 1, 12159 Berlin, Tel. 92355950, www.theater-morgenstern.de

VORTRAG MO 22.06. | 18.00 UHR



Der 22. Juni 1941

Der deutsche Überfall auf die Sowjetunion im Juni 1941 markiert den Übergang zum Holocaust und eine allgemeine Ausweitung von NS-Massengewalt. Mehr als 90 Prozent der 12 bis 14 Millionen Menschen, die im Zweiten Weltkrieg außerhalb von Kampfhandlungen ums Leben kamen, starben im Zeitraum zwischen Juni 1941 und dem Kriegsende in Europa im Mai 1945. Die Historikerin Dr. Babette Quinkert zeigt Hintergründe auf.

Eintritt frei, Rathaus Schöneberg, Theodor-Heuss-Saal (Raum 2107/2108), John-F.-Kennedy-Platz 1, 10825 Berlin

BÜHNE MO 22.06. | 20.00 UHR



The Frank Sinatra Show

Ein Frank-Sinatra-Programm der besonderen Art bieten Roger Pabst (der Sinatra sein musikalisches Leben gewidmet hat) und Band. Der Sänger nimmt das Publikum mit auf eine Zeit- und Weltreise: mit Melodien der Dixieland- und Swing-Ära der 20er bis 50er Jahre, dazu Welthits wie „Strangers In The Night“, „My Way“, „That’s Life“, garniert mit unterhaltsamen Storys und Anekdoten aus dem wahrlich ereignisreichen Leben des Superstars.

Eintritt 22 - 39,50 €, Schlossparktheater, Schloßstraße 48, 12165 Berlin, Tickets unter Tel. 78956670, www.schlossparktheater.de

FAMILIE MO 22.06. | 15.30 UHR



Spielnachmittag für Familien mit neurodivergenten Kindern

Neurodivergente Kinder im Kita- und Grundschulalter – ob mit Autismus, ADHS oder Tourette (auch ohne Diagnose) – können bis 17.30 Uhr in einem geschützten Rahmen frei spielen und sich entfalten. Eltern haben Raum für Austausch. Begleitet wird der Nachmittag von psychologischen Fachkräften, die Impulse für ein gutes Miteinander geben. Rückfragen und Anmeldung unter E-Mail familienzentrum@nbhs.de oder Tel. 221828282.

Eintritt frei, Stadtteiltreff Cranachstraße, Cranachstraße 7, 12157 Berlin, www.nbhs.de

SENIOREN DIENSTAGS | 13.15 UHR



Bewusstes Atmen

Die Lehre des bewussten zugelassenen Atmens soll zu mehr Gesundheit, aber auch Autonomie, Gelassenheit und Kreativität verhelfen. Im Hans-Söhnker-Haus bietet Frau Gutmann dienstags seit Kurzem anderthalbstündige Kurseinheiten zum Thema an. Den TeilnehmerInnen möchte sie über das Üben einfacher Bewegungsabläufe eine immer tiefere Selbsterfahrung der eigenen körperlichen und seelischen Verfassung ermöglichen. Bis 14.45 Uhr.

Eintritt 6 € pro Einheit, Hans-Söhnker-Haus, Selerweg 18-22, 12169 Berlin, Anmeldung bitte unter Tel. 7859390



Kostenlose Kleinanzeige

FRIEDA bietet Ihnen die Möglichkeit, private Kleinanzeigen kostenlos aufzugeben ...

Ganz einfach online unter: www.raz-verlag.de/frieda-kleinanzeigen

KLEINANZEIGEN

Psychotherapeutin sucht erste eigene Wohnung, bevorzugt in Friedenau. Freue mich über Rückmeldungen
mail.wohnungssuche_berlin@gmx.de

Liebe Nachbarn,
Ich suche ab sofort einen Motorradstellplatz in der Nähe der Sponholzstr. 35.
Bitte alles anbieten!
Toons@gmx.de



Luardi Caffè, (In der BBBank)

Freuen Sie sich auf eine vielfältige Auswahl an frisch gebackenen Kuchen, aromatischen Kaffeespezialitäten und herzhaften Speisen. Unser Caffè steht für Qualität, Genuss und eine entspannte Atmosphäre - der perfekte Ort für eine kleine Auszeit im Alltag...



Empfehlung des Monats:
Baguette Focaccia

Öffnungszeiten
Mo - Fr 9:00 - 18:00 Uhr
Tel: 030 - 12252228
Email: luardicaffee@gmail.com

Luardi Caffè
Handjerystr. 33
12159 Berlin
(Gleich in der BBBank)

WORKSHOP DI 23.06. | 16.00 UHR



Meine kleine Buchreparatur

Wie lassen sich die liebsten Lesestoffe erhalten und reparieren, lose Buchrücken am besten kleben, herausgerissene Seiten wieder einfügen, Risse kitten? Für diese und ähnliche Sorgen bietet die Ingeborg-Drewitz-Bibliothek einen Reparatur-Workshop an. TeilnehmerInnen können ihre „bedürftigen“ Exemplare einfach mitbringen und unter Anleitung einer Buchbinderin die nötigen Schritte selbst ausführen. Materialien werden gestellt, eine Voranmeldung ist auch nicht nötig. Auch am 7. und 21.7 sowie 4.8.

Eintritt frei, Ingeborg-Drewitz-Bibliothek, Grunewaldstraße 3, 12165 Berlin

SENIOREN MI 24.06. | 15.00 UHR



Himmliche Schlagerperlen

Deutscher Schlager ... mitreißende Rhythmen und bekannte Melodien, natürlich live gesungen. Die Berlinerin Musikerin Claudia Himmel präsentiert mit Charme, Esprit und Herz die größten Hits von Helene Fischer, Andrea Berg, Maite Kelly, Beatrice Egli und vielen anderen: von „Atemlos“ bis „Schenk mir einen Stern“. Genau das Richtige für einen bunten Nachmittag im Hans-Söhnker-Haus. Natürlich darf mitgesungen und auch getanzt werden.

Eintritt 5 €, Kaffeegedeck 3 €, Hans-Söhnker-Haus, Selerweg 18-22, 12169 Berlin, Anmeldung bitte unter Tel. 7956131

VORTRAG MITTWOCHS | 20.00 UHR



Planetarium-Vorträge

Die traditionsreichen Mittwochs-vorträge zu Themen aus Astronomie und den damit verbundenen Natur- und Kulturwissenschaften finden während der Schließung des Planetariums am Insulaner für Renovierung und Umbau im Schöneberger Rathaus statt. Am 24.6. geht es um „Ein Summen der Raumzeit“, am 1.7. um „Das Rätsel der Gravitation“ und am 8.7. heißt die Überschrift „Wenn die Sonne tobt“.

Eintritt 6 - 8 €, Rathaus Schöneberg, John-F.-Kennedy-Platz, 10825 Berlin, Infos unter Tel. 0162/277935 und vorstand@WFS.berlin, www.wfs.berlin/veranstaltungen

KINDER DO 25.06. | 10.30 UHR



Froschkönig

Diese Aufführung des „Froschkönig“ kommt mit lustigen Requisiten daher, mit faltbaren Bühnenelementen und großen, originellen, offen geführten Ganzfiguren – einem sympathischen Frosch, der mit den tollsten Kunststückchen für Aufmerksamkeit sorgt. Eine spannende Kombi aus Schauspiel, Liedern und Figurenanimation von Jost Braun.

Eintritt ab 6 €, Schwartzsche Villa (Theater), Grunewaldstraße 55, 12165 Berlin, Veranstalter: Theater im Globus, Karten und Infos unter Tel. 0170/8622742, www.puppenspiel-berlin.de

RAT & TAT DO 25.06. | 16.00 UHR



Schwangeren-Austausch mit einer Doula

In einer entspannten Atmosphäre begleitet eine ehrenamtliche Doula schwangere Frauen. Fragen und andere wichtige Themen rund um die Schwangerschaft und Geburt können hier besprochen werden. Dies ist auf Deutsch, Russisch und Englisch möglich (keine medizinische Beratung). Bis 17.30 Uhr.

Eintritt frei, Mobiles Familienzentrum Friedenau Cranachstraße 7, 12157 Berlin, www.nbhs.de/familie-kinder-jugendliche/familie/mobiles-familienzentrum-in-friedenau

LESUNG DO 25.06. | 19.00 UHR



Dr. Armin Strohmeyr: „Die Liebenden des Jahrhunderts“

Die bewegende Geschichte eines berühmten Liebespaars, zum 150. Todestag George Sands am 8. Juni 2026: Die „Liebenden des Jahrhunderts“ versuchten eine pikante Ménage-à-trois. Es kam zu einem Suizidversuch, zu einem tätlichen Angriff mit einem Dolch und schließlich zur Flucht Sands aus Paris. Um Anmeldung wird gebeten unter E-Mail an event-bibliothek@ba-sz.berlin.de oder Tel. 902995458.

Eintritt frei, Gottfried-Benn-Bibliothek, Nentershäuser Platz 1, 14163 Berlin

FAMILIE FR 26.06. | 16.00 UHR



Popcornkino

Am jeweils letzten Monatsfreitag dürfen sich die Kinder in der Gottfried-Benn-Bibliothek von tollen Filmen überraschen lassen. Dafür bietet die Bibliothek eine ganz besondere Atmosphäre. Hier darf gemeinsam gelacht, geweint und gestaunt werden. Für jede Emotion ist etwas dabei. Popcorn wird natürlich nicht fehlen! Alle Filme haben FSK 0, eine Anmeldung ist nicht nötig.

Eintritt frei, Gottfried-Benn-Bibliothek, Nentershäuser Platz 1, 14163 Berlin, Infos unter Tel. 902995458 oder E-Mail: event-bibliothek@ba-sz.berlin.de

KONZERT FR 26.06. | 19.30 UHR



BARE – Songs About Love, Loss & The Next Best Thing

MisteresSential ist ein Musikprojekt, das eine Mischung aus Gitarre, Gesang und Comedy auf die Bühne bringt. Der Kopf des Projekts, André Zirnsak, präsentiert Themen wie Liebe, Verlust und neue Lebensperspektiven sowie Zeitgeschehen unterschiedlichster Art aus der Sicht eines neurodiversen Menschen: mal ernst, mal humorvoll.

Eintritt 20 € (VVK 15 €), Schwartzsche Villa (Salon), Grunewaldstraße 55, 12165 Berlin, Veranstalter: André Zirnsak, Karten und Infos unter hello@misteressential.com

PERFORMANCE FR 26.06. | 19.30 UHR



Für immer POP INN

Wenn der Name POP INN fällt, beginnen Augen zu leuchten. Hier wurde bis 2013 Berliner Jugendgeschichte geschrieben. Das Kunstkollektiv „Syndikat Gefährliche Liebschaften“ bringt das Flair von der Ahornstraße 15a in die Studios der TanzTangente. Im imaginierten Clubraum mischen sich Generationen, Musik, Tanzstil und Perspektiven in einer gemeinsamen Feierstunde mit Performance, Überraschungsbar, Ausstellung und mehr. Heute ist Premiere.

Eintritt 8 €, weitere Termine: 27.6., 3.7., 4.7., TanzTangente, Ahornstraße 24, 12163 Berlin, Tickets unter www.pretix.de/kultur-berlin-sz

THEATER FR 26.06. | 20.00 UHR



Ganz oben, links hinten

Lehrer Leo Kappelsberger hat ein Wohnhaus geerbt: Eine heruntergekommene Dachgeschosswohnung darin möchte er, unterstützt von seiner Kollegin Thekla, neu vermieten. Das müsste sich angesichts der Wohnraumknappheit leicht machen lassen. Doch es ist gar nicht so einfach, bis die Obdach suchende Maria nebst dubioser Freunde auftaucht und das Leben von Leo auf den Kopf stellt.

Eintritt 15 - 25 €, weitere Termine: 27.6. sowie 3., 4. und 8.7., 20 Uhr, 28.6., 18 Uhr, Kleines Theater, Südwestkorso 64, 12161 Berlin, www.kleines-theater.de

ERKUNDUNG SA 27.06. | 12.00 UHR



BezirksTour: Nachhaltiges Schöneberg

Der Startschuss fiel im Mai: Jetzt bietet das diesjährige BezirksTouren“-Programm in Tempelhof-Schöneberg noch bis Ende September spannende Einblicke in Geschichte und Stadtkultur. Heute geht es mit einem Guide von „art:berlin“ von 12 bis 14 Uhr um Slow Food und Fashion, Upcycling, Naturkosmetik in Schöneberg. Programm und Anmeldung unter www.museen-tempelhof-schoeneberg.de/bezirkstouren.

Eintritt frei, Treffpunkt vor dem Geschäft Loveco, Eisenacher Straße 36, 10781 Berlin

BÜHNE SA 27.06. | 16.00 UHR



Ein Deutsches Leben

Das Kammerspiel (mit Brigitte Grothum) basiert auf einem Interview, das die Berlinerin Brunhilde Pomsel (1911-2017) im Alter von 102 Jahren gab. Dabei erzählte sie, wie sie Anfang der 30er Jahre für einen jüdischen Rechtsanwalt und 1942 bis 1945 als Sekretärin für NS-Propagandaminister Joseph Goebbels gearbeitet hatte. Der britische Autor Christopher Hampton verfasste daraus eine Studie dieses deutschen Lebens.

Eintritt 25,50 - 30,50 €, Schlossparktheater, Schloßstraße 48, 12165 Berlin, Tickets unter Tel. 78956670, www.schlossparktheater.de

THEATER SA 27.06. | 19.00 UHR



Notizen aus Steglitz – Geschichten vom Großstadtleben

Das Improvisationstheater „Adhoc“ (Kerstin Kramer, Theda Blohm und Marian Gildemeister) lässt sich von den Zetteln und Aushängen inspirieren, die in Steglitz zu finden sind. Wer und was steckt dahinter? Alles entsteht im Moment: Geschichten von und mit Spaß, Tiefgang und Musik.

Eintritt frei, Spende erbeten, Schwarzsche Villa (Salon), Grunewaldstraße 55, 12165 Berlin, Karten und Infos unter www.yesticket.org/event/de/notizen-aus-steglitz-27-06-26, www.adhoc-impro.de

BÜHNE SA 27.06. | 20.00 UHR



Der letzte Applaus

Harald Juhnke stand wie kaum ein anderer für Charme, Humor und Selbstironie – und zugleich für Zweifel, Exzesse und Verletzlichkeit. Stefan Kleinert und Tanja Arenberg bieten einen besonderen Blick auf den Künstler und die Stationen seines Lebens zwischen Bühne und Backstage, Applaus und Einseitigkeit, Erfolg und Scheitern.

Eintritt 18 €, Zimmertheater Steglitz, Bornstraße 17, 12163 Berlin, Infos und Tickets unter Tel. 25058078, info@zimmertheater-steglitz.de, www.zimmertheater-steglitz.de

INFORMATION SO 28.06. | 17.00 UHR



Supercoop Friedenau

Bereits seit 2020 gibt es sie, die Konsumgenossenschaft „Supercoop Friedenau“. Sie organisiert ökologische Lebensmittel günstig und regional (FRIEDA berichtete im Titelthema von Ausgabe 02/25). Seit diesem Frühjahr bietet sie nun Infotreffen für neue Interessierte in einem festen Rhythmus an: und zwar an jedem letzten Sonntag des Monats, 17 bis 18 Uhr. Um Anmeldung wird gebeten per E-Mail an info@supercoop.bio. Weitere Termine also: 26.7., 30.8., 27.9. und so weiter.

Eintritt frei, Ladenraum in der Odenwaldstraße 13, 12161 Berlin, www.supercoop.bio

MUSIK SO 28.06. | 19.00 UHR



Sommerkonzert der Friedenauer Kantorei

Die Friedenauer Kantorei gibt ihr Sommerkonzert: Zu hören sind doppelchörige Werke von Fanny Hensel und Johann Sebastian Bach. Dazu kommt ein besonderes Stück von Arnold Ludwig Mendelssohn. Seine romantische Abendkantate für achtstimmigen Chor und Orgel war nach seinem Tod in Vergessenheit geraten und kommt nun wieder zu Gehör.

Eintritt frei, Spenden erbeten, Kirche Zum Guten Hirten, Friedrich-Wilhelm-Platz, 12161 Berlin, www.zum-guten-hirten-friedenau.de

BÜHNE SO 28.06. | 19.00 UHR



Saisonabschluss-Mix

Das Zimmertheater Steglitz verabschiedet sich mit Günter Rüdiger (auch Moderation), Andreas Lorenz, Olaf Michael Ostertag, Jochen Sauvart, Tanja Arenberg, Mustafa Abd Allah, Samuel dem Ukulelenprediger, Konstantin Popov und anderen in die Sommerpause. Die Gäste freuen sich auf Musik, Kabarett und eine Verlosung von Freikarten, CDs und mehr.

Eintritt 18 €, Zimmertheater Steglitz, Bornstraße 17, 12163 Berlin, Infos und Tickets unter Tel. 25058078, info@zimmertheater-steglitz.de, www.zimmertheater-steglitz.de

INFORMATION SO 28.06. | 19.30 UHR




Wärmewende Friedenau

Der gemeinnützige Verein „Wärmewende Friedenau“ informiert an diesem Abend über Aspekte und Potenziale der sogenannten kalten Nahwärmenetze und lädt Interessierte zum Austausch darüber ein: Es geht um die Idee, Nachbarschaften über größer angelegte gemeinschaftliche Systeme für Heizung und sommerliche Kühlung zu verbinden und dadurch sowohl ökologischer zu wirtschaften als auch Geld zu sparen.

Eintritt frei, Nachbarschaftshaus Friedenau, Holsteinische Straße 30 (R. 4.09), 12161 Berlin, www.waermewende-friedenau.de

KINDER MO 29.06. | 10.00 UHR



Das verlorene Fragezeichen

Ein fantastisches Theaterstück über Kinderrechte, Schule und Gemeinschaft, das mit viel Lust von der Unmöglichkeit des Lernens erzählt ... und von der befreienden Kraft, wenn plötzlich alle ihr individuellen Superkräfte entdecken und auch die der anderen sehen. Entwickelt mit der preisgekrönten Kinder- und Jugendbuchautorin Dorit Linke. Ab 8 Jahren.

Eintritt 6 - 12 €, weitere Termine: 30.6. und 3.7., 10 Uhr, 1. und 2.7., 9 und 11 Uhr, Morgenstern – Theater im Rathaus Friedenau, Rheinstraße 1, 12159 Berlin, Tel. 92355950, www.theater-morgenstern.de

KINO MO 29.06. | 17.30 UHR



Lampenfieber

In der Reihe „Von Halbstarcken bis Hippies – Jungsein in den 50er und 60er Jahren“ zeigt das „Cosima“ heute „Lampenfieber“ (1959/60): eine Geschichte über die Entwicklung einiger Münchner Schauspielschüler von der Aufnahmeprüfung bis zur Abschlussvorstellung. Moral und Botschaft sind etwas altväterlich, gleichwohl eben damit ein Zeugnis der damaligen Zeit. Bernhard Wicki spielt einen angehenden Darsteller und Lehrer.

Eintritt 8 - 12 €, Cosima-Filmtheater, Sieglindestraße 10, 12159 Berlin, Tel. 66702828, www.cosima-filmtheater.de

VORTRAG MO 29.06. | 18.00 UHR



„Bibliothekarin läuft“

Die Berliner Renate Zimmermann ist eine Ruheständerin, die sich nicht mit Müßiggang begnügen möchte. Deshalb hat die vormalige Bibliothekarin sich ein ehrgeiziges Ziel gesetzt; sie möchte alle Straßen der Stadt ablaufen. Darüber berichtet sie in ihrem Blog (www.renate-zimmermann.com) und an diesem Abend in der Gottfried-Benn-Bibliothek, die auf einer ihrer schon begangenen Routen lag.

Eintritt frei, Gottfried-Benn-Bibliothek, Nentershäuser Platz 1, 14163 Berlin, Infos unter Tel. 902995458 oder E-Mail: event-bibliothek@ba-sz.berlin.de

WORKSHOP DI 30.06. | 16.00 UHR



Grüner Arbeitsmarkt im Wandel

„Welche Kompetenzen braucht die Zukunft?“ Dieser Frage geht von 16 bis 20 Uhr die Veranstaltung „Grüner Arbeitsmarkt im Wandel“ nach: für Frauen und FLINTA*, die sich für Berufswege im Klima- und Umweltschutz interessieren. Mit fachlichen Inputs, Einblicken in die Praxis und vielen Möglichkeiten zum Austausch für den beruflichen Einstieg in den Klimaschutz.

Teilnahme kostenfrei, Anmeldung online, Life – Bildung, Umwelt, Chancengleichheit, Rheinstraße 45, 12161 Berlin, Tel. 30879836, oekotheek@life-online.de, www.life-online.de

BÜHNE DI 30.06. | 19.00 UHR



Günter Rüdiger zu Gast im Hoffmannsgarten

Günter Rüdiger hat eigens für den Hoffmannsgarten ein spezielles Programm zusammengestellt: Er bringt sein Berliner Repertoire auf besondere Weise zum Klingen, ganz in der Tradition der Berliner Brett- und Bänkelsänger. Musikalische Erinnerungen, humorvolle Geschichten und eine Hommage an die Berliner Bühnen. Anmeldung bitte per E-Mail an events@hoffmannsgarten.de. Einlass ist ab 18.45 Uhr.

Eintritt 10 €, Hoffmannsgarten Kultur- und Begegnungstätte, Schmiljanstraße 21, 12161 Berlin, www.hoffmannsgarten.de

RAT & TAT MI 01.07. | 12.00 UHR



Familiencafé

Das Familiencafé soll Austausch und Unterstützung bieten. Es gibt Kaffee, für die Kleinen eine Kinderspielecke, und die Bibliothek lädt zum Stöbern ein. Das Familienberatungsteam Lankwitz steht für Fragen zur Verfügung: zum Beispiel zu Kurs- und Freizeitangeboten, Unterstützung im Alltag, Erziehungs- und Entwicklungsthemen. Ohne Voranmeldung. Bis 14 Uhr.

Eintritt frei, weitere Termine: 15.7., 5. und 19.8., Ingeborg-Drewitz-Bibliothek, Grunewaldstraße 3, 12165 Berlin, Infos unter Tel. 902992410

Anzeige

After Work is' vor'm Theater

GUTES WEDDING
SCHLECHTES WEDDING

Mit unserem RAZ Café im Foyer bieten wir Dir, Deinen Kolleg*innen und Mitstreiter*innen 'ne gemütliche Location für Deinen Feierabend. Bei uns bekommste Flammkuchen, Snacks, Getränke und die Extraportion Stimmung!



prime time theater

DAS BERLINER KULT-THEATER

Infos & Tischreservierung unter primetimetheater.de/firmenfeiern
Müllerstraße 163, 13353 Berlin-Wedding | [@primetimetheater](#)

RESERVIERT

MUSIK MI 01.07. | 19.00 UHR



Orgel to go!

Mittwochs gibt es in der Lukas-Kirche Orgelmusik zum Anfassen, denn hier läuft seit diesem Frühjahr eine neue Reihe: „Orgel to go!“ Sie bietet „Musik, die berührt, wohltuend fürs Ohr und nahrhaft fürs Herz“, heißt es. Dafür sorgen Markus Epp und Marco Heise. Heute und am 5.8. lautet das Motto „bach!“, am 8.7. und 12.8. ist es „play organ, play“, am 15.7. und 19.8. „orgelsalon!“, am 22.7. und 26.8. „klangbaden“ und am 29.7. „orgel plus!“

Eintritt frei, Spenden erbeten, Lukas-Kirche, Friedrichsruher Straße 6A, 12169 Berlin, Programm unter www.lukasmusik.de

BÜHNE MI 01.07. | 20.00 UHR



Open Stage Varieté präsentiert von Helene Mierscheid

Früher war sie Politikberaterin, aber den Job hat sie wegen erwiesener Sinnlosigkeit aufgegeben. Nun kümmert sich Helene Mierscheid um Sorgen und Nöte des Alltags und löst Probleme, die wir ohne sie nie gehabt hätten. Das Publikum darf sich außerdem auf wundervolle Gäste freuen, und am Ende gibt es stets eine große Überraschung.

Eintritt 12 €, weitere Termine: 2., 3. und 4.7., 20 Uhr, Scheinbar Varieté, Monumentenstraße 9, 10829 Berlin, Tel. 7845539, tickets@scheinbar.de, www.scheinbar.de

MUSIK MI 01.07. | 20.15 UHR



Berlin Django Project & Special Guest

Der Badensche Hof veranstaltet jeden Mittwoch und Freitag ab 20.15 Uhr ein Live-Musik-Programm mit Jazz, Blues, Funk, Soul ... An diesem Abend kann sich das Publikum freuen auf das Berlin Django Project. Am 3. Juli haben sich Maja Joel's „Easy Goin'“ angekündigt, am 8. Juli Nita Aartsen und Alexander Jazz, am 10. Juli Roby Edwards Berlin Band.

Kostenbeitrag, Badenscher Hof Jazzclub & Restaurant, Badensche Straße 29, 10715 Berlin, um Reservierung wird gebeten unter Tel. 8610080, www.badenscher-hof.de

GESELLSCHAFT DO 02.07. | 09.30 UHR



Fachtag „Frieden ist machbar“

Von 9.30 Uhr bis 18 Uhr findet heute der erste Fachtag Frieden des gemeinnützigen Schöneberger Unternehmens „Steps for Peace“ statt. Auf dem Programm stehen Impulsvorträge, Podiumsgespräche und Workshops, dazu gibt es Infostände und Ausstellungen. Unter www.steps-for-peace.org geht's zu Infos und Anmeldung. Vor allem richtet sich die Veranstaltung an Menschen aus dem Themenfeld beziehungsweise mit Interesse daran, zum Beispiel aus Bildung, Verwaltung, Politik usw.

Eintritt frei, Rathaus Schöneberg, John-F.-Kennedy-Platz 1, 10825 Berlin

KREATIVITÄT DO 02.07. | 16.00 UHR



Strick In – der Handarbeitstreff

Beim Handarbeitstreff können TeilnehmerInnen eigene Projekte und Kreationen mitbringen und sich bei einem guten Plausch mit anderen austauschen. Das Treffen ist offen für Handarbeiten aller Art, hauptsächlich geht es aber ums Stricken und Häkeln. Wer dabei sein will, kann einfach vorbeischaun; eine Anmeldung ist nicht nötig. Bis 18 Uhr. Weitere Informationen unter Tel. 90299-5458.

Eintritt frei, Gottfried-Benn-Bibliothek, folgende Termine: 9., 16., 23., 30.7. und so weiter, Nentershäuser Platz 1, 14163 Berlin

AUSSTELLUNG DO 02.07. | 18.00 UHR



Eröffnung: Wunderkammer der verschwundenen Gärten

Berlin wird verdichtet; Baulücken und Brachen weichen. Für die Ausstellung „Wunderkammer der verschwundenen Gärten“ haben NeunklässlerInnen des Heinz-Berggruen-Gymnasiums in ihrem Kunstkurs frei zum Thema assoziiert, erschaffen und zusammengetragen. Die Schau (bis 6.9.) bewahrt imaginär Erfundenes einer verschwinnenden Natur.

Eintritt frei, geöffnet Di bis Fr 10 - 17 Uhr, Mi 10 - 19 Uhr, Sa und So 11 - 17 Uhr, Kommunale Galerie, Hohenzollerndamm 176, 10713 Berlin, www.kommunalegalerie-berlin.de

Alle Angaben ohne Gewähr.

Anzeige

Schön, schief, gerade, schräg ... alles egal bei unseren großen, fröhlichen Gruppenkaraoke-Events
Komm vorbei und träller mit!

Roland Kaiser
23.06.2026

ABBA Disco Classics
05.07./25.10.2026

Schlager Classics
13.09./15.11.2026

Neue Deutsche Welle
04.10.2026

Udo Jürgens
13.10./20.10.2026

Weihnachtssingen
08.12./15.12.2026

Neue Termine!

Infos & Tickets unter primetimetheater.de

VERNISSAGE FR 03.07. | 18.30 UHR



Pia Fischer – Creationen

Die gelernte Damenschneiderin Pia Fischer hat die Kunstgewerbeschule in Basel besucht und eine Design-Ausbildung absolviert. In Berlin ist sie als freiberufliche Textilkünstlerin und -gestalterin seit 2001 tätig. Ihre Arbeit umfasst tragbare Kreationen und künstlerisch-modische Accessoires. Finissage ist am 21.8., 18.30 Uhr.

Eintritt frei, Ausstellung und Abverkauf: geöffnet 4.7., 6. bis 11.7., 20. bis 24.7., 10 bis 21.8., jeweils 15 - 18 Uhr, diekleinegalerie, Goßlerstraße 21, 12161 Berlin, www.diekleinegalerie-berlin.de

MUSIK FR 03.07. | 19.00 UHR



.unSEEN – Piano-Recital

.unSEEN ist eine konzertante Erzählung (mit Werken von Szpilmán, Hensel, Chopin) über drei Menschen, die nicht sein durften, wer sie sind: über Lebensrealitäten zwischen Antisemitismus, Homophobie, Misogynie und gesellschaftlichem Druck – und darüber, sich dennoch Gehör zu verschaffen: als künstlerischer Widerstand gegen kompromisslose Systeme und Hierarchien.

Eintritt nach Ermessen, Schwartzsche Villa (Salon), Grunewaldstraße 55, 12165 Berlin, Karten und Infos unter Tel. 0173/1870827 und www.danielbucurescu.com

EVENT FR BIS SO | 03. BIS 05. JULI



Rocktreff und Spielfest 2026

Im Juli jeden Jahres verwandelt sich das Volksparkstadion Mariendorf in eine bunte Erlebniswelt. Hier finden, gleich nebeneinander, Rocktreff und Spielfest statt. Familien freuen sich am 4. und 5. Juli von 12 bis 18 Uhr auf viele Angebote zum Toben, Springen, Basteln, Malen, Raten ... und Futtern. Die „Pommesgabel“ recken schon ab 3. Juli 18 Uhr, die Musikfans nebenan. Dann betritt die erste Band die Bühne.

Eintritt frei, Eintritt frei, Volkspark Mariendorf, Prühßstraße 90, 12109 Berlin, alle Infos und Zeiten unter www.spielfest-mariendorf.de und www.rocktreff.de

EVENT SA 04.07. | 14.00 UHR



Kiezfest auf dem Dürerplatz

An diesem Nachmittag steigt von 14 bis 18 Uhr ein großes Kiezfest auf dem Dürerplatz für alle NachbarInnen und Interessierten aus dem Kiez, organisiert von der Mobilen Stadtteilarbeit. Die BesucherInnen erwarten ein buntes Bühnenprogramm sowie verschiedene Mitmachstände. Außerdem versprechen die VeranstalterInnen viele Überraschungen für alle. Weitere Infos zur Feier gibt es unter der E-Mail-Adresse mobile-stadtteilarbeit@nbhs.de

Eintritt frei, Dürerplatz, 12157 Berlin www.nbhs.de/aktiv-im-stadtteil/nachbarschaft/mobile-stadtteilarbeit

DIALOG SA 04.07. | 14.00 UHR



„Sprechen & Zuhören“

Zum Thema „Wie geht es dir damit, dass Deutschland jetzt häufig als ‚gespaltene Gesellschaft‘ beschrieben wird?“ sind Menschen eingeladen, einander zuzuhören – offen, respektvoll und ohne Bewertung. Das von Mehr Demokratie e. V. entwickelte Format wird deutschlandweit durchgeführt, um Dialog und lebendige demokratische Kultur zu fördern. Bis 15.30 Uhr. Anmeldung bitte unter Tel. 21730202 oder per E-Mail: kiezoase@pffh-berlin.de

Eintritt frei, Nachbarschafts- und Familienzentrum Kiezoase, PFFH, Karl-Schrader-Straße 7/8, Haus 2b, 10781 Berlin, www.kiezoase.de

MUSIK SA 04.07. | 19.00 UHR



„Berlinerinnen“ – Komponistinnen aus Berlin

Berlin war und ist Wirkungsstätte vieler bemerkenswerter Frauen – besonders in der Musik. Mit Werken von hiesigen Komponistinnen der Vergangenheit und Gegenwart lädt das Lysisstrata Chamber Collective ein, sie zu entdecken: Emilie Mayer, Fanny Hensel, Ursula Mamlok, Teresa Carreño, Johanna Kinkel, Charlotte von Bülow, Clara Schumann, Charlotte Bray und andere.

Eintritt 10 - 15 €, Schwartzsche Villa (Salon), Grunewaldstraße 55, 12165 Berlin, Karten und Infos: forgottenfemalecomposers@gmail.com

UNTERHALTUNG SONNTAGS | 19.30 UHR




Jeden Sonntag Pubquiz

Welcher König erkrankte auf einem Kreuzzug aufgrund seiner schweren Metallrüstung? Und was bedeutet BTLPAENUTA? Solche und ähnliche Knobeleien versuchen die teilnehmenden Rateteams des Pubquiz im „Finnigan’s“ immer sonntags möglichst fix und stimmig zu lösen. Als Preis winken Gratis-Getränke und Bares in der Jackpot-Runde.

Mitmachgebühr: 1 € pro Person, weitere Termine immer sonntags, Finnigan’s Irish Pub, Bergstraße 8, 12169 Berlin Tel. 7920709, www.finnigans-public-house.de

KINDER MO 06.07. | 09.00 UHR



Wünsche

Kirko kommt in einer ihm fremden Welt mit einem Koffer voller Erinnerungen an. Sie alle erzählen Geschichten von einem Gestern. Wie aber kann daraus Zukunft entstehen? Das Publikum begleitet Kirko auf seinem Weg in ein neues Leben, das dem mürrischen und einsamen Nachbarn endlich einen richtigen Freund beschert. Dauer 90 Minuten. Für Menschen ab 10 Jahren.

Eintritt 6 - 12 €, weitere Termine: 6.7., 11 Uhr, 7.6., 9 und 11 Uhr, Morgenstern – Theater im Rathaus Friedenau, Rheinstraße 1, 12159 Berlin, www.theater-morgenstern.de

RAT & TAT MO 06.07. | 10.00 UHR



Digitale Fotos optimieren

Die eigenen digitalen Fotos brauchen manchmal etwas mehr Farbe, Licht oder es sollen Details der Aufnahmen aufgebessert werden. Hier hilft die Veranstaltung in der Ingeborg-Drewitz-Bibliothek weiter. Einfach das eigene Smartphone oder einen Laptop mitbringen und lernen, was in gespeicherten Bildern drinsteckt ... und wie man sie mithilfe verschiedener Datenträger transferiert. Bis 11 Uhr. Um Anmeldung wird gebeten unter Tel. 902992410. Weiterer Termin am 10.8.

Eintritt frei, Ingeborg-Drewitz-Bibliothek, Grunewaldstraße 3, 12165 Berlin

UNZUFRIEDEN MIT IHREM IT-SERVICE?

Haben Sie folgende Probleme?

- Schlechte telefonische Erreichbarkeit ihres IT-Dienstleisters?
- Langsame Computer?
- Veraltete Systeme?
- Unzureichende IT-Sicherheit?
- Funktionierende Datensicherung?

Lösung: **IT-Service aus einer Hand**

Unser Angebot an Sie!

Sichern Sie sich jetzt Ihren kostenlosen Vor-Ort Besuch inklusive Besprechung der aktuellen IST-Situation und Möglichkeiten der Optimierung.

Melden Sie sich gerne bei uns, wir haben noch mehr zu bieten!

Ein starkes Team


Seit mehr als 35 Jahren begleiten wir mit unserer Erfahrung zahlreiche zufriedene Kunden aus kleinen und mittelständischen Unternehmen. Dabei profitieren wir von der Zusammenarbeit mit führenden Partnern wie Microsoft, Telekom, Lenovo und vielen weiteren.

Unsere Partner

Wir arbeiten mit branchenführenden Unternehmen zusammen, um unsere IT-Dienstleistungen optimal zu gestalten. Hier sind einige unserer Partner:



BERLIN - Reinickendorf | ORANIENBURG - Friedensstr. 2A

 www.joerissen-edv.de
 info@joerissen-edv.de
 030 40 39 50 - 10



Mehr Infos



KINO MO 06.07. | 17.30 UHR

**Film-Rarität:
Nachts, wenn der Teufel kam**

Das Cosima-Filmtheater zeigt mit dem Werk „Nachts, wenn der Teufel kam“ eine cineastische Rarität aus dem Jahr 1957 in Erinnerung an Mario Adorf als Bruno Lüdke. Der Film sollte NS-Verbrechen anprangern, trug aber letztlich selbst dazu bei, ein Opfer der Nationalsozialisten zu denunzieren: Nach heutigen Erkenntnissen hat der seinerzeit als „schwachsinnig“ eingestufte Lüdke keinen Menschen umgebracht.

Eintritt 8 - 12 €, Cosima-Filmtheater, Sieglindestraße 10, 12159 Berlin, Tel. 66702828, www.cosima-filmtheater.de



RAT & TAT MI 08.07. | 11.00 UHR

Kriminalprävention und Verkehrssicherheit

Wie kann man sich vor Einbrüchen schützen? Woran lässt sich ein Trickdiebstahl erkennen und wie geht man damit um? Die Polizei informiert von 11 bis 14 Uhr über sinnvolle Schutzmaßnahmen, typische Schwachstellen und das richtige Verhalten im Ernstfall. Auch der Straßenverkehr und seine Herausforderungen ist ein wichtiges Thema dabei. Eine Voranmeldung ist nicht nötig. Auch am 12.8.

Eintritt frei, Ingeborg-Drewitz-Bibliothek, Grunewaldstraße 3, 12165 Berlin, nähere Infos unter Tel. 902992410



BÜHNE MI 08.07. | 20.00 UHR

Open Stage Varieté präsentiert von Katharina Hoffmann

Früher war sie hauptberuflich Sexbombe; heute bezeichnet Katharina Hoffmann sich selbst immerhin als schärfste Schabracke der Gegenwart. Sie ist eine der letzten überlebenden Westberlinerinnen und soll demnächst als solche im Naturkundemuseum ausgestellt werden. Vorher sorgt sie aber noch für achtsame Unterhaltung.

Eintritt 12 €, weitere Termine: 9., 10. und 11.7., 20 Uhr, Scheinbar Varieté, Monumentenstraße 9, 10829 Berlin, Tel. 7845539, tickets@scheinbar.de, www.scheinbar.de



SPIEL DO 09.07. | 16.00 UHR

Mario-Kart-Turnier zur WM

Anlässlich der Fußball-WM veranstaltet die Ingeborg-Drewitz-Bibliothek in ihrem Jugendbereich an diesem Nachmittag ab 16 Uhr ein kleines Turnier ... allerdings nicht mit Ball, sondern an der Konsole: Es geht um „Mario Kart“. Eingeladen sind alle Fans ab 10 Jahren, die ihr Können unter Beweis stellen möchten. Auf die Erstplatzierten wartet ein kleiner Preis. Die Teilnahme ist ausschließlich einzeln möglich und kostenlos, eine Anmeldung ist erforderlich unter Tel. 902992410.

Eintritt frei, Ingeborg-Drewitz-Bibliothek, Grunewaldstraße 3, 12165 Berlin, nähere Infos unter Tel. 902992410



LESUNG FR 10.07. | 19.30 UHR

Festmachen – weit hinter dem Horizont

Der Lyriker Hubert A. Walter und seine Co-Leserin Erdmute Struck präsentieren engagierte Lyrik über Politisches, Ökologisches, Natureindrücke, soziales Erleben und weitere Themen – um Bilder auf die Netzhaut zu werfen, Gedanken anzuregen, seien die Themen heiter oder ernst. Am Piano: Rainer Schildberger. Gern soll es im Anschluss ein Gespräch geben, heißt es

Eintritt frei, Schwartzsche Villa (Salon), Grunewaldstraße 55, 12165 Berlin, Karten und Infos unter Tel. 7921755



THEATER FR 10.07. | 20.00 UHR

Im Café Europa

Im legendären „Café Europa“ hat der Besitzer gewechselt. Jetzt führt der stramm-nationale Bernd das Lokal und verwandelt es ins „Deutsche Haus“. Zurück bleiben ein Kellner, eine Kellnerin und ein Mann am Klavier, die sich mit subversivem Witz und kritischen Tönen auflehnen. Ein literarisch-musikalischer Abend mit Texten und Musik von unter anderem Kurt Tucholsky, Bertold Brecht, Mascha Kaléko. Regie: Axel Weidemann.

Eintritt 15 - 25 €, weiterer Termin: 11.7., 20 Uhr, Kleines Theater, Südwestkorso 64, 12161 Berlin, www.kleines-theater.de



AKTION SA 11.07. | 10.00 UHR

Aktionstag „Gärtnern im Kiez“

Die Initiative Bundesplatz lädt heute zum großen Aktionstag: Gemeinsam wird kräftig gegärtnert, um das Grün frisch zu machen und so das Gelände aufzuwerten. Dafür sind helfende Hände sehr willkommen. Los geht es um 10 Uhr, Treffpunkt ist das Gerätehäuschen auf dem Platz. Werkzeuge für die Pflege der Beete und für sonstige Arbeiten werden gestellt. Bis 14 Uhr. Einen weiteren Termin haben die ehrenamtlich Engagierten der Initiative für Samstag, 8. August, angesetzt.

Eintritt frei, Bundesplatz, 10715 Berlin, Infos unter www.initiative-bundesplatz.de



EVENT SA 11.07. | 12.00 UHR

Sommerfest im Interkulturellen Haus

Das Interkulturelle Haus des Bezirksamts Tempelhof-Schöneberg lädt von 12 bis 19 Uhr zum Sommerfest: mit Live-Musik aus vier Kontinenten, internationalen Tänzen, kreativen Werkstätten und Mitmach-Aktionen, Ausstellungen und kulinarischen Entdeckungen aus Korea, Griechenland oder Nigeria. Die im Haus aktiven Initiativen präsentieren unter anderem koreanischen Trommeltanz, brasilianische Samba zum Mit-tanzen, karibische Musik und, und, und.

Eintritt frei, Geßlerstraße 11, 10829 Berlin Tel. 902771885, www.ikhberlin.de



MUSIK SA 11.07. | 20.00 UHR

Klassik trifft Jazz – Melodie und Rhythmus im Einklang

In dieser Performance trifft klassische Musik auf die komplexen Rhythmen und Harmonien des Jazz. Moritz Ebert (Cello) und Johannes Meyerhöfer (Klavier) erweitern ihr Repertoire dabei um ein Werk des ukrainischen Komponisten Nikolai Kapustin (Cello-Sonate Nr. 2), von dessen Musik auch der letzte Satz der Sonate von Moritz Ebert stark inspiriert ist.

Eintritt 15 - 20 €, Schwartzsche Villa (Salon), Grunewaldstraße 55, 12165 Berlin, Karten und Infos unter Tel. 0177/6453010 und moritz.ebert@hotmail.com

FÜHRUNG SO 12.07. | 14.30 UHR



Wildnis auf alten Gleisen

Bei der Führung lernen TeilnehmerInnen die Besonderheiten des Natur Parks Südgelände kennen. In den letzten Jahrzehnten ist eine einzigartige Naturoase mit urwüchsigen Wäldern und offenen Trockenflächen entstanden. Auf dem ehemaligen Rangierbahnhof haben seltene Moose, Kräuter und Insekten einen neuen Lebensraum gefunden. Mit Detlev Dahlmann im Auftrag von Campus Stadt Natur.

Teilnahme 5 € (unter 18 Jahren frei) zzgl. 1 € Parkeintritt, Treffpunkt: Park-Eingang am S-Bahnhof Priesterweg, 12157 Berlin, Karten online: www.gruen-berlin.ticketfritz.de

KONZERT DO 16.07. | 19.00 UHR



Open-Air-Terrassenkonzert mit Georgie Fisher

Georgie Fisher, ursprünglich aus Sydney und heute in Berlin zuhause, verbindet alternativen Soul mit eindrucksvollem Storytelling und viel Gefühl. Gemeinsam mit Sebastian Vogel am Bass präsentiert sie ein vielseitiges Programm aus eigenen Liedern sowie Klassikern aus Soul, Pop und Folk. Anmeldung bitte per E-Mail an events@hoffmannsgarten.de. Einlass ist ab 18.45 Uhr.

Eintritt 10 €, Hoffmannsgarten Kultur- und Begegnungsstätte, Schmiljanstraße 21, 12161 Berlin, www.hoffmannsgarten.de

MUSIK FR 17.07. | 19.00 UHR



Kicking Classics – Mozart meets Messi

Mit einem einzigartigen Konzertprogramm zeigen die Violinistin Charlotte Jonen und der Pianist Nico A. Stabel, welche KomponistInnen leidenschaftliche Fußballfans waren, welche Stadionhymnen auf klassischen Werken beruhen und warum Giovanni Trapattoni der Meinung war, dass Fußballer unbedingt Mozart hören sollten.

Eintritt 14 - 18 €, Schwartzsche Villa (Salon), Grunewaldstraße 55, 12165 Berlin, Karten und Infos unter Tel. 94865190 und management@charlotte-jonen.com

KINO MO 20.07. | 17.30 UHR



Gedächtnis – Ein Film für Curt Bois und Bernhard Minetti

In der Reihe Berlin-Filmraritäten des Monats zeigt das „Cosima“ heute „Gedächtnis“: Hier plaudern Bruno Ganz und Otto Sander mit zwei älteren, nicht minder gefeierten Kollegen über die Stadt, den Schauspielberuf, Anpassung und Flucht in der NS-Zeit: Curt Bois (1901-1991, Foto) und Bernhard Minetti (1905-1998). Kein Film über, sondern ausdrücklich für die beiden, das Festhalten von Erfahrungen.

Eintritt 8 - 12 €, Cosima-Filmtheater, Sieglindstraße 10, 12159 Berlin, Tel. 66702828, www.cosima-filmtheater.de

SICHERHEIT DI 21.07. | 10.00 UHR



Fahrradcodierung

Die Polizei bietet heute von 10 bis 13 Uhr eine Fahrrad-Codierungsaktion auf dem Areal der Jugendverkehrsschule Steglitz an. Dabei werden Fahrrad oder Fahrradanhänger mit einer individuellen Kennzeichnung versehen. „Drahtesel“ mit dieser Markierung seien für Diebe weniger attraktiv, und wenn sie doch geklaut würden, ließen sie sich besser zuordnen, heißt es. Bitte Ausweis/Pass und bestenfalls Kaufbeleg mitbringen.

Eintritt frei, Jugendverkehrsschule Steglitz, Albrechtstraße 42, 12167 Berlin, www.berlin.de/polizei/aufgaben/praevention

KREATIVITÄT MI 22.07. | 17.00 UHR



Woll-Fühlen

In entspannter Atmosphäre wird in der Ingeborg-Drewitz-Bibliothek mittwochs nachmittags gehäkelt und gestrickt, dazu gibt's Inspiration, Tipps und Austausch zu Ideen und Techniken. Es werden zwar keine Projekte und Materialien gestellt, aber für Kaffee und Tee ist gesorgt, und neben Maschen werden auch neue Kontakte geknüpft. Bis 19 Uhr. Folgetermine: 29.7., 5.8., 12.8., 19.8.

Eintritt frei, Ingeborg-Drewitz-Bibliothek, Grunewaldstraße 3, 12165 Berlin, Anmeldung bitte unter Tel. 902992410 oder per E-Mail an event-bibliothek@ba-sz.berlin.de

RAT & TAT DO 23.07. | 15.00 UHR



Ambulante Pflege – wie passt das zu meinem Leben?

Die Kontaktstelle PflegeEngagement bietet in Kooperation mit der Sozialstation Friedenau und der Tagespflege Schöneberger Insel eine Informationsveranstaltung rund um das Thema ambulante Pflege an. Hierbei werden die Demenz- und Pflege-WGs sowie die Tagespflege des Nachbarschaftsheim Schöneberg vorgestellt und Fragen beantwortet. Bis 17 Uhr.

Eintritt frei, Café im Nachbarschaftshaus Friedenau, Holsteinsche Straße 30, 12161 Berlin, www.nbhs.de

RAT & TAT MO 27.07. | 16.00 UHR



Energieberatung

MieterInnen und (künftige) private Haus- und WohnungseigentümerInnen können sich unabhängigen Rat einholen: ExpertInnen analysieren die Situation und schlagen Maßnahmen vor. Hilfreiche schriftliche Unterlagen sollten mitgebracht werden, beispielsweise Abrechnungen, Schornsteinfegerprotokolle, Baupläne, Fotos oder Ähnliches. Die Beratung erfolgt in Kooperation mit der Verbraucherzentrale Berlin e. V. Bis 19 Uhr.

Eintritt frei, Ingeborg-Drewitz-Bibliothek, Grunewaldstraße 3, 12165 Berlin, Infos und Termine unter Tel. 0800/80980240 (kostenfrei)

MITEINANDER DIENSTAGS | 16.00 UHR



Interkulturelles SprachCafé

Im SprachCafé treffen sich Menschen aus unterschiedlichen Kulturen, die Lust haben, zusammen Deutsch (ab A2-Niveau) zu sprechen und einander dabei zu helfen, die Sprachkenntnisse zu verbessern. Gemeinsam wird bis 17.30 Uhr gespielt, auch mal gekocht oder gefeiert oder es gibt Filmvorführungen. Im Vordergrund stehen immer das Miteinander und der Spaß.

Eintritt frei, KommRum, Schnackenburgstraße 4, 12159 Berlin, Tel. 85078735, E-Mail: info@kommrum.de, www.kommrum.de

KINDER DO 30.07. | 16.00 UHR



Weltfreundschaftstag

Weltfreundschaftstag in der Ingeborg-Drewitz-Bibliothek: Zum Anlass können Kinder und Jugendliche dort von 16 bis 18 Uhr bunte Freundschaftsarmbänder basteln: echte Einzelstücke mit vielen verschiedenen Perlen, ob mit bunten Kugeln, glitzernden Elementen oder Buchstaben, die zu Botschaften verknüpft werden. Das nötige Material wird gestellt, aber alle TeilnehmerInnen dürfen natürlich auch eigenes Zubehör mitbringen.

Eintritt frei, Ingeborg-Drewitz-Bibliothek, Grunewaldstraße 3, 12165 Berlin, Infos und Termine unter Tel. 0800/809802400 (kostenfrei)

MUSIK SO 02.08. | 19.00 UHR



Resonanzen: Lächeln & Lauschen

Die sensiblen und ungewöhnlichen Saxofonklänge von Joachim Gies sind von der Vielfalt asiatischer Musik beeinflusst. Im aktuellen Duoprogramm „Lächeln & Lauschen“ mit dem indischen Tablaspieler Ravi Srinivasan, der auch ein Meister der Body-Percussion ist, verbinden sich avancierte Weltmusik und meditative Traumsequenzen.

Eintritt frei, Spenden erbeten, Schwritzsche Villa (Salon), Grunewaldstraße 55, 12165 Berlin, Karten und Infos unter Tel. 0177/5088980 und mail@joachimgies.de, www.joachimgies.de

RAT & TAT DI 04.08. | 10.00 UHR




Mietberatung

Die Mietberatung bietet von 10 bis 13 Uhr Unterstützung bei Themen wie Modernisierungsankündigungen, Betriebskostenabrechnungen, Mieterhöhungen, Wohnungsmängeln, Umwandlung von Miet- in Eigentumswohnungen und anderem. Sie findet in Kooperation mit der Asum GmbH und dem Bezirksamt Steglitz-Zehlendorf statt. Eine Anmeldung ist erforderlich unter info@asum-berlin.de oder Tel. 2934310. Auch von 15 bis 18 Uhr; weitere Termine immer dienstags und mittwochs.

Eintritt frei, Ingeborg-Drewitz-Bibliothek, Grunewaldstraße 3, 12165 Berlin

KINDER MITTWOCHS



Tanz-Musik-Kurse

Mittwochs erobern die Tanzmäuse das JARO Theater; dann gibt es gleich zwei je 45-minütige Kursangebote: um 16 Uhr für 3,5- bis 6-Jährige, um 17 Uhr für 6- bis 10-Jährige. Lehrerin Annalena legt den Schwerpunkt auf Stimm- und Körperübungen, aber auch Fantasie und Selbstvertrauen sowie Sozialverhalten werden geschult. Die Gruppengröße besteht aus maximal 10 Kindern.

Kursgebühr 38 € pro Monat, eine Probe-stunde kostet 8 €, Theater JARO, Schlagenbaderstraße 30, 14197 Berlin, Infos unter Tel. 3410442, www.theater-jaro.de

RAT & TAT NACH VEREINBARUNG



Technikberatung für PC, Smartphone und Co.

Die Technikberatung bietet Unterstützung rund um Anliegen zu PC, Laptop, Smartphone oder Tablet. Das beinhaltet sowohl Fragen zur Bedienung der Geräte (Hardware) als auch solche zur Nutzung spezieller digitaler Angebote (beispielsweise Online-Banking, Online-Shopping, Videostreaming, WhatsApp). Bitte einen Termin vereinbaren bei Anke Lauke unter Tel. 85078729, E-Mail: a.lauke@kommrum.de

Eintritt frei, KommRum, Schnackenburgstraße 4, 12159 Berlin, www.kommrum.de

UNTERHALTUNG FR 14.08. | 14.30 UHR



SeniorInnenplausch

Das Bibliotheksteam lädt SeniorInnen herzlich zum Zusammensein ein: Bei Kaffee und Keksen geht es darum, miteinander ins Gespräch zu kommen und sich mit Gleichaltrigen über alles Kleine und Große auszutauschen, was einen gerade bewegt. Der Eintritt ist frei, und eine Voranmeldung ist nicht nötig. Die Veranstaltung wird in Kooperation mit der Seniorenvertretung Steglitz-Zehlendorf durchgeführt.

Eintritt frei, Ingeborg-Drewitz-Bibliothek, Grunewaldstraße 3, 12165 Berlin, Infos unter Tel. 902993040 und 0162/2171741 sowie E-Mail: seniorenvertretung@steglitz-zehlendorf.de

WISSENSCHAFT FREITAGS + SAMSTAGS



Beobachtungsnacht auf der Wilhelm-Foerster-Sternwarte

ExpertInnen der Sternwarte bieten freitags und samstags abends (ab 20 bzw. 22 Uhr) eine Führung mit angeleiteter Beobachtung durch das große Fernrohr und kleinere Teleskope. Je nach Wetterlage lassen sich dabei Doppelsterne, Sternhaufen, Planetarische Nebel und sogar Galaxien erkunden. Ab 12 Jahren. Dauer 90 Minuten. Der Weg zur Sternwarte ist nicht beleuchtet, es empfiehlt sich eine Taschenlampe.

Eintritt 8 - 10 €, Wilhelm-Foerster-Sternwarte, Munsterdamm 90, 12169 Berlin, www.planetarium.berlin

FÜHRUNG SO 16.08. | 14.30 UHR



Natur am Zug

Auch in der Stadt gibt es Wildnis zu erleben, etwa im Natur Park Südgelände. Zunächst unauffällige Dinge haben hier eine Bedeutung. Eingebettet in Eisenbahn-Geschichte und Kunst, schärft Biologe und Umweltpädagoge Dr. Gottfried Wiedenmann bei seiner zweistündigen Führung die Sinne dafür und liefert spannende Einsichten. Die Veranstaltung eignet sich für Menschen ab 14 Jahren. Eine Voranmeldung ist nicht nötig. Nächster Termin am 13.9.

Teilnahme 7,50 €, Treffpunkt: Park-Eingang am S-Bahnhof Priesterweg, 12157 Berlin, Kontakt: drum-herum@gmx.net

KRIMI SONNTAGS | 20.15 UHR



Tatort-Club

Statt allein daheim vorm Fernseher sitzen die Gäste des Celtic Cottage heute Abend wieder gemeinsam vor der „Flimmerkiste“, um sich zusammen den „Tatort“ anzusehen und mit der Polizei mit zu ermitteln. Wer war's also? Wer mit seinem Tipp (Abgabe vor 21 Uhr) richtig liegt, bekommt ein Bier oder ein alkoholfreies Getränk aufs Haus.

Eintritt frei, weitere Termine immer sonntags, Mindestverzehr ein Getränk, Celtic Cottage, Markelstraße 13, 12163 Berlin, Tel. 7924507, weitere Infos unter www.celtic-cottage.de

Wenn's zu heiß wird, jeh doch ins Theater!



Wir machen Dir kalt

Bei uns jibt's im Sommer
prima Klima, lecker Eis,
kühle Cocktails und
coolet Programm!

**ZERTIFIZIERTE
KLIMATISIERTE
LÜFTUNG**







*** IM GANZEN THEATER ***



**prime
time
theater**



Infos & Tickets unter [primetimetheater.de](https://www.primetimetheater.de)

Müllerstraße 163, 13353 Berlin-Wedding       @primetimetheater

**DAS BERLINER
KULT-THEATER**

Danke unseren Sponsoren & Unterstützern

Senatsverwaltung
für Kultur und
Gesellschaftlichen Zusammenhalt

BERLIN



STADT UND LAND
Zimmer, Küche, Bad, Berlin.

R.B.D. Rheinisch-Bergische
DRUCKEREI

BB Bank

SPIELBANK BERLIN

RAZ Verlag
EINFACH MEHR DAVON

Hockey-Profi Liam ...	4	Holz-kohlen-brenner		ugs.: Atem	Reife-prüfung		zum Munde gehörig (Med.)	ugs.: eitel	Wort des Ein-wandes	ge-schickte Täu-schung	aus Erz		nicht diese oder jene		Zeichen für Kosinus	Glaser-meister v. „Rüdi“	nieder-länd.: eins
Linse von optischen Geräten							schlan-genförmiger Fisch				dt. Schau-spielerin (Edith) † 2015						
Signal-wort beim Start				Futter-liefer-service				2				6	be-deckter Abzugs-graben			9	
Einzel-heit	1						Stadt in Marokko				weibl. Hü-ne Nach-ahmung						
				Zurück-setzen des PCs (engl.)	Gast-geberin								Kehr-gerät	ohne Ende, Grenzen			Ver-heiratete
Fußglied			still, lautlos						früherer Minister in islam. Staaten	Wasser-vogel		Turn-übung					
Kfz-Z. Libanon																	
antikes Volk im Iran					Gebäude-erweiterung			Aus-gedeht-heit						sibi-risches Eichhörn-chenfell		8	
		Süß-wasser-fisch		Vor-weihnachts-zeit								altgriech. Grabsäule leichte Vertiefung					
selten		Stadt an der Lippe, in NRW						nieders. Stadt Schweizer Kanton						Abk.: Republik			
Verbin-dungs-bolzen				Eisladen der Hilkers		ein Gebot abgeben Prüfer								Rollschuh-Lehrerin (Vorname)		irgend-einer	
Park-Namens-patronin	Bücher-, Waren-gestell	griechischer Buch-stabe		männlicher Eltern-teil					Abk.: Milliarde	Sport-platz, Stadion		eiweiß-, ölreiche Nutzpflanze					
			7					Schoß-hund Vorsilbe; naturnah									
Abk.: Europa-meisterschaft		nord. Nutztier		knapp, schmal	Gift-zwerg bei „Wickie“								Abk.: Domain Name System	persönl. Fürwort, 1. Person Plural			zu keiner Zeit
nervös; pikiert							Berliner Männer-spitz-name					Liege ohne Rücken-lehne					
Spion					5	Winkel bei Fuß-balltoren				ital. Rock-sängerin (Gianna)							
Hase im Märchen							ugs. Ausruf des Er-staunens					Bewoh-ner e. ital. Insel		3			

svd1816-34

FRIEDA lädt zum Schlemmen ein ... Kaffeehaus-Gutscheine: 5 x 25 Euro

FRIEDA verlost fünf Gutscheine im Wert von je 25 Euro für das Luardi Café im Foyer der BBBank (Handjerystraße 33-36, 12159 Berlin) – ob zum Schlemmen vor Ort oder „to go“. TeilnehmerInnen senden uns das Rätsel-Lösungswort bitte online über www.raz-verlag.de/kontakt oder postalisch an RAZ Verlag und Medien GmbH, Am Borsigturm 15, 13507 Berlin.

ACHTUNG: Da die Glückspilze von FRIEDA per Brief benachrichtigt werden (personalisierter Gutschein liegt bei), ist bitte eine Adresse hierfür anzugeben. Einsendeschluss ist Montag, 27. Juli 2026.

Teilnahmebedingungen: Teilnahme ab 18 Jahren, MitarbeiterInnen des RAZ Verlags und deren Angehörige sind nicht teilnahmeberechtigt. Barauszahlung des Gewinns nicht möglich. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Mit der Teilnahme an diesem Gewinnspiel stimmen Sie der Speicherung und Verarbeitung Ihrer Daten nur für den Zweck des Gewinnspiels zu. Näheres finden Sie in unserer Datenschutzerklärung, die Sie auf unserer Website (www.raz-verlag.de) abrufen oder in unseren Geschäftsräumen (Am Borsigturm 15, 13507 Berlin, Mo - Fr, 10 bis 14 Uhr) erhalten können.

Lösungswort

1	2	3	4	5	6	7	8	9
---	---	---	---	---	---	---	---	---



		3	8			6		
	9			4	2		3	8
	8	7		5				1
1		9						
	3		1	6	5		8	
						5		4
4				9		8	5	
3	7		4	2			6	
		8			7	2		

mittel

				7				
	2	4				8		
3				5	4		9	1
		1			9			4
	8			2			6	
4			6			7		
9	1		3	4				7
		5				6	1	
				6				

schwer

Geschichten vom Großgrün

Die nächste FRIEDA Ausgabe finden Sie bereits Anfang August an den Auslagestellen in Friedenau und Umgebung.



IMPRESSUM

FRIEDA ist das Lokalmagazin für Friedenau und Umgebung

Redaktion:

Inka Thaysen (ITH)
Frieda@raz-verlag.de

Redaktionelle Mitarbeit:

Winfried Folz (WIF)
Bernd Karkossa (BEK)
Birgit Holthaus (BHO)
Boris Dammer (BOD)
Stefanie Voigt (BBBank)

Anzeigen:

Michaela Böger
Tel.: (030) 437 77 82-23

Ursula Lindner
Tel.: (030) 437 77 82-24

Anzeigen@raz-verlag.de

Verlag:

RAZ Verlag und Medien GmbH
Am Borsigturm 15 · 13507 Berlin

Tel.: (030) 437 77 82-0

Fax: (030) 437 77 82-22

info@raz-verlag.de

Geschäftsführer: Tomislav Bucec

Druck: Möller Pro Media GmbH

Gestaltung: Daniel Isbrecht

Auflage: 15.000 Exemplare
Es gilt die Anzeigen-Preisliste
ab 01.01.2026

Powered by

BB Bank



Das älteste bekannte Holzrad ist über 5.000 Jahre alt. Es wurde im heutigen Slowenien gefunden – zusammen mit einer hölzernen Achse.

Statistisch gesehen ist LEGO der größte „Reifenhersteller“ der Welt – allerdings mit Produkten im Kinderzimmerformat.



Ein berühmter Skateboard-Grundsprung heißt „Ollie“. Der Name geht auf Alan „Ollie“ Gelfand zurück, der diese Abhebe-Technik des Bretts Ende der 1970er-Jahre entwickelte.



Als früher Erfinder der Rollschuhe gilt John Joseph Merlin, der im 18. Jahrhundert ein Modell mit Metallrädern vorstellte. Erst 1863 entwickelte James Leonard Plimpton Rollschuhe, mit denen sich durch Gewichtsverlagerung Kurven fahren ließen.



2015 wurde im peruanischen Lima ein Weltrekord aufgestellt: für den längsten Tunnel aus gegrätschten menschlichen Beinen, der je von einem skateboardenden Hund durchquert wurde. Tierischer Star des Ganzen war Bulldogge Otto.

Skateboards entstanden aus der Surfkultur. Viele frühe SkaterInnen fuhren barfuß, um das Gefühl des Wellenreitens nachzuahmen.



Inline-Skates wurden auch durch Eishockey-Spieler populär, die sie in den 1980er-Jahren als Training für die eisfreie Zeit nutzten.



Es gibt Wettbewerbe im „Slow Cycling“: Gewonnen hat, wer am langsamsten Rad fährt, ohne zu stoppen oder umzufallen.



Unsere Publikationen für Sie

Mit uns erreichen Sie Entscheider vieler wichtiger Branchen, Sport-, Kultur-, Medien- und Lokalinteressierte!



RAZ Verlag
EINFACH MEHR DAVON

RAZ Verlag und Medien GmbH · Am Borsigturm 15 · 13507 Berlin
Fon (030) 43 777 82-0 · Fax (030) 43 777 82-22 · Anzeigen@raz-verlag.de · www.raz-verlag.de



28. Juni bis
5. Juli

Teilnahme per
App

Mitmachen und Gutes tun Spendenradeln für gesunde Kinderherzen

Jetzt App downloaden



Alle Infos unter:
bbbank.de/herzfahrt


HERZFAHRT

 **Bank**